

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 301.

Dienstag den 27. October.

1868.

## Raubmord.

Am Morgen des 23. d. Mts. ist der 54jährige Karl Friedrich Kandler, früher Restaurateur, zuletzt Privatmann in Leipzig, in der Nähe der weißen Brücke in dem Rosenthaler entseelt aufgefunden worden, und nach den bisherigen Erörterungen ist anzunehmen, daß Kandler, welcher in der Mittagsstunde des 22. d. Mts. mit einer in 2 Preuß. Einhundertthalerscheinen, 1 Preuß. Fünfundzwanzigthalerschein und mehreren Schutbaler- und geringeren Cassenscheinen bestehenden Baarschaft von 300  $\text{fl}$  über Land gegangen war, am Abend des 22. d. Mts. auf dem Heimwege ermordet und der nurerwähnten Baarschaft und des nicht ermittelten Inhaltes des Portemonnaies beraubt worden ist.

In den Mund Kandler's war ein vierediger Lappen von verbleichtem streifigen Kattun, wie solcher zu Blousen verwendet wird, gestopft, in der Nähe des Leichnams lagen die linksseitige Hälfte einer alten, früher mit Ungeziefer besetzt gewesenen und durch Schwefeln gereinigten Weste von grauem gerieften Buchskin, und die Hälfte eines weißen Shirtingvorhemdchens, welche Sachen, wie es scheint, dem Mörder bei dem Kampf mit Kandler von dem Leibe gerissen worden sind.

Dieser Raubmord wird hierdurch mit dem Ersuchen veröffentlicht, zur Ermittlung des Thäters, der vielleicht verwundet worden ist, mitzuwirken, und was über Umstände, welche eine Beziehung zu dem Verbrechen haben können, bekannt wird, der hiesigen Staatsanwaltschaft mittheilen zu wollen.

Wer zuerst Mittheilungen macht, welche zur Ermittlung des Raubmörders führen, erhält von dem hiesigen Polizei-Amt einhundert Thaler als Belohnung ausgezahlt.  
Leipzig, den 26. October 1868.

Der königliche Staatsanwalt  
Hoffmann.

## Finanzieller Wochenbericht.

Ein französisches Journal sagt in seinem Börsenberichte Folgendes: „Ist der Vertrauensmangel, über welchen die Finanzblätter unaufhörlich klagen, wirklich so begründet, wie man ausgiebt? Oder liegt nicht etwa eine sonderbare Verwechslung dieser Behauptung zu Grunde, daß, weil das Publicum nicht mehr so bereitwillig wie früher seine Ersparnisse den Cassen der verschiedenen Gesellschaften zustießen läßt, das Vertrauen, nachdem es einmal erschüttert worden, zuletzt fast vollkommen verschwunden sei? — Was uns betrifft, so glauben wir, daß nicht das Vertrauen verschwunden ist, sondern nur das blinde Vertrauen. Man hat noch Vertrauen, aber man ist nicht mehr leichtgläubig; und das ist ein Fortschritt. Seit funfzehn Jahren war es nicht das Vertrauen, welches die Actionaire leitete, sondern die Leichtgläubigkeit. Man hat gesagt, das Wort „Geschäft“ bedeute das Geld der Andern; mehr bedurfte es nicht, um den allgemeinen Wetteifer zu erregen in der Kunst, diese Theorie zur Anwendung zu bringen. Um das Vertrauen wieder zu erwecken, bedarf es bloß eines einfachen Mittels: man muß nämlich gerade das Gegentheil von dem thun, was man seit funfzehn Jahren gethan.“

Diese Worte charakterisiren die Sachlage. Ja, man glaubt nicht mehr an die Wunderkraft der Agiotage, an die marktshreierischen Reclamen der Faiseurs. Seit 14 Tagen leuchtet am Börsenhimmel die helle Lohe einer lebhaft auflodernden Hauffe; aber das Capital bleibt der Börse fern und überläßt die Komödianten sich selbst. Wahrlich, sie müssen lachen, wenn sie sich einander anblicken. Das Wandervogel ist auch zu plump angelegt. In Paris wird die dreiprocentige Rente par ordre de Mufti um so und so viel Centimes täglich systematisch in die Höhe getrieben; in Wien geschieht dasselbe mit den Actien der beiden die neuen Emissionen besorgenden Creditanstalten und mit dem ganzen Troß der jungen Bahnactien. Alles das mit einer Eile, als wenn die Heppische hinterher wäre. Kein Moment des Ausruhens, um die Hauffe zu consolidiren, wie dies die Bewegungen von innen heraus kennzeichnen, sondern das wahre Bacchanal einer Genußsucht. Wie aber alle dergleichen künstlich octroyirte Bewegungen endigen, hat die Hauffe vom vorigen Sommer gezeigt. Nicht weniger als 2 Francs betrug der Rückgang der Rente, als die Pariser Börse aufgehört hatte; und welchen Abgrund die Reaction in Wien noch vor wenigen Wochen aufdeckte, steht warnend genug im Gedächtnis der Speculanten. Indes wir haben Gewerkschaft, und Niemand hat das Recht eine Anklage zu erheben, wenn es den Speculanten ein Vergnügen macht, einander die Effecten zu theuern Preisen abzukaufen. Das Publicum verlor sie doch nicht mehr, ihnen auf ihrem schlaftrigen Pfade zu folgen.

Die Situation in Paris wird genügend durch das Factum illustriert, daß die „Finance“ wegen eines Artikels über die Renten-

käufe der Bank confiscirt wurde. Der Börsenschwindel in höchster Potenz ist das Stigma des Napoleonischen Regimes. Man denke nur an die vielen Abenteuer, welche ihre Existenz an das Schicksal des großen Emporkömmlings auf Frankreichs Thron hingen, um sich aus der dunkeln Mittellosigkeit mit hinaufziehen zu lassen in die Regionen des Reichthums und des üppigen Lebensgenusses. Kaum ein Jahr war verflossen seit Gründung des Credit mobilier durch die Pereire, die Bankiers des neuen Kaiserreichs, und schon hatte der Börsenschwindel einen solchen Umfang gewonnen, daß von allen Seiten warnende Stimmen laut wurden. Die Demoralisation war allgemein, die standalösesten Scenen spielten sich innerhalb der Kreise der hohen Beamtenwelt ab, und die Zeitgenossen glaubten bereits die Zeiten Law's wiedergekommen. Was wollte das alles aber gegen den Speculationsfanatismus bedeuten, welcher einige Jahre später, nach Beendigung des Krimkrieges sich Bahn brach und so viele Vermögen zertrümmerte, während die großen Brigands der neuen und alten hohen Finanz ihre Cassen damit füllten. Allerdings bedeckte sich Frankreich mit einem ausgedehnten Schienennetze, und selbst das gebirgereiche Spanien durchzog ein Abergeschlecht kostbarer Schienenstraßen. Der Zweck rechtfertigte aber die angewandten Mittel um so weniger, als auch auf andere Weise das Ziel zu erreichen war. — Die Zeit ist über alle diese Ereignisse der damaligen verderbenschwängern Epoche zur Tagesordnung übergegangen; aber die Wunden, welche damals geschlagen wurden, bluten noch vielfach fort, und Schutt und Ruin bezeichnen in dem Verzeichniß der Börsenwerthe die Stellen, wo einst der Schwindel seine zerbrechlichen Lustschlösser aufführte.

Welchen Coursverth die französische dreiprocentige Rente naturgemäß beanspruchen darf, das zu entscheiden mag billigerweise den Franzosen überlassen bleiben. Anfangs 1853 stand sie 80. Im Verhältniß zur kolossalen Vermehrung der Staatsschuld unter dem Kaiserthum ist der Abschlag von circa zehn Procent kein sehr großer; dagegen muß freilich auch in Erwägung gezogen werden, daß das Einkommen Frankreichs sich während dieser Zeit sehr gehoben hat. Ubrigens soll die Umwandlung der noch restirenden  $4\frac{1}{2}\%$  Rente in dreiprocentige in Absicht sein.

Die dreiprocentige Rente, welche in voriger Woche mit 69,97 geschlossen hatte, hat also seitdem eine Avance von bloß 28 Centimes gemacht; größer war die Avance der Italiener, welche 90 Centimes betrug. Die Reaction in der letzten Hälfte der Woche hat den anfänglich viel bedeutenderen Vortheil wieder reducirt. — Aus Madrid wird gemeldet: Die vom Finanzminister projectirte Anleihe soll eine Milliarde von Realen betragen. Die Schuld für den laufenden Dienst ist bereits auf 280 Millionen gestiegen; dazu kommt, daß in letzter Zeit die Einkünfte des Staats nicht mit Regelmäßigkeit eingingen, und so wird die Milliarde kaum zur Deckung der nothwendigsten Ausgaben hinreichen.

3% Rente	Italiener
70,17,	53,14,
70,45,	54,25,
70,50,	54,45,
70,37,	54,15,
70,15,	53,80,
70,25.	53,95.

Wien bot dasselbe Schauspiel dar wie in der Woche vorher. Trotzdem klagten die Börsenreferenten über den Widerstand, welchen die Coullisse der Hauffe entgegensetzte. Die Subscription auf die Nordwestbahnactien ist endlich ausgeschrieben und wird in künftiger Woche stattfinden. Die österreichischen Zeitungen, welche bei solchen Gelegenheiten ihr Geschäft machen, strotzen bereits von überschwenglichen Reclamen, und der trügerische Spul eines Agios, untermischt mit allerlei überschwenglichen, telegraphisch verbreiteten Gerüchten, gut genug um Gimpel zu fangen, taucht auch wieder auf. Da die Actie auf viele Jahre hinaus nichts vorstellt als ein fünfprocentiges Papier, und Niemand vorherzusagen kann, wann es dem Unternehmen gelingen wird, auf eigenen Füßen zu stehen, so liegt für das Ausland kein Grund vor, eine so theuere Anlage zu suchen. Die ausgelegte Summe von 12 Millionen Gulden wird allerdings leicht untergebracht sein, da die großen böhmischen Industriellen, wie Liebzig, dabei theilhaftig sind. An sich ist das Papier nicht besser und nicht schlechter als andere in der letzten Zeit emittirte österreichische Eisenbahnactien. Man muß sich nur daran erinnern, daß auch die von der Anglo-österreichischen Bank zuletzt emittirten ungarischen Nordostbahnactien in's Ungeheuerliche überzeichnet wurden, und gleich darauf tief unter den Emissionscours sanken. —

Wie ängstlich die emittirenden Institute bereits geworden sind, und wie alle Mittel angewendet werden, um nur die Zeichnungen neuer Werthe zu Stande zu bringen, zeigt das Verfahren der Anglo-österreichischen Bank, welche sich gegen die Inhaber der alten Lemberg-Ezernowitzer Actien erbitet, die Einzahlungen auf die neueren Actien vorstufenweise für sechs Monate zum Zinsfuß von fünf Procent zu leisten. Da nun jene 7% zum Course von 70% tragen, so ist die Speculation für die Actionaire verlockend genug, sich eine Last auf den Hals zu laden, die dann erst fühlbar werden wird, wenn der Tag der Abrechnung kommt und der Cours sich nicht gehoben hat.

Eigentlich hatte ein englisches Consortium die Concession der Luczwa-Jaffyer erworben; daß es dieselbe nicht für sich ausbeutet, sondern den Lemberg-Ezernowitzern zuschiebt, ist auffallend genug; denn verschenten ist ein Wort, das sich nicht im Wörterbuch der Börsenspeculation findet. — Ueber die hinausgeschobene Eröffnung der Brodoyer Zweiglinie der Carl-Ludwigsbahn wird folgendes gemeldet: Der Uebergabstermin war ursprünglich auf den ersten October festgesetzt, und hat das Bauconsortium sich contractlich zu einer Strafe von 5000 Gulden für jeden veräumten Tag verpflichtet; doch dürfte schwerlich der vom Fürsten Sapieha repräsentirte Verwaltungsrath das durch denselben Herrn repräsentirte Bauconsortium zur Zahlung der Strafgebühren verurtheilen. — Die Wiener Presse erhebt großes Geschrei über die Concessionswirtschaft mit der Kaschau-Oderberger Bahn, welche der bekannte Langrand oder seine sogenannte Societé foncier industrielle übernommen. Trotz der gebotenen Vortheile (5 Million Gulden Staatsubvention, Zinsgarantie und einem Preise von 58% für die Actien und Prioritäten) wird doch die Concession, wie man liest, überall ausgedoten, da es den letzten Concessionairen an Geld fehlt. — Die Staatsbahn hat bei der ungarischen Regierung die Vorconcession für folgende Linien nachgesucht: Von Kiskinda über Pancsova oder über Semlin zur Verbindung mit den serbisch-türkischen Linien; ferner über Bajas nach Orfowa zur Verbindung mit den walachischen Bahnen. Die Theißbahn desgleichen für die Erbauung einer Schienenstraße von Ezegled über Nagy-Rata nach Pest.

Aus Pest wird von einer besseren Haltung des Speculationsmarkts berichtet. Fünftirchner und Alßöld wurden durch Käufe eines ersten Wiener Instituts in die Höhe getrieben.

60er Loose.	64er Loose.	Silberagio.
84,60	96,10	113,25
85,—	97,60	113,30
84,80	98,10	113,35
84,30	97,40	113,50
84,90	98,50	113,50
84,80	98,50	113,50

(Schluß folgt.)

### Oeffentliche Sitzung der Leipziger polytechnischen Gesellschaft am 23. October 1868.

Nachdem der Director der Gesellschaft, Herr Dr. Schwarzwallier, über den Eingang verschiedener Zusendungen berichtet hatte, hielt Herr Bezirkschirurg Prietsch einen längeren Vortrag über Geschichte, Zweck und Einrichtung der Hufeisen.

Als wichtigsten Zweck des Hufeisens bezeichnete er den Schutz der Hornmasse des Pferdefußes gegen zu starke Abnutzung, wie sie bei Pferden, die auf harten Straßen, auf rauhen Wegen laufen und zum Theil schwere Lasten ziehen, eintreten würde. So lange das Pferd im Naturzustande wild lebt und sich auf weichem Rasen bewegt, wird der Abnutzung des Hufes immer wieder durch neue Abscheidung von Hornsubstanz das Gleichgewicht gehalten. Die Geschichte des Hufbeschlages geht nicht allzu weit zurück; Hufeisen im heutigen Wortsinne hat man wahrscheinlich vor dem vierten oder fünften Jahrhunderte nach Christus nicht gekannt. In früheren Zeiten hat man wohl bisweilen, wenn die Pferde über Schnee gehen mußten, die Füße derselben mit Säcken umwickelt, ihnen eine Art Strümpfe angezogen; in den ersten Jahrhunderten unserer Zeitrechnung hat man auch den Pferden eine Art Sandalen, erst aus Binsen, später aus Metall angelegt, aber nicht für den gewöhnlichen Gebrauch, sondern nur wenn es galt, die Hufe derselben gegen besonders starke Abnutzung zu schützen. Solche Sandalen hat man mehrfach in Römerfeldern gefunden, aber anfangs nicht recht zu deuten gewußt; Manche haben sie sogar für Lampen gehalten. Was man in manchen Sammlungen unter der Bezeichnung „Römereisen“ antrifft, daß sind Hufeisen, für welche wahrscheinlich die ebenfalls angewandte Benennung „Schwedeneisen“ richtiger ist. Wenigstens ähneln dieselben ganz den Hufeisen, die seit alten Zeiten in Schweden als Meisterstücke gemacht worden sind. Sie sind ziemlich klein und wahrscheinlich für Maulthiere bestimmt gewesen; es ist auch dem Lastthiere das Hufeisen nöthiger, als dem Reit- und Zugpferde. In späterer Zeit haben die Hufeisen sehr verschiedene Formen erhalten, unter denen sich besonders drei Typen hervorheben: Das englische, das französische und das deutsche Hufeisen. Die ersteren geben ein glattes Beschläge, das deutsche aber ist mit drei Erhöhungen, dem Griff am Zehentheil und den Stollen an den Trachten, versehen. Neben diesen wichtigsten Typen, die der Reiter noch genauer charakterisirte, kommen auch noch andere Formen vor, z. B. die türkischen Hufeisen, die aus dünnen Eisenblechplatten bestehen und besonders in sandigen Wüstengegenden im Gebrauch sind. Weiter wurde erwähnt, daß die Hufeisen unter Umständen auch außer dem schon angegebenen Hauptzweck noch andere Zwecke haben können, daß man sie insbesondere zur Heilung von Gebrechen oder wenigstens zur Förderung dieser Heilung benutzt. In jedem Falle muß aber ein Hufeisen, wenn es gut sein soll, nicht bloß der Hornsubstanz des Hufes Schutz verleihen, sondern auch so eingerichtet sein, daß es die Functionen des Hufes und der darunter liegenden Weichtheile nicht stört. Namentlich darf das Eisen der Ausdehnung des Hufes in den Trachten nicht hindernd entgegenstehen, die allemal eintritt, wenn das Gewicht des Pferdes auf ihm lastet. Ob die bei uns üblichen Griffe und Stollen nöthig sind, das ist vielfach bestritten worden. In vielen Fällen, bei Glatteis, Schnee u. s. w. ist allerdings ihr Nutzen zweifellos und sie sind nicht zu entbehren. Schließlich besprach der Vortragende noch das Schärfen; als bequem und zweckmäßig empfahl er dabei die geschärften Schraubstollen.

Nach einigen kurzen Bemerkungen, welche von den Herren Consul Knauth und Dr. Sellnid an diesen interessanten Vortrag geknüpft wurden, kamen noch verschiedene Gegenstände zur Vorzeigung.

Zunächst legte Herr Oscar Leiner verschiedene Roßhaar-gewebe aus dem Dorfe Haynewalde bei Zittau vor, wo die Anfertigung derartiger Gewebe sehr schwunghaft betrieben wird. Es waren dieses eine Webe Haartuch (Gemisch von Roßhaar und gutem Leinengarn, zu Damenunterröcken, Reublesüberzügen, als Einlagen in Sommermägen, Westen u. zweckmäßig, in neuester Zeit auch zu Militairhalbinden benutzt), ein Kinderröckchen von solchem Stoffe, um die Art des Zusammennähens zu zeigen, ein Buch mit Mustern von Roßhaargeweben zu Siebböden aller Art und mehrerer Paar Roßhaarsohlen zum Warmhalten der Füße. Nähere Auskunft über diese Gewebe ertheilt Herr Haartuch- und Haarbodenweber E. G. Wolf in Haynewalde.

Dann zeigte Herr Leiner noch ein gefahrloses Wunderfeuerzeug (von Krage Nachfolger zu beziehen) welches sich besonders für Raucher eignet.

Herr Hille machte sodann einige Mittheilungen über eine neu erfundene Lederschwärze, sogenannte Conservations-Lederschwärze von Herrn Gustav Ulrich hier, Peterssteinweg 49. Dieselbe ertheilt dem Leder rasch eine tiefschwarze, dauernde Färbung, ohne daß man, wie bei dem bisher angewandten Verfahren, nöthig hat, das in dem Leder enthaltene Fett vorher durch Alkalien zu beseitigen und damit die Haltbarkeit des Leders wesentlich zu beeinträchtigen. Rost- und Stockflecke, die sich bei dem bisherigen Verfahren nicht selten einstellen und schwer zu beseitigen sind, sollen bei Anwendung der neuen Schwärze nicht vorkommen.

Endlich wurden auch noch folgende von Herrn Wilhelm Hertlein, Grimma'sche Straße, zugefandte Gegenstände vorgelegt.

Ein Etagen-Dampf-Koch-Apparat oder Anhydrat-Kochtopf. Ein solcher Apparat besteht zunächst aus einem Wassertopfe aus Blech, aber bis zu etwa 2/3 mit Wasser gefüllt, mit dem Dedel verschlossen und nun am besten auf einen offenen Ringel;

herd g  
gehobe  
etwas  
untere  
lich m  
Fleisch  
rührun  
ter, o  
in der  
centr  
topf l  
toffelt  
Wass  
Süßs  
leit d  
S  
war,  
Sie  
leicht  
Das  
Spir  
als  
E  
und  
  
jöst  
dur  
zeu  
Cor  
un  
selb  
den  
ma  
W  
hei  
kon  
in  
sv  
T  
m  
u  
E  
  
al  
Te  
di  
de  
v  
Z  
n  
f  
i

herd gesetzt wird. Wenn das Wasser kocht, wird der Deckel abgehoben und der Fleischtopf aufgesetzt, dessen unterer Theil sich etwas konisch verengt. Durch eine Dampföhre strömt der im unteren Topfe entwickelte Dampf in den oberen, den man natürlich mit dem Deckel geschlossen hat, und macht das hier eingelegte Fleisch gar, ohne daß dasselbe mit dem flüssigen Wasser in Berührung kommt. Das Fleisch wird auf diese Art viel schmackhafter, als bei dem gewöhnlichen Verfahren; der Saft bleibt meist in dem Fleische und der ausströmende Theil befindet sich in concentrirtem Zustande am Boden des Fleischtopfes. Auf den Fleischtopf läßt sich dann noch ein Gemüsetopf und auf diesen ein Kartoffeltopf aufsetzen, die alle den Dampf von dem zu unterst stehenden Wassertopfe empfangen. Der Apparat verdient als ein bequemes Hilfsmittel zur rationellen Bereitung der Speisen die Aufmerksamkeit der Hausfrauen.

Hertlein's Lampen, von denen ein Sortiment ausgestellt war, sind sehr bequem als Küchenlampen, Nachlampen u. s. w. Sie brennen sehr hell und ohne Cylinder, das Licht verliert nicht leicht und durch Verstellen kann man die Lichtstärke beliebig ändern. Das Brennmaterial ist ein mit verschiedenen Harzen versetzter Spiritus; es ist daher bei diesen Lampen weit weniger Gefahr, als bei den Karoinlampen.

Eine neue Brodschneidemaschine zeichnete sich durch einfache und solide Construction aus.

## Stadttheater.

Leipzig, 26. October.

„Der Postillon von Conjeumeau“ ist das Hauptwerk des französischen Tonsetzers Adolph Adam, dessen Ruf und Popularität durch dasselbe begründet wurde. Zwar findet man jene den Erzeugnissen Auber's anhaftende Feinheit und Intelligenz in den Compositionen Adam's nicht, welcher mehr die Sphären der unteren Volksschichten aufsuchte, die Tänze, Lieder, Couplets derselben zum Vorbild nahm und sich daher in Formen bewegte, denen zwar eine gewisse Grazie und Eleganz ebenso wenig mangelte, wie den niederen Ständen der Pariser Welt, deren Werth aber doch im Hinblick auf die aristokratische Abgeschlossenheit in Auber's Werken in bedeutendem Grade zurücksteht. Adam kommt aus den gewöhnlicheren Tanzrhythmen nicht heraus, welche in ihrer Zierlichkeit und netten Gestalt allerdings den Hörer ansprechen, wenn die Reproduction sich in demselben leichten Pariser Ton hält, den der Componist absichtlich angeschlagen hat. Ebenso muß das Spiel der handelnden Personen ein äußerst lebendiges und gewandtes sein, wenn die „musikalischen Baudouilles“ des Componisten zu richtiger Geltung kommen sollen.

Leider vermögen wir nicht zu constatiren, daß jene Bedingungen allenthalben in der Aufführung dieser Oper am 24. October vollkommen erfüllt worden seien, und besonders bedauern wir die Indisposition des Trägers der Hauptpartie notiren zu müssen, welche denselben verhinderte, seine schönen Mittel in correcter Weise zu verwerthen. Hauptsächlich störte die unreine Intonation des Herrn Wachtel (Chapellou und Saint Phar) im ersten Acte, wo der Peitschenknaul für die vielen zu hoch gesungenen Töne entschädigen mußte. Nur zuweilen konnte man das Anschlagen des zweigestrichenen C mit dem sonst so hellen Wachtelschlag in Parallele stellen, im Ganzen blieb aber die Leistung weit hinter dem Troubadour zurück. Auch in der Action vermisten wir die angeborene Grazie, welche selbst den Franzosen der unteren Volksschichten eigen ist, und nur bei Erheuchelung der Heiserkeit gelang es dem geschätzten Sänger, mit trefflichem Humor die Situation zu beherrschen.

Dagegen war Frau Pescha-Leutner in Gesang und Spiel vorzüglich; mit der größten Leichtigkeit führte sie ihre Coloraturen aus, mit Delicateffe und reizender Schelmerei zeichnete sie den Charakter der Madeleine und Frau von Latour, mit hochanerkennender Sicherheit traf sie stets den richtigen Ton, wenn ihr auch von anderer Seite in zu hoher Lage secundirt wurde. Herr van Gülpen führte den Waffenschmied und Choristen nicht ohne Humor durch; nur hätten wir beim Vortrag der Scalarie die Entfaltung eines volleren Materials gewünscht. Die Herren Gitt (Marquis von Corcy) und Rapp (Bourdon) hielten sich nicht frei von Intonationschwankungen, Fräulein Formes fungirte als Kammermädchen in angemessener Weise, und das Publicum zeigte sich sehr nachsichtig.

Dr. D. Paul.

Seitdem es Mode geworden ist, jeden Zettel und Bettel unserer großen Dichter und Componisten zusammenzufuchen, hat auch die Beethoven-Literatur einen gewaltigen Umfang gewonnen. Kein Jahr vergeht, ohne daß mehrere Bände Beethoven'scher Briefe und Biographien das Licht der Welt erblicken und so zuletzt das Publicum sich auch diesem bedeutenden Componisten gegenüber auf dem Standpunkte des Kammerdieners befindet, für den es keinen Helden giebt. Nicht bloß der Roman, auch die Bühne bemächtigt sich des reich angeammelten Stoffes und sorgt dafür, daß wir ja unsere großen Männer im Schlafrock und mit jedem Deficit ihrer körperlichen Erscheinung vor uns sehn.

Hugo Müller macht Beethoven zum Helden eines einactigen Genrebildes mit Gesang: „Adelaide“. „Gebt ihr ein Stück, so gebt es gleich in Stücken“ — das ist das Motto für ein derartiges Genrebild. — Es ist halb Posse, halb Märchen, halb Baudouille, halb Tragödie; vor Allem aber ist es kein Drama, es hat keine sich fortbewegende Handlung, sondern soll uns nur die Charaktereigenthümlichkeiten des musikalischen Maestro ins Licht setzen. Die Bühne verwandelt sich in ein photographisches Atelier und zeigt uns den Helden in den verschiedensten Attitüden. Gleich bei dem Aufgehen des Vorhangs machen wir die Bekanntschaft seiner Wäsche, die in den Schrank geräumt wird, dann erscheint der Herr selbst, zählt einundzwanzig Kaffeebohnen ab, aus denen er sich regelmäßig seinen Kaffee bereiten läßt. So sind wir in das Detail seines Hauswesens eingeweiht. Was ihn selbst betrifft, so ist sein besonderes Merkmal, daß er taub ist. Taubheit läßt sich auf der Bühne nur als komisches Motiv verwerthen, und es ist ein erstaunlicher Mißgriff des Autors, uns durch die Taubheit seines Helden rühren zu wollen. In der That kann die Scene mit Adelaide auf jedes gesunde Empfinden nur einen komischen Eindruck machen; sie macht ihm die begeistertsten Liebeserklärungen und er könnte, wie Don Carlos bei der Eboli, ausrufen: „Vortrefflich, Fürstin! Singen Sie doch diese Arie noch einmal!“ Er ist so glücklich, sie nicht zu hören, aber das Publicum ist so unglücklich, diesen Phrasenschwall mit anhören zu müssen, der einem in der Reichbibliothek abonnierten Tertianer zur Ehre gereichen würde. Verwandelt sich doch der taube, hypochondrische Componist vor unseren Augen in einen schwärmerischen Jüngling, der das „Wonnemeer der Küsse trinken“ will und sich anderer blöder Jugendbeselen schuldig macht, die nach zwanzig Jahren, wenn sich auch Adelaide noch so gut conservirt hat, nicht mehr zeitgemäß sind.

Der Kern der Handlung ist die Ausstattung eines jungen, liebenden Paares, welche Beethoven selbst besorgen will, in der ihm aber Adelaide zuvorkommt. Ein anderer deutscher Componist, Franz Lachner, muß es sich gefallen lassen, hier als „verliebter Thor“, der hinter der Hausthür mit der Geliebten sich rendez-vous giebt, auf die weltbedeutenden Bretter geschleppt zu werden. Das Stück selbst dehnt und zerrt sich in die Länge; außer den Reden Beethoven's über den Ruhm und den zwei Beethoven'schen Liedern, durch deren Vortrag sich die Bühne in einen Concertsaal verwandelt, findet sich keine Dase in dieser dramatischen Wüste.

Herr Fallénbach gab dem Componisten eine gelungene Maske und hatte auch in seinem Spiel einzelne glückliche Momente, namentlich so lange er den Charakter des Hypochonders darstellte. Bei dem Wiedersehen mit Adelaide that er wieder des Guten zu viel, und wie bisher fast immer, müssen wir ihm zurufen: „Weniger wäre mehr!“ Beethoven erwähnt zwar selbst, wie er zu „brüllen“ verstehe; doch ob dies „Brüllen“ gerade seinem Ideal gegenüber angebracht ist, scheint uns eine offene Frage. Fräulein Link hatte die undankbare Aufgabe, dieser durch die Klopfgeister des Claviers herbeigerufenen Geistererscheinung von Fleisch und Blut, diesem musikalischen Seufzer, der als gut conservirt und rangirte Wittve vor uns hintritt, auf der Bühne Gestalt zu geben. Diese Adelaide ist ja eine Blume von fast verduftender Innerlichkeit. Fräulein Link war sentimental, wie es die Rolle verlangt, doch durfte sie den weinerlichen Ton wohl etwas ermäßigen. Die tief sinnigen Betrachtungen, welche Adelaide über die Bedeutung von „zwanzig Jahren“ für das Menschenleben anstellt, wirken schon an und für sich melancholisch genug. Die beiden Frauen aus dem Volke, die Frau Fadinger und die Frau Sepherl, wurden von Frau Bachmann und Frau Gutperl recht naturwüchsig gegeben. Die Oper mußte in diesem Genrebild mitwirken. — Fräulein Frieß, unsere muntere und anmuthige Opernsoubrette, sang ausdrucksvoll als Beethovens Märchen „Freudvoll und leidvoll“, während Herr Rebling als Franz Lachner am Clavier die „Adelaide“ vortrug und sich in diesem Vortrag wie immer als tüchtig geschulten Sänger bewährte.

Wir können in derartigen anekdotischen Vorstellungen auf der Bühne keine Verherrlichung unserer großen Künstler, keinen Act der Pietät finden. Was den reichen Beifall betrifft, welcher dem Spiel der Darsteller zu Theil wurde: so möchten wir an die Discretion die Bitte richten, dem Vorgang anderer Bühnen wenigstens insoweit zu folgen, daß sie den Hervorruf auf offener Scene abschaffe. Für einen Abgang genügt doch vollkommen der Applaus! Wenn in einem einactigen Stück jeder abgehende Darsteller wieder auf die Bühne gestürmt wird, so wird ja jede Illusion fortwährend unterbrochen und das Stück gleichsam in Fetzen zerrissen. Derjenige Theil des Publicums, der minder enthusiastisch oder minder dienstfertig ist, muß diese Störung doppelt unangenehm empfinden. In Weimar ist jeder Hervorruf der Darsteller untersagt worden, möge hier wenigstens den Darstellern untersagt werden, bei einem etwas länger anhaltenden Applaus auf die Bühne zurückzukehren, in die Handlung des Stückes hineinzuwühlen und gleichsam den Beifall dankend zu quittiren. Das Publicum verzichtet mit Vergnügen auf diese Quittung.

Rudolf Gottschall.

## Die geistliche Musikaufführung der Singakademie,

welche am 25. October unter Direction des Herrn Musikdirector Claus in der altstädtisch gebauten Synagoge der israelitischen Gemeinde stattfand, bot ein interessantes Programm von zum Theil selten gehörten Compositionen älterer und neuerer Meister. Nur eine derselben verdient das Prädicat der Meisterschaft nicht, nämlich der 137. Psalm von Franz Liszt, für eine Singstimme und Frauenchor mit Begleitung der Violine, Harfe und Orgel. Die Liszt'sche Behandlungsweise des hebräischen Psalms ist in erster Linie total verschieden von der während des Mittelalters und in der Neuzeit gebräuchlichen dadurch, daß er auf die hebräische Singweise selbst zurückzugehen versucht — wenigstens scheint uns dies seine Vorliebe für die Harfe, welche an die Davidische Harfe erinnert, der öftere Mangel an harmonischer Unterlage und das freie rhapsodische Recitiren der Psalmworte, welches sich an keine streng metrische Form bindet, anzudeuten. Durch den öfteren Mangel an harmonischer Bestimmung erreicht Liszt einen Vortheil (?), nämlich den, daß die Tonart möglichst unbestimmt bleibt — und wir wissen ja nicht, welches Tonartensystem bei den Hebräern gebräuchlich gewesen ist! Aber, fragen wir, wird dadurch etwas Ersprießliches für die Kunst erreicht, daß man auf Dinge zurückgeht, über welche die Geschichtsforschung noch keine Aufklärung gegeben hat? Es wird so oft geseufzt, daß wir von den Hebräern keine musikalischen Ueberreste haben. Dies ist aber ziemlich unnütz, denn das, was einer wirklich organischen Weiterentwicklung werth war, ist in der That aus dem Davidischen Tempel in unseren christlichen Kirchengesang übergegangen, nämlich 1) das rhapsodische Recitiren, aus welchem das Cantilliren der Geistlichen und später das Recitativ hervorgegangen ist, und 2) die Antiphonie. — Der Text des vorliegenden Psalms drängt nun auf antiphonische Behandlung, und wenn Liszt denselben für zwei sich antwortende Chöre bearbeitet hätte, so wäre er in den Geist der hebräischen Musikpoesie eingedrungen, während sein monodisches Recitiren und die Begleitung der Harfe, Violine und Orgel theils ein ohnmächtiger Versuch, theils ein Zurückgehen auf einen längst überwundenen Standpunkt zu nennen ist. Jedenfalls aber erreicht die Composition nicht das, was sie will, und ist deshalb ungerechtfertigt.

Die Ausführung war übrigens gut, Fräulein Lehmann sang die Solostimme mit Verständnis und Empfindung, und sowohl der Frauenchor, als Herr Concertmeister David (Violine), Frau Rudolph (Harfe) und Herr Organist Stiller fungirten in der angemessensten Weise. Die Chorwerke waren gut vorbereitet, nur störte ein häufiges Detoniren, namentlich der Soprane, oft den reinen Wohlklang, was besonders in der ersten Nummer, dem 116. Psalm von Leonardo Leo (1694—1742) nicht unerheblich zu Tage trat. Die Motette von Haydn „Herr, der du mir das Leben“ gelangte zur besten Ausführung, und bezüglich der „Lalishmane“ von Schumann (für 2 Chöre) würde kaum etwas zu tadeln sein, wenn nicht bei der allerdings schwierigen Stelle „Nicht verwirren will das Irren“ ein unzeitiger Einsatz einige Störung verursacht hätte. Auch dem Vortrage des 51. Psalms von Orlando di Lasso von Seiten des Männergesangsvereins „Hellas“ that die Ungunst des Augenblicks Eintrag, indem einmal ein Sänger statt der Rolle die Durterz ergriff, wodurch eine Disharmonie entstand. Im Uebrigen aber zeugten die Vorträge beider Vereine von dem tüchtigen, echt künstlerischen Streben des Dirigenten, welcher namentlich auf saubere Nuancirung der Details sein Augenmerk richtete.

Die Sololeistungen bestanden in der Toccata und Fuge (D moll) von J. S. Bach, welche der Organist Herr Stiller mit musikalischer Kenntniß und meist sicher durchführte, so wie in der von Herrn Concertmeister David meisterhaft reproducirten Violinsonate (G moll, la Didone) mit Orgelbegleitung von G. Tartini. Dr. A. Thierfelder.

## Postwesen des Norddeutschen Bundes.

v. Leipzig, 26. Oct. Die neuesten postalischen Generalverfügungen aus dem Bundeskanzler-Amt betreffen die (bereits bekannte) Einführung der Kreuzcouvert mit Stempeln zur Frankirung à 1/3 Kreuzgr. und à 1 Kreuzgr., sodann die Behandlung der Postsendungen aus dem Auslande, die Erfordernisse der Inhaltsdeclarationen zu Packerei-Sendungen nach Rußland, ferner die Feststellung der Kenntniß der Postbeamten in der Geographie und Expedition.

Die Zollbeamten werden sich nach dieser Kundmachung dann und wann unmittelbar nach Ankunft der Briefposten am Bestimmungsorte in die Dienstlocale der Postanstalten begeben, um daselbst dem Oeffnen der Briefbeutel beizuwohnen und das Zollinteresse zu überwachen und zu sichern. Dazu müssen den Zoll- und Steuerofficianten auf Verlangen die Frachtcartons im Postdienstlocal zur Einsicht vorgelegt werden u. s. w. Es wird empfohlen, diesen Beamten willfährig entgegenzukommen.

Zolldeclarationen für Pakete nach Rußland müssen in doppelter Anzahl beigegeben werden, beide Exemplare entweder deutsch oder französisch abgefaßt und gleichlautend. Außerdem muß von jetzt ab nicht bloß Anzahl und Werth der Gegenstände des Inhalts, sondern auch das Gewicht genau angegeben werden.

Bei denjenigen Prüfungen der Postbeamten, welche von den Ober-Postdirectionen vorgenommen werden, wird den Examinations-Commissionen aufgegeben, ja auf gründliche Kenntnisse in der Geographie und Expedition bei den Examinanden zu sehen. „Die Prüfung in der Geographie und Expedition hat fortan durch ein der Postverwaltung angehöriges Mitglied der Examinations-Commission zu erfolgen.“ Das Nähere hat nur für die Postwelt Interesse.

Rosen wird wie Roswein alsbald unter den Eisenbahn-Postanstalten figuriren.

## Bericht

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung im verflossenen Monat September.

Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Treppe).

Tägliche Expeditionsstunden vom 1. April bis 30. September 1868  
Vormittags von 7 bis 12 1/2 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr.

1868.	Neuangeordnete Arbeiter		Gesamtsumme von Nachfragen nach Arbeit		Besuche nach Arbeitern		Ausgeführte Arbeitsbestellungen	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vom 1. Januar								
31. August	50	112	1719	3943	248	2848	237	2795
Vom 1. bis 30. September	10	27	280	721	60	583	58	572
	60	139	1999	4664	308	3431	295	3367
	199		6663		3739		3662	

Die im Monat Septbr. verschaffte Arbeit erhielten folgende Personen:

A. Männliche Personen: 1 Erdarbeiter, 1 Flaschenpüler, 1 Glaswaarenpacker, 2 Grubenräumer, 9 Handarbeiter, 3 Holzhafer, 9 Laufburschen, 1 Delfarbenstreicher, 3 Ofenlehrer, 17 Rad-dreher, 4 Rollbreher, 3 Schneider, 1 Tapezierer, 1 Torfabträger, 1 Träger, 1 Wasserfahrer.

B. Weibliche Personen: 1 Aufseherin, 7 Aufwartefrauen, 27 Aufwartemädchen, 10 Aufwaschfrauen, 1 Aufwaschmädchen, 1 Ausbesserin, 1 Falterin, 1 Fensterputzerin, 3 Fensterwäscherinnen, 1 Friseurin, 3 Gänserupferinnen, 1 Gartenarbeiterin, 1 Kehrfrau, 4 Kinderwärterinnen, 2 Kochfrauen, 4 Krankenwärterinnen, 3 Logis-räumerinnen, 11 Nähterinnen, 3 Plätterinnen, 1 Rollbreherin, 4 Rog-haarzupferinnen, 322 Scheuerfrauen, 4 Trägerinnen, 1 Waaren-sortirerin, 153 Waschfrauen, 2 Wasserträgerinnen.

## Resultat der Dienstboten-Nachweisung.

1868	Bestellungen auf Dienstboten		Zum Dienst angemeldet		Erhaltene Dienste	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vom 1. Jan. bis 31. Aug.	17	215	19	398	12	154
Vom 1. bis 30. Septbr.	4	29	4	62	3	17
	21	244	23	460	15	151
	265		483		166	

Der Vorstand der hiesigen Singakademie erklärt hiermit, daß zu Ende des in der Sonntagsnummer dieses Blattes enthaltenen, die Aufführung der Singakademie betreffenden Aufsatze nur eine zufällige Privatansicht eines Mitgliedes sich kundgibt, daß aber der Vorstand als solcher jenem Aufsatze durchaus fernsteht.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgen

in	am 22. Oct.		am 23. Oct.		in	am 22. Oct.		am 23. Oct.	
	R°	R°	R°	R°		R°	R°		
Brisac	+ 3,5	+ 5,9	Alicante	+ 13,5					
Grünigen	+ 2,2	+ 3,9	Palermo	+ 12,2					
Greenwich		+ 8,3	Neapel	+ 12,0	+ 11,6				
Valentia/Irland	+ 7,5		Rom		+ 10,6				
Havre	+ 6,6	+ 8,0	Florenz	+ 8,8					
Brest	+ 4,7	+ 9,2	Bern	+ 0,7	+ 1,0				
Paris	+ 4,6	+ 4,2	Triest	+ 9,2					
Strasbourg	+ 7,6	+ 3,0	Wien	+ 12,0					
Lyon	+ 4,8	+ 6,4	Constantinopel	+ 16,9	+ 13,6				
Bordeaux		+ 5,7	Odessa						
Bayonne	+ 9,0	+ 8,0	Moskau						
Marseille	+ 9,6	+ 8,1	Riga	+ 4,8					
Poulo		+ 10,4	Petersburg	+ 5,4					
Saragossa	+ 9,9	+ 10,8	Helsingfors	+ 6,6					
Bilbao	+ 6,6	+ 7,8	Haparanda						
Lissabon			Stockholm						
Madrid	+ 3,4	+ 4,6	Leipzig	+ 1,7	+ 1,0				

Leipziger Börsen - Course am 26. October 1868. Course im 30 Thaler - Fusse.

Table with multiple columns containing financial data, including exchange rates (Wechsel auf ausw. Plätze), government bonds (Staatspapiere etc.), and various stocks (Eisenbahn - Aktien, Bank - u. Credit - Actien).

Tageskalender.

Deffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 2-4 Uhr. Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

Neues Theater. (209. Abonnements-Vorstellung.) Overture, Opus 43, (Prometheus) von Beethoven.

Zum ersten Male wiederholt: Adelaide. Genrebild mit Gesang in 1 Act von Hugo Müller. (Regie: Herr Grans.) Personen: Herr Falkenbach, Frau Bachmann, Fräul. Fried, Frau Outperl, Herr Rebling, Fräul. Eint.

Erstes Concert  
des  
**Musikvereins „Cuterpe“**  
zu Leipzig  
im Hauptsale der Buchhändlerbörse

heute Dienstag den 27. October.

**Ouverture** zur Oper „Euryanthe“ von C. M. v. Weber.  
**Arie** aus „Robert der Teufel“ von Meyerbeer, vorgetragen von Fräulein Helene Gerl, Herz. Sächs. Hofopernsängerin aus Coburg.  
**Concert** für Violine von Beethoven, vorgetragen von Herrn Ludwig Strauss aus London.

**Vorspiel** zu „Tristan und Isolde“ von Richard Wagner.  
**Polacca** aus der Oper „Mignon“ von Thomas, vorgetragen von Fräulein Helene Gerl.

**Adagio** von Spohr, vorgetragen von Herrn Ludw. Strauss.  
**Vorspiel** zu „Die Meistersänger“ von Richard Wagner.

Billetts für Sperrsitze zu 25 Ngr. und für ungesperrte Plätze zu 20 Ngr. sind in den Musikalienhandlungen des Herrn **C. F. Kahnt**, Neumarkt 16, und des Herrn **Fr. Hofmeister**, Grimma'sche Strasse 9, sowie Abends an der Casse zu haben.  
Einlass  $\frac{1}{2}$  7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.  
Das zweite Concert findet am 10. November 1868 statt.

Das Concert-Directorium.

Viertes  
**Abonnement-Concert**  
im  
Saale des Gewandhauses zu Leipzig,  
Donnerstag den 29. October 1868.

**Erster Theil.** Ouverture (Op. 124) von L. van Beethoven.  
— Scene und Arie aus „die Auferstehung des Lazarus“ Oster-Cantate von Franz Schubert, gesungen Herrn Carl Wallenreiter aus Stuttgart. — Concert (Es dur) für das Pianoforte von C. M. von Weber, vorgetragen von Fräulein Gabriele Joël aus Wien. — Lieder mit Pianoforte, gesungen von Herrn Wallenreiter. — Solostücke für Pianoforte, vorgetragen von Fräulein Joël.

**Zweiter Theil.** Reformations-Symphonie von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Billetts à 1  $\frac{1}{2}$  sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** und am Haupt-Eingange des Saales, Sperrsitze à 1  $\frac{1}{2}$  10  $\frac{1}{2}$  nur an der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang  $\frac{1}{2}$  7 Uhr. Ende  $\frac{1}{2}$  9 Uhr.  
Das 5. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 5. Nov. 1868.

Die Concert-Direction.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhalter Bahn: 8. — 1. 15. — 5. 45. — 6. Abds.  
Leipzig-Dresdner Bahn: 5. 15. — 9. — 12. — 2. 30. — 7. 25. — 10. Nachts.  
do. (Leipzig-Wöbeln): 7. — 2. — 6. 45. Abds.  
Leipzig-Magdeburger Bahn: 7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. — 6. 50. — 7. 5. — 10. 30. Nachts.  
Thüringer Bahn: 5. 5. — 9. 10. — 10. 50. — 1. 30. — 7. 25. — 10. 55. — 11. 10. Nachts.  
Westliche Staatsbahn: 4. 40. — 5. 55. — 6. 40. — 8. 5. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. — 6. 20. — 6. 30. — 7. 55. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhalter Bahn: 4. 10. — 11. 10. — 5. 30. — 11. 10. Nachts.  
Leipzig-Dresdner Bahn: 6. 45. — 10. — 1. — 4. — 5. 30. — 10. Nachts.  
do. (Leipzig-Wöbeln): 7. 58. — 4. 28. — 7. 42. Abds.  
Leipzig-Magdeburger Bahn: 7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. — 5. 15. — 8. 20. — 9. 30. Abds.  
Thüringer Bahn: 4. 20. — 5. 35. — 7. 50. — 1. 25. — 5. 37. — 5. 57. — 10. 56. Nachts.  
Westliche Staatsbahn: 7. — 7. 45. — 8. 25. — 9. 15. — 11. 35. — 4. 25. — 9. 30. — 10. 10. — 10. 50. Nachts.  
(Die mit \* bezeichneten sind Alltags.)

**Bekanntmachung.**

- Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge
- 1) ein zweirädriger grügestrichener Handwagen, an dessen einem Rade zwei neue Speichen eingezogen sind, aus dem Hofraum eines Gasthauses in der Nicolaisstraße zu Anfang dieses Monats;
  - 2) ein rothangestrichener kleiner Flugwagen mit eiserner Axe von einem Felde an der Connewitzer Chaussee in der Nacht vom 16/17. dts. Mts.;
  - 3) ein schwarz- und blauemirtes, gelbgesprießeltes Mannsjacket und ein Paar dergl. Buchstiefeln aus

einer Schlafkammer in Nr. 23 der Querstraße in der Zeit vom 19. bis 20. dts. Mts.;

- 4) vier Stück weißleinenene Mannshemden, gez. O. L., fünf Stück weißgeblumte Vorhänge und drei Stück weiße Mouleaug mit gehäkelter Sternlante aus einer Bodenkammer in Nr. 4 der Höhen Straße zu derselben Zeit;
- 5) sechs Stück gelblackirte Rohrstühle aus einem Garten in Nr. 32 der Höhen Straße in der Zeit vom 18. bis 21. dts. Mts.;
- 6) ein Paar kalblederne Stiefeln mit Doppelsohlen und Sporenlasten aus einer Schlafkammer in Nr. 11 der Sternwartenstraße am 21. dts. Mts.;
- 7) ein brauner Winterüberzieher, einreihig mit verbedeter Batterie, schwarzem Sammetragen, Seitentaschen mit Patten und dunklem Futter aus einem Garderobelocal in Nr. 9 der Universitätsstraße am 21. dts. Mts. Vormittags;
- 8) ein schwarzer Tuchrock mit Camelofutter im Schooß und blauem Aermelfutter, ein grauer Filzhut mit blau-seidenem Futter und ein Paar kalblederne Stiefeln aus einer Schlafkammer in Nr. 11 der Kleinen Fleischergasse zu derselben Zeit;
- 9) eine braunlederne Reisetasche, worin ein Rod, ein Paar Hosen und eine Weste, nebst einer unechten Broche in verschlungener Form, einem Paar dergl. Ohrringe und einem Fernrohr in Pappgehäuse aus einem Geschäftslocal in Nr. 28 der Hainstraße in der Nacht vom 21/22. d. Mts.;
- 10) fünf Säcke mit Papierspähen — ca. 6 Centner schwer — aus dem Hofraum in Nr. 3 am Markt in der Zeit vom 21. bis 22. huj Morgens;
- 11) ein schwarzer Tuchrock, fast neu, einreihig, mit dunklem gestreiftem Futter im Schooß und gelblichem Aermelfutter nebst einem weißen Taschentuch, gez. J. R. 1., einem Cigarrenetuis von braunem Leder mit Stahlbügel und Perlenstickerei, so wie einem Paar gelben weißgesteppten Glacehandschuhen, aus einer Schlafkammer in Nr. 31 der Sternwartenstraße am 23. dts. Mts. Morgens;
- 12) ein Paar schwarz- und weißgesprießelte Sommerhosen von einer Treppentur in Nr. 7 des Ransstädter Steinwegs an demselben Tage;
- 13) ein sogen. Weichenstuhl von Gußstahl — 47 Pfd. schwer — aus dem Berliner Bahnhofe an demselben Tage;
- 14) ein Duzend sogen. Ziegenhainer Stücke mit Lederknaften, Messingösen und Eisenwingen, aus einem Geschäftslocal in Nr. 36 der Petersstraße am 15. bez. am 23. d. M.;
- 15) eine graumelirte neue Buchstiefel aus einer Kammer in Nr. 35 der Windmühlenstraße in der Zeit vom 22. bis 24. dts. Mts.;
- 16) ein dunkelbrauner Winterüberzieher, einreihig mit Seitenpatten und Taschen, Einfassung von Seidenband und Wollausfütterung aus einer Garderobe in Nr. 16/18 des Grimma'schen Steinwegs am 24. dts. Mts. Abends;
- 17) zwei schwarze Schafpelze, davon einer in Rodform mit grauem Ueberzug und schwarzen Hornknöpfen, der andere mit braunem, baumwollenen Ueberzug und Leibgürtel von einem Wagen am Ransstädter Steinweg zu derselben Zeit;
- 18) ein blauer Tuchrock mit schwarzen Lavaknöpfen und ein weißbaumwollenes Hemd aus einer Kammer in Nr. 10 der Schletterstraße an demselben Tage.

Wir bitten, jede bezüglich dieser Diebstähle etwa gemachte Beobachtung bei unserer Criminalabtheilung schleunigst anzuzeigen.  
Leipzig, am 26. October 1868.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Dr. Rüder. Weller.

**Bekanntmachung.**

- Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge
- 1) eine lebende Gans und eine Ente aus dem Hofraum in Nr. 8/9 des Ransstädter Steinwegs am 19. bez. 20. d. Mts. Abends;
  - 2) eine Wanne mit 14 Kannen Butter auf dem Marktplatz am 20. d. Mts.;
  - 3) ein offenes Briefcouvert mit 14  $\frac{1}{2}$  in Papiergeld, aus einem Arbeitslocal in Nr. 17 der Lessingstraße am 21. d. Mts.;
  - 4) ein Sparcassenbuch sub Nr. 39,751 über eine bei hiesiger Sparcasse eingezahlte Geldsumme von 6  $\frac{1}{2}$ , in der Rittersstraße mittels Taschendiebstahls am 22. d. Mts.;
  - 5) eine schwarzlederne Brieftasche, worin ein von der Polizeiverwaltung zu Saynau für den Bäckergeh. Julius Kerger von dort ausgefertigter Reisepass und ein Pfandschein über eine zu Liegnitz verpfändete silb. Anteruhr aus einer Stube in Nr. 45 der Sternwartenstraße mittels Taschendiebstahls am 23. d. Mts.;
  - 6) ein braunledernes Portemonnaie mit Stahlbügel, worin ca 2  $\frac{1}{2}$  20  $\frac{1}{2}$  in div. Silbermünze auf dem Marktplatz mittels Taschendiebstahls am 24. d. Mts.;
  - 7) eine Geldsumme von 20  $\frac{1}{2}$  aus einer Wohnung in Nr. 10 des Thomaskirchhofs an demselben Tage.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Täter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.  
Leipzig, am 26. October 1868.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.  
Dr. Rüder. Weller.

### Bekanntmachung.

Der für den Landwehrmann

**Julius Robert Ockert**  
vom 6. Dragoner-Regiment 1. Escadron im Jahre 1863 in Schmiedeberg ausgestellte Paß, gezeichnet von Oberstleutnant Krug von Ribba und Rittmeister Pfeffer von Salomo soll in Neufellerhausen verloren gegangen sein und wird hierdurch für ungültig erklärt.

Leipzig, den 25. October 1868.

Commando des Landwehr-Bataillons Leipzig.  
von Süßmilch-Hörnig, Major.

Das Untergericht der freien Hansestadt Bremen macht hierdurch bekannt:

daß über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns **Johann Arends Quisten** der Conkurs eröffnet und der Obergerichtsanwalt Dr. Libemann zum provisorischen Curator der Conkursmasse bestellt ist.

Zugleich werden alle bekannte und unbekanntete Theilhaber hierdurch aufgefordert, in dem auf

**Mittwoch den 9. December 1868,**

**Vormittags 10 Uhr,**

angesezten Termine, welcher auf dem Rathhause in der Untergerichts-Stube stattfinden wird, entweder persönlich oder durch einen mit schriftlicher Vollmacht versehenen Mandatar ihre Separationsansprüche und Forderungen, sowie die ein Vorzugsrecht der letzteren begründenden Umstände anzugeben, zugleich auch die sich auf diese Angabe beziehenden Belege beizubringen und zwar bei Vermeidung des Ausschlusses von der obgedachten Masse, resp. des Verlustes ihres Vorzugsrechts für dieses Debitverfahren, ohne daß eine weitere Präclusion erfolgt.

Bremen, aus der Kanzlei des Untergerichts, am 24. Oct. 1868.  
Post, Dr., Secr.

### Bekanntmachung.

Die Firma **Ziegler & Hausmann** in Leipzig besteht lt. Anzeige vom 15./19. lauf. Mon. nach erfolgter Auflösung derselben nur noch als Liquidationsfirma und ist Solches, sowie daß die Herren

**Theodor Eberhard und Hermann Rade,** Kaufleute in Glaucha,

Liquidatoren sind, heute auf dem betreffenden Fol. 1385 des Handelsregisters für hiesige Stadt verlaublich worden.

Leipzig, am 22. October 1868.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.  
Dr. Schilling. Georgi.

### Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königlichen Handelsgerichte sollen in Gemäßheit der Vorschrift in Art. 310 des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuchs eine größere Partie Reit- und Jagdutensilien, so wie verschiedene Kurz- und Bijouteriewaaren

**den 28. October 1868**

Vormittags 9 Uhr in dem auf der Petersstraße unter Nr. 15 gelegenen Grundstück zum goldenen Arm (im Hofe rechts) gegen baare Zahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 2. October 1868.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.  
Dr. Schilling.

### Versteigerung.

Kleidungsstücke, Wäsche, Meubel, Betten, Pretiosen, Bilder, Bücher, Glaswerkzeug, Küchengeräth und andere Gegenstände sollen

**Mittwoch den 11. November 1868**

und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Königlichen Gerichtsgebäude, Eingang III, Parterre-Zimmer Nr. 2, versteigert werden.

**Alwin Schmidt**, Königl. Gerichts-Auctionator.

Ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände ist am Gerichtsbret angeschlagen, gedruckte Kataloge à 1  $\mathcal{R}$  vom 6. Novbr. a. c. an im Auctionslocal des Königlichen Bezirks-Gerichts zu haben.

### Bücherauction

Goethestraße Nr. 7, früh 9 Uhr. Heute: Schiller, Schillerliteratur, Autographen, deutsche Literatur. Morgen: Literaturwissenschaft, Theater, Musik, bildende Kunst; neuere ausländische Sprachen und Literaturen; Pensées u.; Geschichte u.; Vermischtes. — Numismatik.  
H. Hartung, Universitäts-Proclamator.

### Auction

Katharinenstraße Nr. 28.

**Dienstag den 27. October** früh von 9 Uhr ab sollen eine Partie **Handlungsbücher, lederne Mappen** versch. Größe, **feine Postpapiere**, sowie einige **100 Ellen gute Saubleinwand** meistbietend versteigert werden.

J. F. Pohle.

### Auction

soll **Mittwoch den 28. October** in Reudnitz in der Stierba'schen Restauration abgehalten werden. Früh 9 bis 12 Uhr Meubles, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke und Küchengeräthe; auch kommt ein kleiner neuer amerikanischer Kochofen mit vor.

Die Ortsgerichte zu Reudnitz.

### Tattersall zu Leipzig. Auction.

**Donnerstag den 12. November** soll im **Tattersall** eine **Auction** abgehalten werden. Alle die geehrten Herrschaften, welche gesonnen sind, Pferde, Wagen, Geschirre u. c. zu dieser Auction zu bringen, werden ersucht, die **Anmeldungen bis Sonnabend** den 7. November zu thun, und die Verkaufsobjecte drei Tage vor der Auction in die Localitäten des Tattersall einzustellen. Bedingungen sind: drei Thaler Einschreibgebühren pro Pferd, ein Thaler pro Wagen. Beim Verkauf 5% von der Verkaufssumme. Zu gleicher Zeit die Mittheilung, daß verschiedene **Reitpferde** und **Pferde zum Reiten und Fahren**, auch **Damensättel** u. c. preiswürdig im Tattersall zum Verkauf stehen.

Max Köhling.

### Wasthammel, Auction.

Beim Rittergute Pomßen sollen nächsten Donnerstag als den 29. d. M. Vormittags 10 Uhr

**80 Stück fette Hammel**

partienweise meistbietend verkauft werden. Zahlung hat sofort nach dem Zuschlage zu erfolgen.

### Neue Musikalien.

Im Verlage von **Rob. Forberg**, Thalstrasse No. 8, sind soeben erschienen und durch alle Buch- und Musikalienhandlungen zu beziehen:

- Arnold, F.**, Op. 10. La belle Tyrolienne. Morc. p. Piano. 10 Ngr.  
**Genée, Rich.**, Op. 179. Zündnadel u. Chassepot. Kom. Duett für 2 Hinterlader. (Tenor u. Bass) mit Begl. d. Pfte. 20 Ngr.  
**Gotthard, J. P.**, Op. 54. Vier Charakterstücke für das Pianoforte. No. 1. Notturmo. 5 Ngr. No. 2. Humoreske. 10 Ngr. No. 3. Scherzino. 10 Ngr. No. 4. Albumblatt. 5 Ngr.  
**Krug, D.**, Op. 196. Rosenknospen. Leichte Tonstücke über beliebte Themas ohne Octavenspannungen und mit Fingersatzbezeichnung für das Pianoforte.  
No. 37. Hölzel, Mein Liebster ist im Dorf der Schmid. 10 Ngr.  
No. 38. Neumann, Wenn du noch eine Mutter hast. 10 Ngr.  
No. 39. Proch, Das Alpenhorn. „Von der Alpe tönt das Horn.“ 10 Ngr.  
No. 40. Nicolai, Duett aus den lustigen Weibern von Windsor. „Wie freu' ich mich.“ 10 Ngr.  
No. 41. Gumbert, Die Thräne. „Macht man in's Leben kaum den ersten Schritt.“ 10 Ngr.  
No. 42. Liebe, Auf Wiedersehen! „Sonnenlicht, Sonnenschein.“ 10 Ngr.

**Neumann, E.**, Zwei Lieder f. eine Singst. mit Begl. d. Pfte. No. 2. „Wenn Gott dir liebe Kinder gab.“ Ged. v. W. Kaulisch. 5 Ngr.  
Für Alt (Bariton) oder Bass. 5 Ngr.

- Oesten, Th.**, Op. 406. Italien. Serenade für d. Pfte. 15 Ngr.  
Op. 407. Jägers Lust. Clavierstück. 15 Ngr.  
Op. 408. Schles. Lieder. Fant. üb. schles. Volksw. f. d. Pfte. 15 Ngr.  
**Schimak, Fréd.**, Op. 29. Impromptu-Polka p. Piano. 15 Ngr.  
Op. 32. Sonettes pour Piano. No. 1 u. 2 à 5 Ngr.  
**Zedler, A.**, Op. 42. Emma. Nocturne pour Piano. 12 1/2 Ngr.

**Unterricht im Französischen, Englischen** und in der Gabelberger'schen **Stenographie** nach bewährter Methode. — Den Unterricht in der Stenographie ertheile ich nach Anleitung meines kurzgefaßten Lehrbuchs. Nach einer vor mehreren Schuldirectoren stattgefundenen Prüfung stellten diese mir das Zeugniß aus, „daß die Kinder trotz der geringen Zahl der Unterrichtsstunden (24) mit dem Systeme in praktischer wie theoretischer Beziehung wahrhaft überraschend vertraut waren; . . . daß die Stenographie nach dieser Methode mit dem günstigsten Erfolge auch in Volksschulen gelehrt werden kann.“

**Franz Emil Dreßler**,  
Grimm. Str. 15, 3 Tr.  
Zu sprechen Nachmitt. 1 bis 2 Uhr.

**Prakt. Kaufm. Unterricht** unter billigen Bedingungen  
Theaterplatz, Weiße Taube 1. Etage rechts.

# Oesterreichische Nordwestbahn.

Subscriptionen auf Actien derselben werden am  
27. und 28. dieses Monats  
spesenfrei vermittelt durch die

**Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.**

## Finnländische Prämien-Anleihe.

Schluß der Zeichnung heute Mittag 12 Uhr.

Leipzig, 27. October 1868.

**Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.**

## Lehranstalt für Gewerbetreibende in Leipzig.

Das Lehrercollegium beabsichtigt, auch denjenigen Gewerbetreibenden, die zur Tageszeit praktisch thätig sind, an passenden Abenden Gelegenheit zu theoretischer Ausbildung zu bieten und wird — eine hinreichende Theilnahme voraussetzend — vom 1. November a. c. an bis Ende März 1869 in den Abendstunden von 8 bis 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Unterrichtscurse in der deutschen Sprache, im Rechnen, in der Buchführung, im Schönschreiben, im Freihandzeichnen und technischen Zeichnen einrichten. Es bleibt den Eintretenden überlassen, sich die Unterrichtscurse nach Bedürfnis zu wählen. Das Honorar für je einen Curfus beträgt drei Thaler. — Für Postere des Maurer- und Zimmerhandwerks und solche, die es werden wollen, wird ein besonderer Curfus eröffnet werden. — In die schon bestehende Knabenklasse können jederzeit neue Schüler eintreten. — Anmeldungen sind Mittags zwischen 12 und 1 Uhr oder Abends zwischen 6 und 7 Uhr im Schulhause (Lessingstraße 14) zu bewirken.  
Der Schulvorstand.

## Tanzunterrichts-Anzeige.

Meine Unterrichtsstunden beginnen mit dem 4. November. Anmeldungen zu denselben erbitte ich mir in den Stunden von Vormittag 11 bis Nachmittag 3 Uhr. Noch erlaube ich mir die geehrten Familien auf den Unterricht der Knaben und Mädchen aufmerksam zu machen und zu bemerken, daß derselbe nur als Körperbildungsmittel und nicht als Vergnügungssache anzusehen ist. Der Unterricht findet im **Hôtel de Pologne** statt.  
Leipzig, 1868.

**Marie Oehlker,**  
Lessingstraße Nr. 6, I. Etage.

## Anzeige.

Zu dem jetzigen Tanzunterricht, welcher heute Abend seinen Anfang nimmt, können Herren und Damen mit theilnehmen. NB. **Extra-Stunden** ertheile ich zu jeder beliebigen Zeit in allen Modetänzen im **Privatsaal Mittelstraße Nr. 9, Gothicser Saal**, wo ich zu jeder beliebigen Zeit zu sprechen bin. Achtungsvoll  
**Louis Werner, Tanzlehrer.**

## Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich am hiesigen Plage eine **Wachs-Fabrik** eröffnet habe, und offerire ich dem geehrten Publicum hierdurch mein Fabrikat mit der Versicherung, eine viel feines Fett enthaltende, so wie auch tief schwarz und schnell blanz machende Waare zu liefern. Dieselbe erhält das Leder stets weich und dient zur längeren Erhaltung desselben.  
En gros & en détail **Brühl Nr. 32.**

Leipzig, im October 1868.

Hochachtungsvoll **C. Lerche.**

## Geschäfts-Anzeige.

Daß ich mich hier als Schneider etablirt habe, erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen. Durch solide, reelle und doch billige Bedienung ebensowohl als durch pünctliche und moderne Arbeit werde ich das Vertrauen derer, die mich mit ihren gütigen Aufträgen beehren werden, zu gewinnen und zu erhalten suchen, hochachtungsvoll  
**G. Lüdecke, Gerberstraße 6.**

## Local-Veränderung.



Die **Schirmfabrik** von **August Mancke** befindet sich von heute an:  
**Katharinenstraße Nr. 11**  
und empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in seidnen und Alpaca-Regenschirmen zu bekannt billigen Preisen. Alle Reparaturen werden schnell und billig gefertigt. Alte Gestelle wieder mit neuem Zeug bezogen.  
**August Mancke, Katharinenstraße Nr. 11.**

Das **Wäschgeschäft** des „**Frauen-Silfsvereins**“  
befindet sich **Katharinenstraße Nr. 2** im Gewölbe.

Die lithographische Anstalt  
**VON A. PRAGER & COMP.**

Nicolaisstraße Nr. 43, Reichsstraße Nr. 10, Köhrs Hof,

empfehlen sich zu allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung promptester und reellster Bedienung.

## Charlotte Manfroni aus Dresden

empfehlen während ihres nur kurzen Aufenthaltes in Leipzig ihre gänzlich schmerzlosen sicheren Operationen gegen **Gühneraugen, Franke Ballen und Nägel**, sowie zu eigener Anwendung bei genannten Uebeln die berühmten **Grünert'schen Plaster** aus Berlin in Lössen à 15  $\pi$  und Schachteln à 10  $\pi$  mit genauer Gebrauchsanweisung.  
Wohnung am Markt im **Königsbau**, Nr. 17.

Hierzu drei Beilagen.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Dienstag

[Erste Beilage zu Nr. 301.]

27. October 1868.

## Universität.

—g.— Leipzig, 26. October. Den in Nr. 297 d. Bl. 1. Beklage erwähnten Gedächtnisact für Johann August Ernesti betreffend, ist noch Folgendes nachzutragen. Das dazu geschriebene akademische Programm ist vom 12. d. datirt. Die Ernesti'sche Gedächtnisrede war in dieser Schrift dem außerordentlichen Professor der Philosophie Dr. Alfred Schöne vorbehalten. Da dieser Docent aber am 20. d. M. noch auf einer aus Gesundheitsrücksichten ins Ausland unternommenen Urlaubreise abwesend war, so hat die betreffende Erinnerungsrede von einem anderen Professor und zwar von Dr. Luiso Ziller gehalten werden müssen. Derselbe hatte sich einen interessanten Gegenstand aus der Pädagogik zu seinem Vortrage gewählt: „Das epische Märchen als das notwendige Fundament aller schulmäßigen Unterrichtsstoffe“.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

In der Politik ist ein förmlicher Stillstand eingetreten; höchstens die Revolution in Spanien ist Gegenstand lebhaften Interesses. Die Lecture der Zeitungen bietet außerordentlich wenig solide Ausbeute, und um die zahllosen, oft recht abgeschmackten Erfindungen und resp. Verleumdungen, welche von den verschiedensten Seiten in die Spalten der Tagesblätter eingeschmuggelt werden, kümmern wir uns grundsätzlich nicht. Unter solchen Umständen wird es nicht Wunder nehmen, wenn die tagesgeschichtliche Uebersicht jetzt mitunter etwas lärglich ausfällt.

Aus Wien, 25. October, wird gemeldet: Am nächsten Dienstage wird eine Generalversammlung der Actionaire der Nationalbank behufs Genehmigung der Veränderungen der Statuten und des Reglements stattfinden. — Der „Neuen freien Presse“ zufolge ist der Bankdirection seitens des Finanzministers die Erklärung zugegangen, er werde noch vor Ablauf des Jahres 1868 im Reichsrathe eine Gesetzentwurf einbringen, durch welche das Vertragsverhältniß zwischen der Staatsverwaltung und der Bank in allen Beziehungen geregelt werden solle.

Die „Gaceta von Madrid“ vom 24. October enthält ein Decret des Ministers des Innern Sagasta, welches absolute Pressfreiheit verkündet. Die vermittelst der Zeitungen verübten Vergehen sollen den Vorschriften des Strafgesetzbuches unterliegen; das Decret verfügt die Aufhebung der Specialgerichtsbarkeit für die Presse, so wie die Abschaffung der Censur über Romane und Theaterstücke. — Ein Decret der Regierung streicht die bisher vom Reichsvater der Königin, Vater Claret, bezogene Pension von 300,000 Francs.

Nachdem die südwestliche Küste Amerikas vor einigen Wochen von einem so unheilbringenden Erdbeben heimgesucht worden war, ist jetzt auch die Stadt Francisco von einem solchen betroffen worden. Privat-Telegrammen vom 21. d. M. zufolge bildet die ganze untere Stadt einen Ruinenhaufen; Häuser und Kirchen sind zertrümmert; man sieht Erdspalten, die bis 8 Fuß breit sind. Menschenleben sind indeß wenig verloren gegangen. Wie groß der Schaden, welcher an Schiffen entstanden ist, läßt sich noch nicht abschätzen; der sonstige Schaden wird auf eine Million Dollars geschätzt.

Die „Times“ veröffentlicht unter dem 24. October ein Kabel-Telegramm aus San Francisco vom 22. d. Abends, wonach daselbst ein neues Erdbeben stattgefunden hat. Unter der Bevölkerung herrscht große Aufregung; der verursachte Schaden wird als gering angegeben.

\* Leipzig, 26. October. In gut unterrichteten Kreisen will man wissen, daß Herr Dr. Heinrich Laube unter den von dem Stadtverordneten-Collegium am 20. d. M. beschlossenen Bedingungen, welchen wohl auch die Rathsbehörde beigetreten ist, sich bereit erklärt hat, die Direction des Leipziger Stadttheaters zu übernehmen. Man sieht deshalb in den nächsten Tagen der Ankunft Laube's entgegen. Die Uebernahme der Direction dürfte zweifelsohne Ende Januar nächsten Jahres zu erfolgen haben.

\* Leipzig, 26. October. Rudolf Gottschalls „Rose vom Kaulasus“ ist am Freitag am Dresdner Hoftheater zur Auf-

führung gekommen und fand, wie das „Dresdner Journal“ berichtet, eine sehr beifällige Aufnahme. Die Kritik rühmt die Dichtung, das glänzende Spiel des Fräulein Ulrich, welche die „Saxema“ darstellte, und die vortreffliche und reiche Inszenirung.

\* Leipzig, 26. October. Am gestrigen Vormittage nach beendigtem Gottesdienste sind in der Thomaskirche die neuen Kirchenvorstandsmitglieder vor versammelter Gemeinde durch Herrn Superintendent Dr. Lechler feierlich in ihr neues Amt eingewiesen worden. Nach der Predigt verkündete Herr Superintendent Dr. Lechler so, wie es die Kirchen-Vorstands-Ordnung vorschreibt, der Gemeinde das bereits bekannte Resultat der Wahlen von der Kanzel herab. Darnach begab sich derselbe unter Nachfolge der Geistlichkeit an der Thomaskirche an die Stelle in der Mitte der Kirche, wo gewöhnlich die Einsegnung der Confirmanden stattfindet (unter der Kanzel), und hielt nun nach dem Gesange des Liedes „O heil'ger Geist lehr' bei uns ein ic.“ eine feierliche Ansprache an die neuen Kirchenvorstände (welche letzteren mittlerweile der Kanzel gegenüber Platz genommen), in welcher er die neue Einrichtung und das Amt der Kirchenvorstände so wie die Bedeutung derselben für die Gemeinde, nicht minder als die Befugnisse und Obliegenheiten der Kirchenvorsteher entwickelte. Nach Schluß dieser Rede verlas Herr Superintendent Dr. Lechler die Gelöbnißformel in der in dem Gesetz vorgeschriebenen Weise, worauf jeder der Herren Kirchenvorstände vortrat und das Gelöbniß mittels Jaworts in die Hände des Ephorus niederlegte. Letzterer wies darauf die Kirchenvorstände als in ihr neues Amt eingetreten an die Gemeinde und die Gemeinde an sie, die Vorstände, und schloß mit einem Segenswunsche zu der vollendeten feierlichen Einweihung. Hierauf wurden der 4. und 5. Vers aus dem 278. Psalme („Ach bleib mit Deiner Gnade ic.“) gesungen und mit Collecte und Segen durch Herrn M. v. Erlögern die Feierlichkeit beschlossen.

\* Leipzig, 26. October. Die heutige Nummer dieses Blattes enthält unter den Inseraten einen Aufruf mehrerer Freunde des unglücklichen Dr. Eduard Burckhardt zur Unterstützung desselben in seiner traurigen Lage. Wir machen an dieser Stelle noch besonders darauf aufmerksam, indem wir uns der Hoffnung hingeben, der Aufruf werde den erwarteten Erfolg in reichem Maße haben.

\* Leipzig, 26. October. Am 23. October wurde aus der Parthe unterhalb der Plöner Brücke der Leichnam eines Ertrunkenen gezogen, in welchem Tage darauf von der Ehefrau desselben der geistesranke Hauptsteueramtsdiener Graf aus Magdeburg erkannt worden ist. — Am 23. October wurde der Dienstknecht Regel aus Eradesfeld im sogenannten Lauche, einem Walde bei Thallwitz, erhängt aufgefunden. Derselbe hatte sich mehrere Diebstähle zu Schulden kommen lassen.

—x.— Leipzig, 26. October. Heute verfällt wieder ein Stück, diesmal ein sehr kleines, des alten Leipzig dem Schicksal des Abbruchs: das kleine Spritzenhaus vor dem Schulhofe der dritten Bürgerschule wird heute auf den Abbruch versteigert. Dieses Miniaturbauwerk gehört zu der allmählich sehr zusammenschmelzenden Zahl einstöckiger Bauten unseres architektonisch der Großstadt sich nähernden Leipzig. Die Windmühlenstraße hat ein ähnliches Inventariumstück aus der alten Zeit aufzuweisen, das sich, wenige Minuten von den Palästen des Königsplatzes entfernt, durch den Contrast komisch bemerklich macht. Es ist das ansehnend unbewohnte Haus Nr. 10, mit nach alter dörflicher Sitte quergespaltener Klappthür und alterthümlichen nie geöffneten Fensterläden und einem so tief herabgehenden Dache, daß ein halbwegs aufgeschossener Knabe es bequem mit den Händen erreichen kann. Auch dies Häuslein wird über kurz oder lang seinem Schicksal verfallen und bei dem fortwährend steigenden Bodenwerth wer weiß welchem Palaste weichen müssen, wie denn auch bereits gegenüber auf dem Grundstück Nr. 42 der Windmühlenstraße ein solcher Prachtbau aus dem Boden aufgestiegen ist.

\* Leipzig, 25. October. Gestern Abend fand die diesjährige Generalversammlung des „Vereins ehrenvoll verabschiedeter Militärs“ in der Centralhalle statt, in welcher Bericht über das zehnte Vereinsjahr erstattet und danach zur Neuwahl der Vorstands- und Ausschussmitglieder verschritten wurde. Aus dem vorgelegten Rechenschaftsberichte ist hervorzuheben, daß der

Berein bei einer Einnahme von 2103 Thlr. und einer Ausgabe von 695 Thlr. am Ende des Jahres 1867 einen Cassenbestand von 1408 Thlr. aufzuweisen hatte (bis ultimo September 1868 bereits bis auf 1572 Thlr. angestiegen), daß zu den am Schlusse des 9. Vereinsjahres vorhandenen 413 Mitgliedern 50 neue getreten, 35 theils durch Tod oder andre Ursachen ausgetreten, so daß am Jahreschlusse 1867 eine Mitgliederzahl von 428 vorhanden war, daß ferner überhaupt 283 Thlr. Krankengeld an 72 Mitglieder auf insgesamt 342 Wochen verabreicht und daß endlich 240 Thlr. als an die Hinterlassenen von 12 Mitgliedern (à 20 Thlr.) gezahltes Todtenopfer in Ausgabe zu stellen gewesen sind. Dieser Rechenschaftsbericht erhielt die allseitige Zustimmung der Anwesenden. Bei der Neuwahl erhielten (da Herr Telegraphen-Inspector Nestler als seitheriger Vorstand auf seine Wiederwahl als solcher ausdrücklich verzichtete) Herr Bammeß als Vorsteher und Herr Pfau als Schriftführer die meisten Stimmen, während die Functionszeit des bisherigen Cassirers, Herrn Döbler, noch nicht erloschen ist. Am Schlusse wurde noch dem schon erwähnten bisherigen Vorsteher, Herrn Inspector Nestler, für dessen stets umsichtige und würdevolle Leitung des Vereins von der Versammlung durch Erheben von den Plätzen allseitige Anerkennung zu Theil.

\* Leipzig, 26. October. Am gestrigen Vormittag fand im Saale der Bahn'schen Restauration eine sehr zahlreich besuchte außerordentliche Generalversammlung der Corporation hiesiger Schlosser-, Sporer-, Grob- und Binden- und Büchsenmacher-Gehülfen statt, an welcher sich auch die Genossenschafts-(nicht Innungs-) Meister in reichlicher Anzahl theilnahmen. Wie wir bereits vor Kurzem mitgetheilt, haben die genannten Corporationen auf Grundlage des neuen Gewerbegesetzes die Selbstverwaltung ihrer Kranken- und Begräbniskasse in die Hände genommen und in der letzten außerordentlichen Generalversammlung die von der Behörde genehmigten Statuten eingehändig erhalten. Da indeß die Regulirung der bisher in der Verwaltung der Junung befindlichen Cassen in der von den Gehülfen gewünschten Weise nicht erfolgt ist, so beschloß die gestrige Generalversammlung einstimmig, mit dem 25. October die Selbstverwaltung der Cassen unbeschadet der noch nicht erfolgten Regulirung anzutreten, jedoch ohne Verzug beim Rathe der Stadt eine Cassen-Revision zu beantragen und dabei zu bitten, daß zu dieser Revision einige Vorstandsmitglieder zugezogen, so wie daß die von der früheren Verwaltung beizubringenden Bücher und Gelder bis nach Austrag der Sache beim Rathe deponirt werden möchten. Die Zahl der in die Mitgliederlisten eingezeichneten Personen überstieg am gestrigen Tage bereits die Zahl 200. Bei einer Monatssteuer von  $7\frac{1}{2}$  Ngr. wird einem jeden Mitgliede ein wöchentliches Krankengeld von 3 Thlr. und im Sterbefalle den Hinterlassenen ein Todtenopfer von 20 Thlr. gewährt.

\* Leipzig, 26. October. Am gestrigen Vormittag fand im neuen Schützenhause unter zahlreicher Theilnahme der Mitglieder der beiden hiesigen Schützengesellschaften eine Nachfeier zu den in der vorigen Woche begangenen Schützenfestlichkeiten statt. Es waren zu diesem Behufe für jede Scheibengattung drei Preise gestiftet, welche theils in Geld-, theils in andern Prämien bestanden. Das Schießen währte von Vormittags 10 bis gegen 1 Uhr Mittags, und es haben auf die Standscheibe Herr Hartmann den ersten, Herr Johne den zweiten Preis, auf die Feldscheibe aber Herr Trietschler den ersten und Herr J. G. Wagner den zweiten Preis errungen.

Leipzig, 26. October. Gestern Abend traf Herzog Adolf von Nassau von Dresden hier ein und reiste um 11 Uhr auf der Thüringer Bahn weiter nach Frankfurt a/M.

Leipzig, 26. October. Gestern Abend gerieth bei einem Familienzwiste ein Bewohner der Westvorstadt in solche Wuth, daß er verschiedene Wirtschaftsgegenstände zertrümmerte und den Ruhegeboten der einschreitenden Polizeipatrouille nicht nur keine Folge leistete, sondern sich sogar thätlich an letzterer vergriß; er mußte schließlich gebunden werden, um seine Abführung zur Polizei zu ermöglichen.

— Bekanntlich giebt es eine Sorte von Dieben, welche ihr Gewerbe in der Weise betreiben, daß sie sich in Schlafstellen einmischen, um sich am andern Morgen unter Mitnahme von Effecten aus denselben wieder zu entfernen. Gestern ist es der Polizei gelungen, in der Person eines Kupferschmiedegesellen aus Wurzen einen solchen Industrieritter, der das erwähnte Manöver mit Erfolg bereits an verschiedenen Stellen ausgeführt hatte, auffindig zu machen und in der Gerberstraße zu verhaften. Der Mensch machte zwar alsbald einen verzweifelten Fluchtversuch, auf den Ruf: „ein Dieb“ setzten ihm aber alsbald zahlreiche Befolger nach, denen es auch gelang, ihn in der Bachhofgasse wieder festzunehmen.

\* Leipzig, 26. October. (Gerichtssitzung.) Der Mechanikus Carl Friedrich Paul St. von hier hatte Ausgang Juli d. J. seinem Freunde, dem Handarbeiter Hugo Wilhelm Albert D., mitgetheilt, daß der bei seiner Mutter wohnhafte A. in seinem verschlossenen Koffer eine Brieftasche mit vielem Gelde verwahre, und dabei deutlich zu erkennen gegeben, daß es sich der Mühe lohne, sich in den Besitz der fraglichen Tasche zu setzen. Gleichzeitig hatte

er sich erboten; dem D. insofern bei der That behilflich zu sein, als er ihm zu diesem Behufe den Hausschlüssel einhändigen, auch dafür Sorge tragen werde, daß D. in der betreffenden Stube Licht und Bündelholzchen finden werde. D. war auf diesen Vorschlag eingegangen und hatte am Spätabend des 27. Juli die gedachte Brieftasche, in welcher sich damals außer einigen Silbermünzen die Summe von 157 Thlr. in Papiergeld befand, unter gewaltsamer Erbrechung des Koffers sich angeeignet, auch später seinem Freunde von dem gestohlenen Gute gegen drei Thaler zu kommen lassen. D. war der That geständig, während St. im Wesentlichen sich aufs Leugnen legte. Das königliche Bezirksgericht, welchem Herr Gerichtsrath Wendtschuch präsidirte, verurtheilte auf Grund der Beweisaufnahme am vorgestrigen Abend den D. wegen ausgezeichneten Diebstahls zu einer zweijährigen Zuchthausstrafe, während es den St. nur der nahen Beihilfe dazu sowie der Partirerei für überführt erachtete und gegen ihn demgemäß auf Arbeitsstrafe in der Dauer von 1 Jahr und 6 Monaten erkannte. Die Anklage und die Vertheidigung waren durch die Herren Staatsanwalt Hoffmann und Advocaten Helfer und Hofrath Kleinschmidt vertreten.

Leipzig, 26. October. Auf der Leipzig-Dresdner Bahn sind am Sonntag den 25. October mit den gewöhnlichen Zügen von und nach allen Stationen (alte Linie) 658 Personen auf Tour- und 1090 Personen auf Tagesbillets gefahren.

— Außer den Chemnitzer Stadtbank-Creditscheinen à 1 Thlr. ohne Datum, die am 20. October verfallen sind, gehen noch folgende Cassenbillets ihrem Untergange entgegen: Anhalt-Bernburg zu 1 Thlr. vom 25. Juli 1859; Anhalt-Desauische Staatscassenscheine zu 10 Thlr. vom 1. October 1855. Sie verfallen am 31. December 1868. — Kurhessische Cassenscheine à 1, 5, 20 Thlr. vom 26. August 1848 und 28. März 1849 werden eingezogen und nur noch bis 31. December 1868 bei öffentlichen preussischen Kassen in Zahlung angenommen. Wonach zu achten!

— Mit dem 1. November d. J. hört das Geude'sche (rotte) Dienstmann-Institut „Expres“ in Dresden auf zu sein. Die Direction macht dies den Mannschaften durch einen Anschlag im Hauptcomptoir der Exprescompagnie vom 23. October bekannt. Er lautet wörtlich: „So leid es mir thut, so sehe ich mich doch durch die Verhältnisse gezwungen, das Institut aufzulösen. Ich kündige daher hiermit der Mannschaft und entlasse dieselbe laut §. 29 der Instruction heute über acht Tage, am 30. October. Wer früher austraten will, dem soll kein Hinderniß im Wege stehen. Dresden, am 23. October 1868. Eduard Geude.“

— In der in Dresden am 24. October abgehaltenen Generalversammlung der Sächsischen Gussstahlfabrik wurde die Dividende von 13% genehmigt. Die ausscheidenden Verwaltungsräthe sind wiedergewählt worden.

— Neuerlich wird über den schwachen Besuch der berühmten Freiburger Bergakademie geklagt. Der Abgang von 55 ist in diesem Winterhalbjahr nur durch einen Zuwachs von 22 Akademikern nothdürftig gedeckt worden.

### Verschiedenes.

— Die „Nationale Zeitung“ theilt aus Karlsruhe folgende Notiz mit: Aus einer neulich in einem Fachblatt erschienenen Zusammenstellung ergibt sich mit Gewißheit, daß seit Aufhebung der Brodtare — wenigstens in dem Zeitraum von 1867 bis 68 — fast überall das Brod theurer geworden ist, als es bei gleichem Fruchtprice nach der früheren Polizeitarife gewesen wäre. Der Zuschlag steigt bis zu 6 Kreuzer für den Laib von 4 Pfunden. Gleichwohl ist von der Einführung der Tare, wie sie durch das Gewerbegesetz ermöglicht ist, nirgends Gebrauch gemacht worden, noch hat sich dagegen, was der natürliche Ausweg wäre, eine Selbsthilfe durch Actienbäckerei organisiert. Das beweist, welche große Gleichgültigkeit in der deutschen Familie noch gegen Uebervorteilungen herrscht, die sich in ungeheure Summen steigern, und wie sehr man sich gewöhnt hat, in dem alten Polizeistaat den natürlichen Vormund zu sehen. Man hat gegen den Polizeistaat declamirt — er ist gefallen, aber man will nichts thun, um sich durch eigene Thätigkeit vor jeder Schaden-zufügung zu bewahren.

— Daß das Bewerben um einen Sitz im englischen Unterhause zuweilen auch komische Scenen veranlaßt, zeigte sich am 19. October auf dem Liverpooler Fischmarke. Als nämlich die beiden conservativen Candidaten Lord Sandon und Mr. Graves daselbst mit Freundesgeleite erschienen, um sich den Fischweibern gefällig zu machen, bildeten diese ex tempore einen Zug, trugen statt der Fahnen lebendige Fische mit den Schwänzen nach oben, bekränzten die beiden Herren mit Austern und anderem Seegethier, und manche der kühneren Damen ließ sich sogar so weit herab, den genannten Lord um einen Kuß zu ersuchen. Lord Sandon ist ein hübscher Mann und jeder Kuß wurde mit donnerndem Beifall des ganzen Marktes aufgenommen. Wie dem armen hochadeligen Candidaten dabei zu Muthe war, darüber schweigen die Bericht-erstatte. Ein englischer Parlamentscandidat muß in manchen sauren Apfel beißen können.

— Eine reiche Erbin. Vor vielen Jahren verstarb in Ostindien als Hageholz ein Schiffs-Capitain Sellner mit Hinterlassung der Kleinigkeit von zehn Tonnen Goldes. Im Jahre 1864 erging aus Holland durch die preussischen Amtsblätter eine Aufforderung an etwa vorhandene Angehörige, ihre Ansprüche auf obige Hinterlassenschaft geltend zu machen. Unter der natürlich großen Zahl der angeblichen Descendenten ist nunmehr, wie der „Publ.“ erzählt, als glückliche und alleinige Erbin ein bisher im Dienst befindlich gewesenes elternloses Mädchen aus der Provinz Sachsen anerkannt worden.

— Vor mehreren Tagen las man, daß unweit Siegen ein Handwerksbursche wegen Bettelns verhaftet worden sei, der mehr als 1300 Gulden bei sich geführt habe, daß diese Geldsumme von dem Inhaber gewiß um so weniger rechtlich erworben worden sein dürfte, als derselbe über die Erwerbart des Geldes jede nähere Auskunft verweigerte. Neuerdings theilt man mit, daß das Geld in Schweidnitz in Schlesien und zwar aus dem dortigen Ludwigschen Gasthose gestohlen worden sei.

— Unangenehme Aufklärung. In Ofen erzählt man sich folgendes Histröchen: Die Gemahlin eines dort allbekannten Mannes erhielt vor einigen Tagen mittelst eines Boten eine versiegelte Schachtel. Als die Frau diese öffnete, fand sie darin einen Brief und unter demselben alle ihre Pretiosen, welche ihr der Gemahl vor längerer Zeit unter dem Vorwande, daß er in Geldverlegenheit sei und darauf borgen müsse, herauslockte. Der beigelegte Brief lautet: „Geehrteste Frau! Ich bringe leider zu spät in Erfahrung, daß Sie sammt Ihrer Familie in nicht sehr glänzenden Verhältnissen leben, ich will daher die Geschenke Ihres Gemahls nicht mehr auf dem Gewissen haben, ich sende sie mit dem Wunsche zurück, daß Ihr Gemahl, der mit den Hof machte, sich bessern möge.“ Der Brief trug keine Unterschrift, doch ist die Betreffende, deren Herzengüte nicht in Zweifel gezogen werden kann, ebenfalls eine in Ofen allbekannte und recht hübsche Frau.

#### Wichtig für Theologen.

Gründlich wissenschaftlichen Unterricht in der hebräischen Sprache erteilt ein Fachmann. Adressen unter H. 222. befördert die Expedition dieses Blattes.

Gründlichen Unterricht in der russischen Sprache erteilt ein Studirender aus Rußland. Adressen unter C. H. 15. befördert die Expedition dieses Blattes.

Gründl. Unterricht in der dopp. Buchhaltung und im kaufm. Rechnen Markt Nr. 17 im Hofe links 1 Treppe.

Englischer, französischer und spanischer Unterricht billig von einem Engländer Poststraße Nr. 10, I.

Gegen Kost und Quartier bei einer angesehenen israelitischen Familie wünscht ein Rabbinats-Candidat Unterricht zu erteilen. Näheres durch Herrn Universitätsprofessor J. Fürst.

Ein Engländer aus London wünscht englischen Conversations-Unterricht zu erteilen. Näh. J. Simpson, Nicolaisstr. 8, i. H. II.

#### Leçons de français

et conversations sur le droit français  
P. de Rivière, bachelier és lettres et licencié en droit,  
Weststrasse 21, II.

Clavier- und Gesangunterricht gründlich wünscht eine im Conservatorium gebildete Dame zu ertb. Petersstr. 35, 3. Et. v. h.

An einem Privatcurseus im Französischen und Englischen können noch Theilnehmer betreten. Näheres d. Herrn Buchhändler Edm. Stoll, Königsstraße Nr. 2 b.

#### Une dame italienne

désire de donner quelques leçons dans sa langue maternelle.  
S'adresse A. B. 12. à l'expédition de ce journal.

A lady desirous in having English conversation with two others; they can apply to Mrs. Duncan (from London)

#### Nr. 11 Rossstrasse.

Die Unterzeichnete, empfohlen durch Herrn Schuldirektor Teichmann, erteilt sich, in ihrer Wohnung dreimal wöchentlich während der Nachmittagsstunden Mädchen von 8—15 Jahren bei Anfertigung von Schul- und Handarbeiten zu beaufsichtigen und in deutscher, französischer und englischer Lectüre mit Nachhilfe zu versehen, auch gemeinsame Spaziergänge mit ihnen zu unternehmen. Eltern, welche von dieser Offerte Gebrauch machen wollen, belieben sich um speciellere Auskunft zu wenden an  
Leipzig, im October 1868.

Meta von Metzsch,  
geprüfte Lehrerin.

(Wohnung bis Ende 1868: Hohe Straße Nr. 13, II.)

#### Lungenschwindsucht

heilt durch eine bewährte Curmethode Dr. Rosenfeld, Berlin, Leipziger Straße Nr. 111. Auch brieflich.

— Unter dem gegenwärtig anhaltend so überaus niedrigen Wasserstand des Elbstroms, welcher geradezu als ein noch nicht dagewesener bezeichnet wird, hat selbstverständlich auch Dampf- wie Segelschiffahrt empfindlich zu leiden. Wie mühevoll und dabei kostspielig aber das Fortkommen und der Transport auf der Elbe sich gestaltet hat, möge folgendes Factum darthun. Vor Kurzem fuhr ein mit circa 1000 Centner Eisenzeug befrachteter großer Elbflößstromauf in Sörnewitz bei Meissen nach Dresden zu ab, und um die Strecke bis in die Nähe des Dörfchens Stetsch, das bekanntlich unterhalb Briesnitz liegt, also höchstens drei Wegstunden, theils mittels Segelwindes, theils von Pferden bugirt zurücklegen, vergingen gerade volle acht Tage, und als der zuletzt mit vier Pferden engagirte Fuhrmann an erwähnter Stelle das Schiff nicht weiter zu schleppen vermochte und zum diesseitigen Ufer nach Hause zurückkehrte, so ritt derselbe ohne Bedenken durch den Strom, ohne sich hierbei nur die Fußspitzen zu nehen.

— Als Ludwig Börne die verrotteten politischen Ansichten eines alten Herren schlagend widerlegt hatte, rief Lestere aus: „Wissen Sie, junger Mann, in solchen Dingen war ich in Ihrem Alter überhaupt noch ein Esel!“ — „Sie haben sich merkwürdig gut conservirt!“ antwortete Börne ruhig.

— Hungernde, die „übertriebenen Aufwand“ machen. Die Regierung zu Erfurt erklärte den Volksschullehrern, je mehr sie bemüht sei, die äußere Lage derselben zu verbessern, desto mehr müsse auch an die Lehrer den Anspruch machen, daß sie nicht allein die Pflichten ihres Amtes mit gewissenhaftem Ernste zu erfüllen und einen erfolgreichen Unterricht zu geben bestrebt sein werden, sondern daß auch ihre ganze Lebensweise eine einfache, auf unerlässliche Ausgaben zu beschränkende sein werde. Außerdem wird den Lehrern die Festsetzung mitgetheilt: „daß für keinen Lehrer eine Unterstützung oder eine Gehaltsverbesserung beantragt werde, der öfters (?) Wirthshäuser besucht oder einen übertriebenen Aufwand (!) macht.“

#### Prämien-Anleihe der Stadt Malland

von 1866, genehmigt durch königl. Decret vom 11. März 1866. Diese Anleihe besteht aus 750,000 Obligationen von 10 Franken jede, welche mit der Totalsumme von

Francs 14,300,000 zurückgezahlt werden.

Original-Obligationen besagter Anleihe, welche wenigstens mit der ausgelegten Summe von Francs. 10 herauskommen müssen, aber auch die Chance haben, Prämien zu erhalten von:

Francs. 100,000, 50,000, 30,000, 10,000, 1000, 500 u., die vermittels vierteljähriger Verlosungen gezogen werden, erläßt Unterzeichneter im Einzelnen zum Preise von Francs. 10 = Rthlr. 2. 12 1/2. Bei größeren Partien gebe entsprechenden Rabatt. Die nächste Ziehung findet am 16. Decbr. a. c. statt. S. Fränkel sen.

#### Schwedische 10 Thaler - Loose,

— Hauptgewinn 16000 Thaler, kleinster Gewinn 12 Thaler, — Montag nächste Ziehung offerirt jeweiligem Tagescourse entsprechend

Carl O. B. Vlehweg, Petersstraße 15.  
P. S. Mailänder 10 Francs - Loose à 2. 12. 5., in Partien billiger, nächste Ziehung 16. December c., sind vorrätzig.



empfehle sich unter Zusicherung vollständer Garantie wie solider Preise

Zur Anfertigung künstlicher Gebisse nach der besten (amerikanischen) Methode, bei welcher Schmerzen und Anschwellungen des Zahnfleisches gänzlich vermieden werden, B. Schwarze, Zahnarzt, in Leipzig, Zeitzer Straße Nr. 14, I.

Künstliche Zähne, sowohl in Gold als auch in Kautschuk, fest schmerzlos ein W. Bernhardt, Zahnarzt, Thomaskirchhof Nr. 7, (früher Engelapothek wohnhaft).

Logisverhältniß halber bitte ich jetzt Bestellung abzugeben Brüderstraße Nr. 11, 1 Treppe. Tapeten werden gut und sauber angelegt, gepolstert wird in und außer dem Hause zu billigsten Preisen. G. Kretschmar, Tapezierer.

Correspondenz in der russischen Sprache, so wie aller kaufmännischen Verträge in gesetzlicher Form übernimmt ein mit dem russischen Handelsgesetz Vertrauter. Adressen H. 224. durch die Expedition dieses Blattes.

#### Tanz- und Unterhaltungsmusik

für Pianoforte und Violine oder Pianoforte allein empfiehlt sich den geehrten Familien und Gesellschaften

Carl Heber.  
Geehrte Aufträge bitte nur in meiner Wohnung, Erdmannstraße Nr. 3 links parterre, abzugeben.

# Nur noch bis Donnerstag Abend bin ich für Fussleidende

täglich von 9-1 und 2-7 Uhr Alexanderstraße 2, 1. Etage zu consultiren und werden Bestellungen zur Behandlung außer meiner Wohnung entgegen genommen. *Wwe. Delsner, Fußärztin.*

**Publicität!** Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Roßstr. 8. Antündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die



**Petroleum-Lampen-Reparatur.**  
Wie bereits seit mehreren Jahren, sehe ich auch für diese Winter-Saison auf jede schlechte brennende Petroleum-Lampe einen neuen Brenner **für 10 Neugroschen**  
unter Garantie für hellstes Licht auf; Lampen aller Art richte billigst zu Petroleum ein.  
Gleichzeitig halte mein Lager neuer

**Gewecke'scher Lampen,**  
weiße Moderateurlampenform, 1  $\text{fl}$  20  $\text{kr}$ ,  
bei Bedarf gütlicher Abnahme empfohlen.

**Stobwasser'scher Lampen,**  
in allen Größen und Façons, von 20  $\text{kr}$  bis 25  $\text{fl}$ ,

**Richard Schnabel,**  
Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem „Schützenhaus“.

**Boden zum Wäschetrocknen**  
empfehlen

**Trockenplatz Münzgasse 13.**  
Bitte vorher anzumelden.

**Nähmaschinen-Arbeiten**  
werden auf einer Doppelstichtmaschine in und außer dem Hause gut gefertigt. Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Ebert, Thomastgäßchen Nr. 9.

**Bug** wird in und außer dem Hause sauber und geschmackvoll gearbeitet Brühl, schw. Hufeisen, 2. Etage.

**Alle Weißzeug-Maschinennäheret** wird gefertigt von Anna Kluth, Schützenstraße Nr. 10, 4. Etage.

**Wäsche** wird echt, gut und schnell gestickt, Goth. à Duzend 8  $\text{kr}$ , Johannisgasse Nr. 39 im Hofe 1 Treppe.

Alle Arten Nähmaschinenarbeiten werden angenommen u. schnell und billig besorgt Colonnadenstraße Nr. 25, 1 Treppe.

**Damenhüte** werden schnell und billig nach Pariser Façons gefertigt. **Mathilde Altermann**, Schletterstraße 13 parterre.

**Jede Art Bugarbeit** wird billig gefertigt. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 31, I.

**Wäsche** wird sauber und echt genäht und gestickt, gothisch das Dbd. 8  $\text{kr}$ , Kupfergäßchen Nr. 2, 3 Treppen.

Ein gewissenhafter und sol. Uhrmacher empfiehlt sich zur Reparatur aller Arten **Uhren**, sowie zum Aufziehen 8 Tage gehender zu den billigsten Preisen Grimma'sche Straße Nr. 12, 3. Etage.

**Getragene Handschuhe** werden in 14 verschiedenen Farben wie neu gefärbt. Annahme Petersstraße 3, Hausflur, und Weststraße 54, 4. Et.

**Eine Friseur**

empfehlen sich geehrten Damen Gerichtsweg Nr. 8, 2. Etage rechts. **Gummischuhe** reparirt schnell und sauber unt. Garantie Fleischer, Ranstädter Steinweg Nr. 18, Hof rechts 2 Treppen.

**Gummischuhe** reparirt unter Garantie **Otto Alberts**, Schuhmachermstr., Nicolaisstr. 39.

**Pfänder** einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeb., Gall. Str. 3, 4 Tr.

**Pfänder** versetzen, einlösen, prolongiren wird verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeben Al. Fleischergasse 28, III. Kr. Schulze.

**Hühneraugenringe**

empfehlen **Wilh. Dietz**, Grimma'sche Straße 8.

**Domino-Spiel-Karten**

werden gegen vorherige frankirte Einsendung in Briefmarken von 5 Sgr. per Spiel franco nach auswärts versandt. Wiederverkäufer erhalten en gros 50% Rabatt. **Carl Mainer**, München.

**Stempel-Druckapparate und Stempelfarben**

in schwarz, roth und blau empfiehlt **J. G. Baumack**, Stempelfarbenfabrikant in Leipzig, Gerberstraße Nr. 3, II.

**Avis.**

Um viel geäußerten Wünschen nachzukommen, beziehe ich von jetzt an **Parfümerien direct**, in großen Pots, aus Paris, bin deshalb in den Stand gesetzt nachstehende Parfümerien bedeutend billiger und zur großen Bequemlichkeit des resp. Publicums per Loth zu verkaufen. Ich verkaufe:

**Pomaden** ff. in allen Gerüchen à Lth. 2 1/2 und 4 1/2  $\text{kr}$ ,  
**Parööl** ff. in allen Gerüchen à Lth. 2 1/2  $\text{kr}$ ,  
**Parfums (Odeurs)** ff. in allen Gerüchen à Lth. 7 1/2 u. 10  $\text{kr}$ .

**Adolph Kröhl,**  
Coiffeur,

Große Fleischergasse Nr. 24.

**Lager**

echter **Jeffrey'scher Respirotoren.**  
Empfohlen von den Herren Professoren und Doctoren.



**Zu Silber** 2 1/2 bis 3  $\text{Lth.}$ ,  
**in Gold** 3 bis 4  $\text{Lthaler.}$   
**Moriz Wünsche,**  
Universitätsstrasse 5.

**Marie Platzer**

20. Grimmalsche Strasse 20.

Lager von Wäsche, Negligées, Stoffen etc.

Anfertigungen nach Maass.

**Fortige Weisswaaren.**  
**Billig Blousen, Hauben,**

Reißbände von 1 1/2  $\text{fl}$ , Kinderschürzen 9  $\text{kr}$ , Stulpen mit Stehkragen 5  $\text{kr}$ , Barben 3  $\text{kr}$ , Stehkragen von 2 1/2  $\text{fl}$  an bis zu den feinsten, so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

An der Meißer Nr. 10 parterre rechts, dem Schlosse vis à vis.

**Beste franz. Gummischuhe**

von ganz vorzüglicher Haltbarkeit empfiehlt **Gustav Liebner**, 56 Grimma'scher Steinweg 56.

Gegen jeden veralteten Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Brustweiden, Halsbeschwerden und Keuchhusten ist nur durch seine Bestandtheile, die kein anderes Brust-Syrup enthält, das beste Mittel der

**G. A. W. Mayer'sche  
Brust-Syrup  
aus Breslau.**

Preis:  
Die 1/1 Flasche à 2 apf.,  
= 1/2 = à 1 apf.,  
= 1/4 = à 1/2 apf.

Preis:  
Die 1/1 Flasche à 2 apf.,  
= 1/2 = à 1 apf.,  
= 1/4 = à 1/2 apf.

Für Leipzig halten Lager die Herren  
**Theodor Pfitzmann**, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.  
**Gehr. Spillner**, Windmühlenstraße. **C. Weise**, Schützenstraße. **Oscar Jessnitzner**, Dresdner Straße.  
**A. Lurgenstein & Sohn**, Markt, Bahnhöfgebäude Nr. 12.

Zur gegenwärtigen Saison empfehlen wir unser vollständig eingetragene

**Filz- und Seidenhut-Fabrik.**

Güte aller Gattungen werden zum Waschen, Färben und Verändern angenommen, Seidenhüte sofort gebügelt.

**Gebrüder Hennigke,**  
Steinwa'sche Straße.



Englische Regenschirme  
in Selbe und Gummi.

Regenmäntel und Röcke,  
nur beste Qualität unter Garantie in größter Auswahl.

Gamaschen in Buckskin  
und Leder für Herren und Knaben.

Gummischuhe  
für Damen, Herren und Kinder zu billigsten Preisen

im Magazin von

**Theodor Pfitzmann**, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.



**Julius Lewy, Barfußgäßchen,**

gegenüber der Kaufhalle

empfehle zur bevorstehenden Winteraison sein reichhaltig assortirtes Lager von

**Buckskin-Handschuhen**

in glänzender Auswahl. Dieselben zeichnen sich sowohl durch Eleganz und Güte der Qualität, als auch durch geschmackvolle Farben aus. In Folge des bedeutend billigeren Preises sind diese allen anderen Winterhandschuhen vorzuziehen.

Ich beabsichtige meine sämtlichen Vorräthe in **Ordnung** zu beräumen, und habe deshalb darin mit heute

**Ausverkauf**

arrangirt, den ich geneigter Beachtung empfehle.

**Frans Mauer,**  
Markt 17 (Königsbau).

**Züllöfen und Coaksöfen**

in verschiedenen Constructionen, Säulenöfen, Rundöfen, Stagenöfen und Aufsätze,  
**Regulir-Rundöfen u. Regulir-Stagenöfen, Schuldt'sches System, Altona,**  
Kochöfen, Windöfen etc., transportable Kochherde, Kochröhren mit Zubehör, Roste, Roststäbe, Holz-  
platten etc. Grabkreuze, Dachfenster, Offenschieber, Offentöpfe, patentirte Schornstein-Aufsätze,  
(Delectator), Küchenausgüsse mit und ohne Wasserverschluss, Fallrohr-Gehäuse, Kessel, Wasserpumpen,  
Kochgeschirr, so wie andere Artikel für Bauten, Gewerbe und Haushalt empfiehlt

**Wlohonberg & Kaden**, Gerberstraße Nr. 4.

**Kleider-Schürzer (Nagen),**

höchst praktisch und bequem  
empfehle **Minna Kutschbach**, Reichstraße 55.

Gummischuhe, beste französische — Kleiderschürzer à  
3 — Hosenträger und Strampfbänder in großer  
Auswahl empfiehlt

**Roderf Schenk**, Neumarkt Nr. 34.

# Das Mode - Magazin

Markt 9.

von **Caroline Wagner,**

Markt 9.

empfehlte große Auswahl der neuesten Sammet-, Atlas- u. Hüte (rund und geschlossen), Capuzen, Coiffüren u. zu billigsten Preisen Filzhüte und Outfaçons zu Engros-Preisen, Kinderhüte, Hüte zum Modernistren werden auf das Prompteste nach neuester Mode besorgt.

## Barfußgäßchen,

gegenüber der Kaufhalle.  
Ein- u. Verkauf von Juwelen,  
Gold, Silber, Münzen u.  
Solide Preise.

## J. Wolff,

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,  
empfehlte sein großes Lager von Gold- und Silberwaaren  
neuester und geschmackvollster Façons.  
Agentur für echte Korallen.

## Barfußgäßchen,

gegenüber der Kaufhalle.  
Bestellungen u. Reparaturen werden  
schnell, sauber und billig gefertigt.  
Helle Bedienung.



Der **Jeffrey'sche Respirator** wird von mir allein in der richtigen Original-construction, wie derselbe von mir zuerst in Deutschland eingeführt wurde, zu 3 Thlr. von 12 Grad, zu 6 Thlr. von 16 Grad Wärmezeugung geliefert.

Nur die Instrumente, bei welchen für die niedrigste Wärmezeugung von 12 Graden schon mehr wie 1200 Wärme empfangende und Wärme strahlende Metallfäden aufgestellt sind, können das heilsame Einathmen erwärmter Luft hervorbringen und so den Brust- und Lungenkranken den gewünschten Nutzen gewähren. Nachahmungen bekunden die Unkenntnis des Wesens dieser Instrumente.

**Joh. Reichel,** Mechaniker,  
Bandagist der chirurg. Universitäts-Klinik und Poliklinik  
zu Leipzig,  
Peterstrasse No. 42.

## Allen Herren

empfehle ich **Kaufmann's** patentirte und anerkannt beste  
**Papiertragen**  
zu Original-Fabrikpreisen.

**Seidene Schlipse und Cravatten**  
in feiner Waare zu Fabrikpreisen.

**Gummi-Hosenträger**  
ausgezeichnetes Fabrikat von 7 1/2  $\pi$  bis 25  $\pi$ .

**Julius Lowy,** Barfußgäßchen Nr. 1.



## Filzhüte und Façons

in größter Auswahl, das Neueste der  
Zeitzeit, sehr schön und billig.  
Auch werden alte Sorten zum Modernistren  
angenommen.

**J. O. Kirchner,**  
Großer Blumenberg.

## Die Lederhandlung von J. F. Fuchs,

Nicolaikirchhof Nr. 6,

empfehlte:  
starke Militär-Stiefelisen, das Paar 9  $\mathcal{L}$ ,  
leichtere " " " 5  $\mathcal{L}$ , im Dsd. billiger,  
ferner eiserne Absatzstifte pro Mille 15  $\mathcal{L}$ , in Parthien billiger.

## Tuch-, Buckstn., Velour-Lager, Gobrüder Reichenheim,

Nr. 7 Hainstr., blauer und gold. Stern 1 Tr., neben Pologne.  
Verkauf zu Engros-Preisen.  
Krimmer 20 Ngr., 1 Thlr., 1 1/2 Thlr.

## Herren-Hemden

in Bielefelder Leinen, per Stück 2, 2 1/2 und 3  $\mathcal{M}$ .  
**Rosalie Bley,** Tuchhalle.

## Franz-Gummischuhe,

Prima-Qualität, empfehlte  
**Louise Zimmer,** Thomagäßchen 2.

Für Schuhmacher.

Eine größere Parthie Sohlleder, Kern, von feinsten Gerbung,  
à Pfd. 21  $\mathcal{M}$ , empfehlte als sehr billig  
die Lederhandlung von **J. F. Fuchs,** Nicolaikirchhof 6.

## Angefangene Schuhe

in den neuesten Dessins von 20 Ngr. an,  
**Zephyr-, Castor- u. Striokwolle**

zu den billigsten Preisen empfehlte  
Inselstraße Nr. 4.

**Pauline verw. Winkler,**  
Universitätsstraße Nr. 16.

## Petroleum-Lampen

neuester Construction vom Einfachsten bis zum Eleganteren empfehlte  
in reicher Auswahl unter Garantie  
des guten Brennens

**Carl Winter,** Grimma'sche Strasse 5  
(schrägüber d. Naschm.)

Gebrauchte Lampen werden in kürzester Zeit eingerichtet oder mit neuen Brennern versehen.



## Franz. Gummischuhe

für Herren, Damen und Kinder empfehlte zu billigen Preisen  
**Hermann Kötz,** Nicolaistraße Nr. 12.

## E. Schmidt

empfehlte sein Lager fertiger Herren-Stiefel  
und stellt bei solider Arbeit die billigsten  
Fabrikpreise.

NB. Bestellungen nach Maß, so wie Reparaturen werden in 24 Stunden  
sauber geliefert  
3 Reichstraße — Reichstraße 3



## Gummischuhe

von bester Qualität empfehlte billigst

Inselstraße Nr. 4.

**Pauline verw. Winkler,**  
Universitätsstraße Nr. 16, goldner Bär.

## Wiener u. Offenbacher Lederwaaren,

als Damentaschen, Necessaires, Portemonnaies u.  
in größter Auswahl empfehlte  
**Schütte & Richter,**  
Mauricianum.



## Pariser Nachtlichter

mit Porzellanschwimmer, sehr reinlich und hell  
brennend, für den Originalpreis von 50 Cent.  
oder 4  $\mathcal{M}$ .

**H. Backhaus,**

Grimma'sche Straße Nr. 14.

## Franz. Gummischuhe,

nur in der seit Jahren anerkannt besten Qualität  
für Damen, Herren und Kinder, empfehlte

**A. Enders,**

Bühnengewölbe Nr. 2.

## Handschuhe!

Glacé- und Waschleder-Handschuhe empfehlte in reicher  
Auswahl für Damen, Herren und Kinder von 7 1/2  $\mathcal{M}$  an  
**Ferd. Müller,** Salzgäßchen Nr. 5.

Für Damen. Eine hübsche Auswahl Dedon in Fillet, Strick-  
und Hätelarbeit in allen Größen sind billig zu verkaufen  
Erdmannstraße Nr. 7 parterre links.

## Feine Scheeren und Messer

wie **Rußbrecher, Korkzieher** empfiehlt in diversen Sorten und guter Qualität billigt

**F. W. Sturm**, Grimma'sche Straße Nr. 31.

**Einige Winterröcke, Damenmäntel** sind zu verkaufen Gewandgäßchen Nr. 2, 2 Treppen.

**Luchshuhe** in allen Größen für Herren, Damen und Kinder empfiehlt billigt Reichstraße Nr. 8.

## Packleinwand-Verkauf

Hainstraße Nr. 28 bei **J. S. Michael**.

## Hotel-Verkauf.

Das berühmte, weit und breit bekannte **Dingelstedt'sche Hotel** in **Glauchau** soll Altershalber des Besitzers baldmöglichst an einen jungen, intelligenten Mann verkauft werden, mit allen zur Gastwirthschaft nöthigen Meubeln. Dasselbe enthält 27 gut ausmeublirte Gast- und Fremdenzimmer, Ball- und Speisesaal, Stallung für 80 Pferde, Remise, Brunnen, Gas-einrichtung u. 8 bis 12 Mille Anzahlung. Der Kauf kann leicht gemacht werden.

Kaufliedhaber ohne Unterhändler wollen sich an den Eigenthümer selbst wenden.

## Ohr. Dingelstedt, Hotelier.

**Wegzugshalber** ist in der westlichen Vorstadt ein neuerbautes Haus zu verkaufen. Forderung 11000  $\mathfrak{M}$ . Anzahlung 4000  $\mathfrak{M}$ . Das Nähere **Frankfurter Straße 32** in der Restauration.

**Zu verkaufen** ist ein Haus in guter Buchhändlerlage. Adressen bittet man unter **H. G. H. 40.** in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine kleine Restauration in guter Lage ist Verhältnisse halber sofort unter billigen Bedingungen zu übernehmen. Adressen abzugeben unter **W. O. H. 81.** in der Expedition dieses Blattes.

Ein **Bauplatz** in frequenter Straße ist unter annehmbaren Bedingungen sofort zu verkaufen. Das Nähere hierüber ertheilt **F. Günther**, Weststraße Nr. 67, 2. Etage.

## Für Drechsler.

Wegen plögl. Todesfalles ist ein Drechslergeschäft, 2 Drehbänke mit vollständigem Werkzeug, Schraubstock, eine schöne Werkstätte (zu 4 Bänken), bis Neujahr bezahlt, und nachweislich sehr guter Kundenschaft für den festen ganz billigen Preis zu 60  $\mathfrak{M}$  zu verkaufen. Zu erfragen **Kl. Windmühlenstraße 6** bei Herrn **Julius Raumann**.

Im Parquet des Theaters ist ein Viertel abzulassen. Näheres **Bayerische Straße Nr. 9 e, 1. Etage**.

## Flügel, Pianinos, Pianoforte

aus der Fabrik der Herren **Sölling & Spangenberg** in **Zeitz** werden zu Fabrikpreisen verkauft **Petersstraße 41, 3. Etage**

Ein kleiner Flügel für Anfänger ist wegen Mangel an Platz ganz billig zu verkaufen **Gewandgäßchen Nr. 4** parterre.

Ein tafelförmiges Pianoforte ist billig zu verkaufen **Universitätsstraße Nr. 16, I.**

Eine gute Violine ist billig zu verkaufen. Näheres zu erfragen **Königsplatz Nr. 1, 4 Treppen**.

Sehr elegante und gut gehende **Regulateure**, auch mit Schlagwerk, sind billig zu verkaufen **Grimma'sche Straße Nr. 12, 3. Et.**

Ein **14 Tage gehender Regulator**, 1 gute **Stuhuhhr**, 1 **Pariser Pendule**, 1 **Goldrahmuhhr** **Verl. Reichstr. 36.**

**Billardqueues und Bälle** sind zu verkaufen **Reichstraße Nr. 36.**

## Zu verkaufen

sind **Tische, Stühle, Bänke, Lampen, Regale, ein Badtrog** und eine **Beckliste** **Hainstraße Nr. 24, parterre.**

Einige gutgehaltene **Meubles, Secretaire, Chiffonnieren, 1 Servante, 2 Trumeaux, 1 Schreibcommode, elegante Sophas, Tische, Stühle, Schränke, Wäsch-, Kleider-, Geschirrs-, Speise- und Küchenschränke, auch 3 Bücherschränke, 1 gr. Schreibtisch, auffass, 1 Meisterstücksecretair, 1 große runde Mah.-Speisetafel u. Verl. Reichstraße 36.**

Zwei **Weller'spiegel**, ein **Eisschrank**, **Vierlager** sind zu verkaufen **Sophienstraße Nr. 24, 1. Etage.**

Billig zu verkaufen 1 neuer bequemer **Fauteuil**, zugleich **Nachtstuhl**, passend für Kranke, **Universitätsstraße 16, Treppe O, 2. Et.**

**Zu verkaufen** steht billig eine **Commode, eine Kleiderkranz**, ein **Kindewagen** und ein **Schaukelstuhlfuß** **Thomasikirchhof Nr. 22.**

1 **gr. Geschäftsglasschrank**, div. **Regale**, 1 **K. Cassa-schrank (feuerfest)**, 4 **eis. Geldcassen**, 1 **gr. Contorpult**, **Contorfessel** mit u. ohne **Lehne**, 4 **Radentische** u. dergl. **Verl. Reichstr. 36.**

**Zu verkaufen** sind aus einer Familie einfache **Bettstellen, Tische, Secretaire** und **Schränke**, **Große Tuchhalle, Tr. B, 4. Et.**

**Federbetten**, neue und gebrauchte, desgl. neue **Bettfedern**, **Bettstellen** mit **Feder- und Strohmattagen** billig zu verkaufen **Nicolaistraße 31, Hof quervor 2 Tr.**

**Zu verkaufen** sind aus einer Familie gute **Betten** und **Bettstelle**, **Große Tuchhalle, Treppe B, 4. Etage.**

**Federbetten, Bettfedern, Feder- und Strohmattagen, Bettstellen, Sophas, Secretaire, Waschtische, Commoden, Spiegel, Tische** und **Stühle** sind billig zu verkaufen **Nicolaistraße 18, 3. Etage.**

**Zu verkaufen** sind 4 braune, fast neue **Rips-Portieren**, jeder **Shawl** ist 6 **Ellen** lang und  $2\frac{1}{2}$  **Elle** breit, desgleichen 4 **grüne Damast-Shawls**, passend für **Herrschafsten** und **Hotels**. Näheres **Wiesenstraße Nr. 7 parterre.**

Ein **Damenpelzmantel** ist billig zu verkaufen **Katharinenstraße Nr. 21, II rechts.**

**Zu verkaufen** ist eine starke **Hobelbank** **Thonberg, Stötteritzer Weg Nr. 1** bei **Zwischer**.

6 **Doppelfenster**, 2 **Ellen** breit,  $2\frac{3}{4}$  **Ellen** hoch, sind zusammen für  $4\frac{1}{2}$   $\mathfrak{M}$  zu verkaufen **Neumarkt 34, Gemölbe rechts.**

6 **Stück Doppelfenster**  $2^{\circ} 16''$  hoch,  $1^{\circ} 18''$  breit sind billig zu verkaufen **Große Windmühlenstraße Nr. 23** beim **Hausmann**.



Wittwoch den 28. und Donnerstag den 29. d. M. halte ich **Unterzeichneter** mit 60 **Stück bester**

## französischer Saugföhlen

in **Raumburg a/S.** zum Verkauf. **Verhändler** **G. Schröder** in **Raumburg.**

## Rosen-Verkauf.

Mehrere **Tausend hochstämmige** Sorten der edelsten **Remontant-Rosen** sind im **Ganzen** und **einzel**n zu verkaufen. **Bestellungen** werden **angenommen** **Große Fleischerstraße Nr. 1 parterre.**

## Advertisement für Rosenfreunde.

Etwa 5 **Schod** **veredelte Rosenstämme** — **zweijährige Kronenstämme** —  $2-5'$  hoch, von den besten **neu**ern und **ältern** Sorten, verkauft **preiswürdig** der **Kunstgärtner Nadeck** in **Schöpsau** bei **Merseburg.**

**Ries**, rein durchgeworfen, ist wieder abzuholen **Sternwartenstraße Nr. 12 c, parterre.**

## Haupt-Dépôt

## Türk. Tabake u. Cigarettes

von **Jean Vouris** aus **St. Petersburg** zu **Fabrikpreisen** bei **Heinrich Schäfer, Petersstr. 32.**

## No. 60. Feinster Manilla

mit **Cuba, Yara** und **Savanna**  
à 25 **Stück 10 Mgr.**, à **Stück** nur 4 **Pf.**

## No. 22.

## Feinster Havanna Seedleaf

mit **Cuba, Yara** und **Savanna**  
à 25 **Stück 10 Mgr.**, à **Stück** nur 4 **Pf.**  
und empfehle dieselben was ganz **Ausgezeichnetes.**

**Ernst Werner, Grimma'sche Str. 22.**

Eine gute **3=, 4=, 5=, 6 Pf.=Cigarre** kauft man bei

**A. Prager & Co.,**  
**Nicolaistraße Nr. 43, 26hrs Hof.**

## Oesterreicher und Ungar-Weine

## von August Schnelder in Wien

zu **Original-Preisen** empfiehlt

**Louis Lohmann, Dresdner Straße 38.**

Heute **frische Geese** bei **J. Th. Becker, Stadtfleischhalle Nr. 49.**

# Heute Dienstag schlachte ich

und verkaufe über die Straße früh bis 10 Uhr **Wessfleisch**, von 11 $\frac{1}{2}$  Uhr frische **Blut-, Leber-, Sülzenwurst** und rohe **Bratwürste**, sowie feine **Höfelschweinsknochen**. **Henrich Oswald**, Ritterstr. 20.

Meinen werthen Kunden zur gest. Nachricht, daß ich wegen des am Sonnabend fallenden Reformationstages nur

## heute Dienstag und Donnerstag

mehrere sehr schöne **Landsschweine** schlachte, die, wie bisher, von einem renommirten Arzt mikroskopisch untersucht werden, und verkaufe an diesen Tagen früh bis 9 Uhr **Wessfleisch**, von 11 $\frac{1}{2}$  Uhr an frische **Blut-, Sardellen- und Zwiebel-Leberwurst, Sülzenwurst**, so wie rohe **Bratwürste** zc. über die Straße. Außerdem empfehle frisches **Höfelfleisch** und **Höfelschweinsknochen**, desgl. **Schmeer- und Wessfett**, so wie alle Sorten geräucherte **Fleischwaaren** in bekannter Güte zc.

**Eduard Heyser,**

Delicatessen-, Wein- und Fleischwaarenhandlung,  
Parkstraßen-Ecke und Halle'sche Straße Nr. 9.

**Reis** à Pfd. 25 Pf., bei 5 Pfd. 23 Pf.,  
**Kaffee roh** à Pfd. 7 $\frac{1}{2}$  Ngr., bei 5 Pfd. 7 Ngr.,  
gebrennt 10 Ngr.,  
Große Windmühlenstraße 48 bei **Bruno Sinentel**.

### Feinen Tafel-Senf,

stets frisch, empfiehlt in  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{1}$  Anfern  
1. Qualität 7 Ngr. inclusive  
2. " " 6 Ngr. Fässer  
sowie in Büchsen und ausgewogen billigt  
**Louis Lauterbach**, Petersstraße 4.

**Zucker-Syrup** allerbesten à Pfd. 36 Pfg.,  
Frucht-Syrup zuckersüß à Pfd. 18 S.  
empfehlen **Heinr. Peters**, Grimma'scher Steinweg 3.

### Malaga-Citrouen

in schöner Frucht billigt bei  
**Theod. Held**, Petersstraße Nr. 19.

**Kleiner Sprossen u. Hölflinge**,  
frische Frankfurt a/M. Bratwürste, frische holst. Austern, geräuch.  
Knochen, echt ital. Macaronen.  
**J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

**Weiße Seife** à St. 48 S.,  
manu. Kern-Seife à St. 3 $\frac{1}{2}$  N.,  
transparente Seife à St. 3 $\frac{1}{2}$  N.,  
grüne flüssige Seife à St. 3 N.  
empfehlen **Hermann Meltzer**.

**Kaffee** gedr. à St. 10, 12, 13, 14 und 15 N.,  
roh à St. 7 $\frac{1}{2}$ , 8, 9, 10, 11 und 12 N.,  
vorzüglich im Geschmack, täglich frisch gebrannt bei  
**Herm. Meltzer**.

**Vorzüglichen Schweizerkäse** à St. 7 $\frac{1}{2}$  N.,  
im Ganzen billiger,  
**Limburger** à St. 5 $\frac{1}{2}$  N.,  
**Gr. Schmelzbutte** à 9 N. pr. St.  
empfehlen billigt **Hermann Meltzer**.

### H. Preiselsbeeren,

die in Zucker und Gewürz gesotten, à St. 3 $\frac{1}{2}$  N.,  
ff. **Plowmenaus** à 2 $\frac{1}{2}$  N. pr. St.  
bei **Hermann Meltzer**.

**H. Raffinade** à St. 5 $\frac{1}{2}$  und 6 N.,  
im Dub billiger,  
vorzüglichen weißen gemahl. **Raffinade** à St. 5 N.  
empfehlen **Hermann Meltzer**,  
Ulrichsstraße Nr. 29.

### Ritterguts-Milch,

rührer 33, befindet sich jetzt 35 Reichstraße Peter Richters Hof.

Die 14. u. 15. Sendung **Holst. Austern**,  
neuen großkörnigen **Astrach. Caviar**  
empfehlen **Auerbachs Keller**.

 Frisch eingetr. lebende  
**Karpfen, Schleie** und   
**Sechte, fr. Dorsch, Seebecht, Seebarsch u. Brachsen**,  
**Seemuscheln** und schott. **Austern**, ger. **Rhein u. Weser-**  
**lachs, Hal, neue Pomme. Gänsebrüste, wilde Enten**,  
**Schnepfen, Fasanen, Rebhühner u. Krametsvögel** empf. **C. F. Schatz**.

**Schweizer Maccaroni-Nudeln**,  
vielfach den italienischen vorgezogen, aber ungleich billiger, bei  
**Theod. Held**, Petersstraße Nr. 19.

**Morcheln I. ff. Prov. Del. f. Seifen.**  
**Chinesische Thee's. Vanille. Chocoladen.**  
**Soda. Stärke. Waschblau**  
empfehlen die **Droguen- und Farbwaarenhandlung** von  
**Hermann Peter jun.**,  
Schützenstraße 5.

Zu kaufen gesucht wird ein kleines **Victualien-geschäft**, womöglich  
mit daran befindlicher **Wohnung**. Adressen sind abzugeben  
Hohe Straße Nr. 16 im **Bäckerladen**.

### Theater.

$\frac{2}{3}$  Parquet- oder Balcon-Abonnement werden gesucht:  
Bachhofgasse Nr. 7, II.

### Einkauf von Büchern

Querststraße Nr. 15 im Gewölbe.

 **Einkauf**   
von **Juwelen, Gold, Silber,**  
**Uhren, Münzen, Treffen** zc.  
zu höchsten Preisen bei

### C. Ferd. Schultze,

Brühl Nr. 59, vis à vis der **Nicolaistraße**.  
Dasselbst werden ff. **Patent-Uhrgläser** à 5 N. sofort aufgesetzt.

**Billardbälle** in jeder Größe (auch beschädigt),  
werden gesucht **Reichstraße 36**.

Zu kaufen gesucht **gebr. Möbel** jeder Art, auch **Spiegel,**  
**Sophas, Matratzen, Federbetten** zc. **H. Hofmann**, Place de repos.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Dienstag

[Zweite Beilage zu Nr. 301.]

27. October 1868.

## Eine Etagère

vielleicht zum Ausstellen von aeth. Oelen benutzt oder in dieser Art, wird zu einem ähnlichen Zweck, aber für andere Artikel zu kaufen gesucht. Adressen unter L. T. P. sind in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

## Geld.

Kleine Fleischergasse 21, 3. Et. werden alle Werthgegenstände zu höchsten Preisen gekauft und ist einem jeden der Rückkauf gestattet.

## Pr. Casse

werden alle gangbaren Gegenstände, Werthsachen, Lager- und Leihhaus-Scheine zu höchsten Preisen gekauft

Reichsstr. 37, 1. Etage.

Gekauft werden zum höchsten Preis alle cour. Waaren, Werthsachen, Gold, Silber, Uhren, Pelzsachen, Lager- u. Leihhaus-Scheine, wobei auf Wunsch auch der Rückkauf unter coul. billigen Bedingungen gestattet wird, bei G. Boerdel, Brühl 82 Gew.

## Neubles-Einkauf und Verkauf Reichsstr. 36.

Getragene Herrenkleider, Schuhwerk, Wäsche etc. kaufe zu höchsten Preisen und erbitte gef. Adr. Brühl 83, II. Köfler. Waldstr. Nr. 8 wird das volle Fuder Schutt von mindestens 8 Cubit-Ellen mit 8 % bezahlt.

Robert Bauer, Maurermeister.

Gesucht werden von einem pünktlichen und zahlungsfähigen Beamten 50  $\mathfrak{M}$  gegen genügende Sicherheit oder Wechsel auf fünf Monate. Adressen erbeten unter H. D. 37. in der Exped. d. Bl.

Eine erste alleinige Hypothek von 4000 Thlr. wird auf ein Hausgrundstück gesucht. Gefällige Adressen unter R. S.  $\mathfrak{H}$  10 in der Expedition dieses Blattes.

## 40,000 Thaler,

jedoch nur gegen erste mündelmäßige Hypothek auf Landgrundstücke oder Häuser in Dresden, Leipzig, Chemnitz, im Ganzen oder auch getrennt, jedoch nicht unter 5000  $\mathfrak{M}$ , bin ich auszuliehen beauftragt.

Ueberdies habe ich noch von anderer Seite Auftrag, sowohl auf gute Hypotheken, als auch gegen girirte Wechsel und andere Sicherheit (Verpfändung von Werthpapieren) an Grundstücksbesitzer, gut situirte Geschäftsleute, höhere Beamte und Cavaliere

## Gelder

auszuliehen.

Advocat Hölzel in Dresden, Landhausstr. Nr. 20, 1. Etage.

5000  $\mathfrak{M}$  sind auf vorzügliche Hypothek auszuliehen durch Adv. Otto Dähne, Markt Nr. 9.

28. Sainstraße 28.

wird auf alle gute Pfänder Geld ausgeliehen.

Zinsen nur 15 Pfg. vom Thaler des Darlehens.

## Geld

auf Werthsachen und Leihhaus-Scheine ist zu haben Kl. Fleischerg. 28 III. vis à vis dem Kaffeebaum.

## Geld

auf gute Wäsche, Betten, Kleidungsstücke u. s. w. Nicolaitr. Nr. 6, 2. Etage.

Einem jungen, intelligenten und thätigen

## „Zimmermeister“

mit etwas Mitteln kann eine gute Gelegenheit zum Etabliren nachgewiesen werden. Franco-Anfragen mit Angabe der Verhältnisse unter Z. R. zu richten an P. Engler's Annoncenbureau in Leipzig.

## Leistungsfähige Pappen-Fabrikanten, welche auf bedeutende Abschlüsse

eingehen wollen, werden ersucht ihre Offerten franco an die Herren Saasenfrein & Bogler, Berlin, sub S. G. 797. einzusenden zu wollen.

Ein anständiger Lehrer der italienischen Sprache (womöglich geborener Italiener) wird gesucht täglich 1 Stunde. Näheres Neukirchhof Nr. 12/13, 1. Etage,

## Offene Stelle.

Ein junger gewandter Mensch, welcher im Verkauf mit thätig war, kann nach Beibringung guter Empfehlung sofort oder 1. Nov. Stellung finden. Reflectanten wollen Adressen unter P. P.  $\mathfrak{H}$  10 mit Näherem über ihre Person bei Hrn. D. Wagenknecht niederlegen.

2 Commis, 1 Oberkellner, 3 Kellner, 2 Conditorgehülfen, vier Bäckergehilfen, 1 Directrice für ein Putzgeschäft und 1 Wirthschafterin erhalten

## sehr vortheilhafte Stellen

nachgewiesen durch das Agentur- und Commissionsgeschäft in Magdeburg, Kameelstr. 2. Lüttgen & Co.

## Ein tüchtiger Buchbinder,

der besonders im Vergolden geübt ist und ein Geschäft selbstständig leiten kann, findet in Holland ein vortheilhaftes Engagement. Darauf Reflectirende belieben sich unter Einsendung von Probe-Arbeiten an die Buchhandlung von J. B. Suber in Groningen zu wenden.

Gesucht wird ein tüchtiger Buchbindergehilfe

Poststraße Nr. 15 parterre.

## Schuhmacher.

Ich suche einen geübten, soliden Herren-Arbeiter.

Gerh. Harbers.

## Lehrlings-Gesuch.

Für das Comptoir eines hiesigen Engros-Geschäfts wird ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener junger Mann zum baldigen Antritt als Lehrling gesucht. Reflectanten wollen ihre Adressen sub Z. Z.  $\mathfrak{H}$  20 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Für mein Manufacturwaaren-Engros-Geschäft suche ich aus achtbarer Familie einen jungen Mann mit tüchtigen Schulkenntnissen als Lehrling.

Albert Heine, Katharinenstraße Nr. 17.

## Lehrlings-Gesuch.

Zum sofortigen oder wenigstens baldigen Antritt suche für mein Sammet- und Seidenwaaren-Geschäft einen Lehrling und bitte wegen weiterer Besprechung sich zu bemühen Mühlgasse Nr. 8, I.

Emil Elze.

Ein tüchtiger Kutscher mit guten Zeugnissen, welcher zugleich etwas Landwirthschaft kennt, findet sofort Stellung durch

Bruno Reupert, Burgstraße 4.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehener unverh. Kutscher. Zu melden Lessingstraße 13, 1 Tr.

Ein Oberkellner, der gut französisch spricht und gute Atteste hat, findet sofort nach auswärtig Stelle durch

W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.

Ein ordentlicher Kellner wird zum 1. November gesucht

Neumarkt Nr. 40.

Ein Bursche, welcher in einer Druderei gewesen ist und das Aufhängen versteht, kann sich melden in der

C. G. Röder'schen Officin, 13 Dörrienstraße.

Zwei große Arbeitsburschen von 17-18 Jahren, welche gute Atteste besitzen, sucht Käsmödel, Conditior.

Ein Laufbursche, welcher im Buchhandel erfahren ist und eine leidliche Hand schreibt, wird gesucht

Neumarkt Nr. 11, 1 Treppe.

Gesucht wird ein kräftiger Laufbursche, der Localkenntnisse in Leipzig hat, durch

C. Köhler, Alter Amtshof.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein gewandter Kaufbursche. Zu melden Klosterstraße 15, 2 Treppen bei E. E. Pilz.

**Tüchtige Schneiderinnen** und eine geübte Maschinen-näherin sucht **Wilhelmine Abtisch.**

Mädchen, im Damenmäntelnähen geübt, erhalten Beschäftigung bei **Berger, Körnerstraße Nr. 14, I.**

Mädchen, welche Paletots und Jacken nähen, können sich melden Eisenbahnstraße Nr. 28, Neuschönefeld.

**Geübte Weisnäherinnen** und **Lernende** werden gesucht Blumengasse Nr. 9 parterre.

Einige, aber nur geübte Posamentier-Arbeiterinnen finden noch dauernde Beschäftigung Draufstraße Nr. 10.

Mädchen, welche Falzen und Feste lernen wollen, mögen ihre Adresse unter dem Rathhaus bei Frau Gräbner abgeben.

**Gesucht** wird ein Mädchen zu leichter Papparbeit Burgstraße 19, 2 Tr.

**Gesucht** wird eine Wickelmacherin oder Wickelmacher Pleißen-gasse Nr. 9b, rechts 2 Treppen.

**Gesucht** wird ein anständiges, nicht zu junges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten bewandert ist und die Aufsicht über zwei größere Kinder zu übernehmen geneigt ist.

Zu erfragen Lehmanns Garten 2. Haus parterre links.

**Gesucht** wird zum 1. November für ein Paar einzelne Leute ein junges, reinliches Mädchen. Zu erfragen Wintergartenstraße Nr. 13 parterre.

**Gesucht** wird zum 17. Nov. ein fleißiges, reinliches, mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen Nicolaistraße Nr. 46, 3 Tr.

**Gesucht** wird zum 1. ein Mädchen für häusliche Arbeit Gainsstraße Nr. 24, parterre.

Ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit wird zum 1. November gesucht Neumarkt Nr. 40, 2. Etage.

**Mehrere Dienstmädchen** erhalten sofort oder später Stellen. **E. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2, I.**

**Gesucht** zum sofortigen Antritt eine ehrliche und reinliche Aufwärterin zu einem Kinde und aller häuslicher Arbeit für den ganzen Tag. Adressen mit Zeugnis und Gehaltsforderung sind abzugeben bei Frn. Einertel, Gr. Windmühlenstraße 48 im Gewölbe.

**Gesucht** wird zum 1. November ein fleißiges und ordentliches Mädchen als Aufwärterin Hohe Straße Nr. 36, 1. Etage links.

**Gesucht** wird sofort ein ordentliches Mädchen als Aufwartung Reichstraße Nr. 21, 3 Treppen rechts.

Ein arbeitsames Mädchen wird zur Aufwartung gesucht Petersstraße Nr. 35, 3. Etage vornheraus.

Ein thätiger Agent sucht noch einige gangbare Artikel nach auswärts. Gefl. Offerten bitte unter W. H. 40. in der Exped. dieses Blattes abzugeben.

Ein junger Kaufmann, nach mehrjähriger Thätigkeit im Bankfache, jetzt in einem Manufacturwaaren-Geschäft in Condition, sucht Stellung in einem soliden Grosso-Geschäft, technischen oder industriellen Etablissement, bei dem er sich später mit Capital activ betheiligen könnte. Strengste Discretion wird zugesichert.

Franco-Adressen sub L. H. H. 23. vermittelt H. Engler's Annoncenbureau in Leipzig.

**Ein junger, militärfreier, zuverlässiger Commis, welcher eine schöne Hand schreibt und im Besitz bester Zeugnisse ist, sucht baldigst Engagement auf Lager oder Contor, gleichviel welcher Branche.**

**Gefällige Adressen** beliebe man unter **A. B. 250.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Ein junger Mensch, welcher 2 1/2 Jahr in einem feinen Wollwaaren-Geschäft thätig war und sich bedeutende Kenntnisse in der dopp. Buchführung erworben und dem gute Referenzen zur Seite stehen, sucht zum sofortigen Antritt anderweitig Engagement.** Geehrte Herren Principale mögen Adresse gef. Schuhmachergäßchen Nr. 2, 1. Etage gelangen lassen.

Ein militärfreier, mit juristischen Arbeiten vertrauter Copist sucht gestützt auf gute Zeugnisse Stellung. Offerten bittet man unter H. H. 4. poste restante niederzulegen.

**Mit 300 Thaler Caution** sucht ein mit der Feder vertrauter anständiger Mann, verheirathet, 26 Jahre, einen Posten. Auch ist derselbe nicht abgeneigt, sich an etwas Lohnendem zu betheiligen.Adr. unter R. C. d. d. Exp. d. Bl.

Für einen jungen Mann aus guter Familie, der Ostern die Handlungsschule verläßt, wird eine Lehrlingsstelle mit Wohnung und Kost in einem Engros-Geschäft gesucht. Offerten werden unter F. S. in der Expedition d. Bl. entgegengenommen.

Eine Lehrlingsstelle in einem Geschäft, worin Gelegenheit geboten ist etwas Nützliches zu lernen, wird für einen jungen Mann, der bereits 1 1/2 Jahr gelernt hat und dem das beste Lob zu Theil geworden, gesucht. Die Herren Esche & Sager werden Anerbietungen gern entgegen nehmen.

**Gesucht.** Ein junger Mann in gesetzten Jahren sucht eine Restauration oder Büffet auf Rechnung zu nehmen, hier oder auswärts. Adressen bittet man gefälligst niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter G. C. H. 10.

**10 Thaler** Demjenigen, welcher einem militärfreien, sich keiner Arbeit schenken den jungen Manne eine Stelle als Markthelfer, Comptordienner oder dergl. sofort oder später verschaffen kann. Derselbe könnte Caution stellen, ist auch im Rechnen und Schreiben nicht ungewandert. Werthe Adressen M. N. H. 24. durch die Expedition d. Bl.

**Hausmannsstelle = Gesucht.**

Ein verheiratheter Mann ohne Kinder, in gesetzten Jahren, gegenwärtig an der Bahn angestellt, cautionsfähig bis 500  $\text{fl}$ , sucht baldigst Stellung als Hausmann in einem respectablen Hause. Darauf Reflectirende werden ergebenst ersucht, ihre werthen Adressen nebst näheren Bedingungen Köhlerstraße Nr. 6 parterre niederzulegen.

Ein militärfreier, junger Mensch, welcher längere Zeit als Markthelfer im Buchhandel arbeitete und gute Zeugnisse besitzt, sucht ähnliche Stellung oder sonstige Arbeit. Gefl. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter R. B. 10. niederzulegen.

Ein junger verheiratheter Mann sucht ein Unterkommen als Markthelfer, Hausmann oder sonstige Beschäftigung. Das Nähere bei Herren Lorenz & Comp., Grimmaische Straße Nr. 3.

**Ein gedienter Cavalierist,** der die besten Zeugnisse hat, sucht eine Stelle als Hausmann oder Markthelfer u. Erdmannstraße 8 im Hinterhaus, 1 Treppe.

Ein kräftiger Mensch, 19 Jahre alt, welcher 2 1/2 Jahr in einem Material-Geschäft thätig war, sucht Stelle als Markthelfer oder sonstige Arbeit. Adressen bittet man niederzulegen Kleine Windmühlengasse Nr. 8, bei Herrn Uhrmacher Friede.

Ein junger Mensch, 21 Jahre alt, gegenwärtig noch in Condition, sucht als Markthelfer anderweitige Stelle. Werthe Adressen niederzulegen bei Herrn **J. Leuchte, Königsplatz Nr. 3.**

Ein Markthelfer, welcher in einem hiesigen Spritzgeschäft thätig war, sucht anderweitige Stellung.

Gefällige Offerten beliebe man unter U. O. H. 41. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch, 24 Jahre alt, in seiner Profession Weber, sucht eine Stelle als Markthelfer. Werthe Adressen bittet man unter L. P. H. 36. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein herrschaftlicher Kutscher, dem sehr gute Empfehlungen zur Seite stehen, sucht jetzt oder zum Ersten Stelle, derselbe kann auch die Bedienung mit übernehmen. Adressen bittet man abzugeben Thomaskirchhof Nr. 13 in der Restauration.

**5 Thaler Belohnung** Demjenigen, der einem brauchbaren jungen Manne zum sofortigen Antritt eine Stelle als Markthelfer verschafft. Adressen Schützenstraße Nr. 10 abzugeben Hof I.

**Gesucht** wird von einem jungen Manne, verheirathet, 9 Jahre beim Militär gedient und Holzarbeiter, ein Posten als Hausmann oder Markthelfer. Die besten Referenzen stehen ihm zur Seite. Werthe Reflectanten werden gebeten, ihre Adresse unter A. K. 40 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger militärfreier Mensch sucht zum 1. oder 15. Novbr. Stelle als Kutscher oder Markthelfer, welcher schon als Kutscher war. Werthe Adressen bittet man unter H. H. H. 242 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gut examinirter geschickter Hofmeister, 1 Haus-, Kauf- und Kellnerbursche suchen Stelle. Näheres Weststr. 66 bei F. Möbins

Ein Kellner in Hotel oder Restauration sucht Stelle mit Caution durch **Bruno Reupert, Burgstraße 4.**

**Dienstboten,** männl. u. weibl, meist kostenfrei nach **E. Friedrich, Ritterstr. 2.**

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause, auch könnte selbige für ein Mäntelgeschäft Nützliches leisten, da dieselbe schon für ein solches eine Zeit lang gearbeitet hat, versteht auch an der Maschine zu arbeiten. Gef. Adressen bittet man beim Rathsbienner Brautisch, Lehmanns Garten 2, a. d. Pleiße, abzug.

**Ein Mädchen, im Besitz einer Nähmaschine und im Zuschneiden geübt, sucht Beschäftigung, Dresdner Straße Nr. 19, im Hofe rechts, 3. Etage.**

Eine geübte **Hutmacherin** sucht noch einige Tage Beschäftigung in oder außer dem Hause. Magazingasse Nr. 14, 1 Tr.

Eine geübte **Plätterin und Ausbesserin** sucht Arbeit in oder außer dem Hause. Theaterplatz 6, 1 Tr. beim Hausmann.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle als **Verkäuferin**, da sie als solche schon fungirte. Adr. erbittet man bei Madame Elbel, Sternwartenstr. 20 im Laden niederzulegen.

Eine geschickte deutsche **Bonne** und ein geschicktes **Hausmädchen** suchen Stelle. Näheres Weststraße 66 bei F. Möbius.

#### Wirthschafterin.

Eine anständige **Wittwe**, welche jetzt einen Haushalt selbstständig zur Zufriedenheit leitet, sucht bis zum 15. November eine andere Stellung. Das Nähere Leibnizstraße Nr. 1, 2. Etage.

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen wünscht gern hier eine Stelle als **Mamsell**, Unterstützung der Hausfrau, oder als **Jungmagd**. Zu erfragen Hainstraße Nr. 25, Treppe C, 1. Et., bei Fräulein John.

### Gesuch.

Eine Person in gesetzten Jahren wünscht eine Stelle bei einem einzelnen Herrn oder Dame, auch würde sie sich gern der Kinder unterziehen. Werthe Adressen sind niederzulegen Albertstraße Nr. 20 bei Hebamme **Kornagel**.

Ein junges anständiges Mädchen, welches in der Küche nicht ganz unerfahren, auch sonst zu jeder andern häuslichen Arbeit geschickt und willig ist, sucht bis 1. November Dienst. Adressen wolle man gefälligst niederlegen Reichstraße Nr. 1 im Milchseller oder in der Schnittwaaren-Bude bei Frau A. Dolge.

Eine Köchin mit guten Empfehlungen, die der Küche **vorstehen** kann, sucht 1. oder 15. Novbr. Dienst. Schützenstr. 7, 1 Tr. rechts.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, nicht von hier, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Dienst für Küche, oder Küche und häusliche Arbeit zum 1. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 23, im Hofe links, 1 Treppe, Nachmittags.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Kinder. Zu erfragen Schulgasse Nr. 2, 2 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Stellung bei anständiger Familie als **Kindermuhme**. Zu erfragen Schulgasse 2, 2 Tr.

Ein reinliches und ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen aus Thüringen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit sogleich oder bis zum 1. November.

Kleine Windmühlengasse 7b, 3 Tr., neben der Speiseanstalt.

Ein junges Mädchen, geübt in weiblichen Arbeiten, sucht Stelle bei 1 Paar Leuten ohne Kinder. Näheres Poststraße 10, 1 Tr.

Eine perfecte Köchin sucht Stellung als Köchin oder auch die Führung einer **Wirtschaft** allein zu übernehmen, Privat- oder Gasthaus, hier oder auswärts. Erdmannsstr. 8, Hinterhaus 1. Et.

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen, noch im Dienst, sucht Stelle für Küche und Stuben oder zum Verkauf. Schuhmachergäßchen Nr. 1 im Hausstand.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erst. Schuhmachergäßchen im Schuhgewölbe Nr. 5.

Ein Mädchen sucht zum 1. Dienst für Küche und häusliche Arbeit Alte Burg Nr. 9, 2 Treppen rechts.

**Gesucht wird für ein junges kräftiges williges Mädchen, welches Nähen und Plätten kann, Stelle. Näheres Hotel de Sage, 2. Etage vornheraus.**

Ein anständiges Mädchen sucht bis den 1. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Königsstraße Nr. 24, beim Hausmann.

Ein Mädchen von 17 Jahren sucht Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Dörrienstraße Nr. 3 im Grüßgeschäft.

Ein junges Mädchen vom Lande, 17 Jahre alt, sucht Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit. Zu erfragen Schloßgasse 14.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht Verhältnisse halber zum 1. oder 15. Dienst für Kinder und häusliche Arbeit.

Große Windmühlengasse 43 links 2 Treppen links.

Ein Mädchen von 18 Jahren sucht Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit. Johannisgasse Nr. 9 im Hofe parterre.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Verhältnisse halber sogleich oder bis 15. Nov. einen Dienst für Kinder oder Hausarbeit. Zu erfragen bei ihrer Herrschaft Bosenstraße Nr. 13 e.

Ein ordentliches Mädchen sucht eine Stelle als **Stubenmädchen** in einem Hotel Grimma'scher Steinweg 51 im Hof 1 Treppe.

Eine anständige, zuverlässige Frau sucht eine **Aufwartung**. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 13, 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht noch **Aufwartung** von 9 Uhr ab bis Mittag. Petersstraße 21, 3 Treppen bei Gerstäcker.

### Ein gutes Pianoforte

wird zu mieten gesucht. Adr. mit Preisang. bittet man in der Buch. von Ferd. Seidel, Markt 13 u. Klosterg. 3 niederzulegen.

**Hausbesitzer** und **Administratoren** werden gebeten, **alle vacanten Locale** (für **Neujahr** oder **Ostern**) in **meinem Bureau** anzumelden. **L. Friedrich**, Ritterstr. 2, I.

**Gesucht** wird in der Reichstraße, Neumarkt, Hain- oder Petersstraße ein helles, meßfreies Gewölbe, im Preis von 200 bis 400  $\text{fl}$ , sofort oder Neujahr. Adressen bittet man unter S. B.  $\text{fl}$  50. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Gesucht** wird von ein Paar Leuten ohne Kinder ein **Logis** zu Weihnachten, in der Westvorstadt. Adressen niederzulegen bei Herrn R. Lohse in der Wiesenstraße Nr. 10, III. r.

**Gesucht** wird ein kleines **Logis** oder 1 **Stube** für ein Paar junge Leute. Adressen sind abzugeben Katharinenstraße Nr. 5 beim Hausmann.

Zu **Neujahr** wird ein **Logis**, nicht über 2 Treppen, im Preise von 90 - 110  $\text{fl}$ , wenn möglich innere Stadt, von ruhigen, pünktlich zahlenden Leuten gesucht. Adressen mit B. F. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Ein **Familienlogis** im Preise bis 60  $\text{fl}$  wird Umstände halber von einer ruhigen zahlungsfähigen Familie in der Erdmanns-, Moritz-, Wiesen- oder Colonnadenstraße gesucht. Adr. unt. X.  $\text{fl}$  1. sind abzugeben Peterssteinweg Nr. 51, im Klempnergewölbe.

**Gesucht** wird **pr. Weihnachten** ein **kleines Logis** für einzelne Leute, in der Nähe des **Barfußgäßchen**. Adressen bei Herrn Otto Reichert Neumarkt 42 abzugeben.

**Gesucht** zum 1. November oder später von ein Paar Leuten ein kleines **Logis** oder unmeublirte **Stube** u. **Kammer**, **Kochofen**. Adressen Petersstraße 41 in der Hausflur, im Buchbindergeschäft.

Ein **Logis** in der Stadt oder innern Vorstadt (100 - 120  $\text{fl}$ ) wird sofort oder später zu mieten gesucht. Adressen sind unter A. Z. 120. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

In der Schützenstraße oder deren nächster Nähe wird **pr. Ostern** 1869 ein **Logis** im Preise von 100 - 150  $\text{fl}$  gesucht. Adressen sind niederzulegen Schützenstraße Nr. 5 im Gewölbe.

**Gesucht** wird eine helle Familienwohnung v. 40 - 60  $\text{fl}$ , kann auch **Astermiete** sein. Adr. H. S. b. Frn. D. Wagenknecht, Centralh.

**Mittlere Familienlogis** sucht

**Bruno Reupert**, Burgstraße 4.

Ein **Logis** in **Reudnitz** oder Nähe des **Marienplatzes**, ca. 40  $\text{fl}$  jährl., wird für **Weihnachten** von Leuten ohne Kinder gesucht. Adressen Reudnitz, Kuchengartenstraße 15 bei L. Kettmann.

**Gesucht** wird von einer einzelnen Dame ein **Logis** in der inneren Vorstadt, zu 50 - 80  $\text{fl}$ . Adressen unter B. No. 10. erbittet man sich durch die Expedition dieses Blattes.

Ein **junger Kaufmann** sucht **per Ende November** ein in der inneren Stadt gelegenes, **sein meublirtes Wohnzimmer** nebst **Schlafzimmer**, **Haus- und Saalschlüssel** so wie **separater Eingang** erforderlich.

Adressen beliebe man unter **L. W.  $\text{fl}$  10.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Für einen **Studirenden** wird in nicht zu hoher Lage eine **Stube**, womöglich mit **Kammer**, als **Wohnung** gesucht. Erwünscht hierbei die Gelegenheit zu anständigem **Familien-Umgang**. — **Anerbietungen** mit **Preisstellung** sind unter **Chiffre E. M.** in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

#### Logis-Gesuch.

Ein **st. theol.** sucht ein **Garçonlogis**, **Stube** und **Kammer**. Adr. unter W. S. 5. abzugeben in Herrn Otto Klemms Buchhandlung.

**Gesucht** werden von einem einzelnen Herrn zum **1. November** ein oder zwei **sein meublirte Zimmer** außer **Bett**, in **Stadt** oder **Vorstadt**. **Gef. Offerten** mit **Angabe des Preises** unter **H. R. S. No. 4.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht** wird womöglich **Dresdner Vorstadt** ein **sein meubl. Zimmer** mit **Schlafcabinet**. Näh. beim **Portier Hotel z. Palmbaum**.

In der Nähe der **Universitätsstraße** wird ein **meubl. Zimmer** mit **Schlafpièce** zu mieten gesucht. Adr. **Universitätsstr. 16, I.** abzug.

Zwei Herren suchen für **1. December** **Garçonlogis**. Adressen abzugeben **Gerberstraße Nr. 16, I.**

Für **2 anständige Damen** (**Mutter** und **Tochter**) wird in der Stadt oder inneren Vorstadt eine **einfach meublirte Stube** und **Kammer** ohne **Bett** zu mieten gesucht. Adressen unter **H. F. 40** sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine **pünktlich zahlende Dame** sucht sofort ein **unmeublirtes Zimmer** mit **Kochofen** und **Schlafkammer**.

Adressen unter **A. B.  $\text{fl}$  100.** nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Ein Mädchen sucht sofort eine Schlafstelle, wo sie zugleich ihre Niederkunft mit haben könnte.  
Alberstraße Nr. 20 parterre.

Ein in einer Provinzialstadt mit frequenter Lage belegenes Backhaus, in welchem seit 17 Jahren die Bäckerei schwunghaft betrieben worden ist, soll veränderungs halber anderweit verpachtet werden; Pacht mit allem Inventar beträgt jährlich 60  $\text{fl}$ , oder auch nach Befinden mit 1000  $\text{fl}$  Anzahlung verkauft werden. Das Näh. ist zu erst. beim Restaur. W. Kämpfe, Thomaskirchhof 8, Leipzig.

**Stallungen.** Im Gehe'schen Hause, Gartenstraße Nr. 1, sind die über 20 Jahre an einen Lohnkutscher vermieteten Localitäten, bestehend aus Wohnung, Stallung für 4 Pferde  $\text{c}$ , vom 1. April 1869 ab zu vermieten.

Adv. Heinr. Müller, Katharinenstraße Nr. 8, I.

**Zu vermieten**  
ist 1 Keller mit Niederlage, passend für Kartoffeln oder Obst. Zu erfragen Große Fleischergasse Nr. 16, parterre.

Ein Keller ist billig zu vermieten. Näheres Große Fleischergasse Nr. 16 im Gewölbe.

## Erste Etage Grimma'sche Straße Nr. 4 ist als Geschäftslocal zu vermieten.

### Comptoir — Expedition.

Zu vermieten sind 2 Zimmer, passend für Comptoir oder Expedition. Näheres bei Edmund Krüger, Ritterstraße Nr. 19.

### Eine Localität,

welche sich zu einer Expedition sehr gut eignet, hat zu vermieten  
G. Kell, Sainstraße Nr. 2.

Für spätestens 1. Januar ab gleich vermietbar: an Buchbinder  $\text{c}$ . das Parterre (60  $\text{fl}$ ) im Nebenhaus Lancaer Straße Nr. 8, ferner ein neuzapuziertes Familienlogis dort, Vordergebäude, 3 Treppen links (110  $\text{fl}$ ); Platz und Comptoirräume für einen Expediteur (Hausmann).

### Arbeitslocal

mit Wohnung per Weihnachten innere Stadt zu vermieten, jedoch nicht für Feuer-Arbeit. Alles Nähere bei Herrn Kaufmann Richard Duarck, Peterssteinweg 58.

### Kirchstraße Nr. 1

ist von Neujahr ab die erste Etage von 4 Stuben  $\text{c}$ . zu vermieten. Näheres Kirchstraße Nr. 2 parterre.

Einige freundliche Parterre-Logis mit Gärten für 50 und 80  $\text{fl}$  sind sofort zu vermieten Brandweg Nr. 1.

**Logis in großer Auswahl zu verschiedenen Preisen vermietet E. Friedrich, Ritterstraße 2, I.**

Ein Parterre-Logis in der Westvorstadt: enthaltend: 3 Stuben, 1 Kammer und Küche  $\text{c}$ , mit Gas- u. Wasserleitung, ist sofort zu vermieten. Zu erfragen Färberstraße Nr. 8 parterre.

**Eine 1. Etage, 110  $\text{fl}$ , nahe am Markt ist von Weihnachten an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußg. 2.**

Im Grundstück Brühl No. 19 sind die 3. und 4. Etage von Ostern 1869 ab zu vermieten (240  $\text{fl}$  jährl. Zins zusammen).  
D. Roux, Brühl 65.

Die Hälfte der 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und sonstigem Zubehör, ist für 145  $\text{fl}$  pro anno zu vermieten und 1. Jan. 69 zu beziehen Lange Str. 26. Näh. 2. Et.

Ein neu eingerichtetes, hohes Parterre mit Garten 300  $\text{fl}$ , eine 1. Etage desgl. 275  $\text{fl}$ , ein Parterre desgl. 150  $\text{fl}$ , eine 2. Etage 130  $\text{fl}$  sind in der westlichen Vorstadt von Weihnachten an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist eine gut gehaltene, mit Doppelfenster u. Wasserleitung versehene Etage. Preis 120  $\text{fl}$ .

Näheres bei Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße Nr. 30.

Eine 2. Etage mit Garten 400  $\text{fl}$ , eine desgl. 320  $\text{fl}$ , ein Parterre desgl. 650  $\text{fl}$  an der Promenade, eine 1. Etage mit Garten 400  $\text{fl}$  nahe am Kopplag, eine desgl. mit Garten 310  $\text{fl}$ , eine desgl. 260  $\text{fl}$  Zeiger Vorstadt, eine 1. desgl. mit Garten 500  $\text{fl}$ , eine desgl. 350  $\text{fl}$ , eine 2. desgl. 300  $\text{fl}$  am Rosenthal, eine 1. desgl. 300  $\text{fl}$  am neuen Theater, ein Parterre mit Garten 230  $\text{fl}$  nahe der 3. Bürgerschule sind von Ostern zu vermieten durch das Localcomptoir von

Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

**Eine 1. Etage, Stadt und an der Promenade, ist zu 200  $\text{fl}$  als Comptoir oder Geschäftslocal von Weihnachten an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußg. 2.**

Zu vermieten ist zu Weihnachten in der Blumengasse Nr. 2 ein freundliches Parterrelogis an anständige Leute ohne Kinder. Preis 45  $\text{fl}$ . Das Nähere 1 Treppe.

Eine kleine Parterre-Wohnung im Seitengebäude, Stube, Kammer und Küche ist an ein Paar anständige Leute, die etwas Hausarbeiten mit übernehmen wollen, für 20  $\text{fl}$  sofort zu vermieten. Näheres Zeiger Straße Nr. 19 parterre.

Die Carolinenstraße 17 gelegene 1. Etagenhälfte ist sofort oder Weihnachten zu vermieten durch Det. Frische daselbst.

**Soblis.** Zu vermieten ist ein Logis zu 30  $\text{fl}$  zum 1. Januar, Eisenbahnstraße, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern und Zubehör. Zu erfragen Brühl Nr. 6, parterre.

### Vermietung.

Einige Garçon-Logis, gut meublirt, mit Bett, sind sofort zu vermieten und zu beziehen. Näheres Gerberstraße 5 parterre.

### Zu vermieten ist billig eine Stube

nebst Schlafcabinet an 1 Herrn.  
Näheres Auerbach's Hof, bei Ed. Bendorf.

Zu vermieten. Eine helle geräumige heizbare Stube nebst Schlafcabinet, vornheraus, ist an einen anständigen Herrn von jetzt oder 1. November an zu vermieten. Das Nähere daselbst Gerberstraße Nr. 58, 3. Etage.

Zu vermieten ist vom 1. November eine freundlich meublirte Stube, messfrei, vornheraus Reichstraße Nr. 14, 4. Etage

Zu vermieten ist eine Stube mit Bett  
Dresdner Straße Nr. 38, Treppe C 4 Treppen.

Zu vermieten sind zwei neu tapezierte ausmeubl. Zimmer. Duerstraße Nr. 2 parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist sofort oder später eine 3. Etage, 4 Zimmer nebst Zubehör und Wasserleitung, Carolinenstraße Nr. 8.

Zu vermieten ist eine schöne, meublirte Stube  
Schützenstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Zu vermieten und sofort zu bez. ist eine unmeubl. Stube mit Ofen und sep. Eing. Reudnitz, Gemeindeftr. 30, im H. 3 Tr. L

Zu vermieten eine gut meublirte Stube. Näheres zu erfragen Sternwartenstraße 12c in der Restauration.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an 1 Herrn  
Brühl 82, grüne Tanne, hinten im Hofe rechts 2 Tr.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube mit Schlafzimmer, auf Wunsch mit Piano, Erdmannstraße Nr. 4, 1. Et.

Zu vermieten ist eine freundl. meublirte Stube sofort oder später an 1 oder 2 Herren Brühl Nr. 3, 4 Tr. vornheraus rechts.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer mit Schlafcabinet, Saal- u. Hausschl., nahe der Promenade, Schützenstr. 4, 2. Et. L

Zu vermieten und 1. oder 15. November zu beziehen ist eine freundlich meublirte Stube mit Kammer, Haus- und Saalschlüssel an solide Herren Lindenstraße Nr. 5, 4. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder den 1. Nov. ein freundlich meubl. Zimmer ohne Bett Windmühlenstr. 42, im Garten part.

Zu vermieten sind sogleich 2 gut meubl. separ. Zimmer, mit oder ohne Cabinet, an Herren. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann Gänther, Universitätsstraße Nr. 1.

Zu vermieten ein gut meublirtes Zimmer mit Haus- und Saalschlüssel, sofort  
Neumarkt Nr. 5, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Stübchen mit Bett, auch kann eine Schlafstelle vergeben werden, sofort oder den 1. November, Sophienstraße Nr. 24, 2 Treppen.

Zu vermieten ist, sogleich oder später beziehb., die 2. Etage im Hinterhause, Promenadenstraße Nr. 13. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer mit Schlafzimmer, vornheraus, mit Saal- und Hausschlüssel. Auch ist daselbst ein kleines Zimmer zu vermieten. Königsplatz 18, 2. Hof, 2. Et. links.

Zu vermieten, auch gleich zu beziehen ist eine elegant meubl. Stube Mittelstraße Nr. 9, 2. Etage links.

Zu vermieten ist ein freundliches und gut meublirtes Wohn- und Schlafzimmer, leicht heizbar, an 1 oder 2 Herren Markt Nr. 3, Treppe links 3. Etage Kochs Hof.

Zu vermieten eine hübsche Stube mit Möbeln, meublirt und mit Bett, passend für 2 Herren (auf Wunsch mit Ofen)  
Sainstraße Nr. 30, III.

**Garçon-Logis.**

Weststraße 61 ist in der 1. Etage ein gut meubl. Zimmer zu vermieten und kann sof. bezogen werden.

**Garçon-Logis.**

Eine Stube und Schlafstube, fein meubl., ist zu verm. sofort oder 1. Nov., nahe an der Promenade, Halle'sches Gäßchen 13, 2.

**Garçon-Logis.**

Für 1 oder 2 Herren sind 1 oder 2 Stuben meublirt zu vermieten Neumarkt Nr. 40, 2 Etage.

**Garçon-Logis.**

Zu vermieten ist sofort oder 1. Nov. eine freundl. Stube nebst Schlafstube Petersstraße 38, 4. Etage vornheraus.

Garçon-Logis für 1 oder 2 Herren ist zu vermieten Nicolaistraße 14. Näheres Große Fleisbergasse 16 im Gew.

Zu vermieten ist ein freundlich gut meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet für 1 oder 2 Herren Petersstraße Nr. 16, III.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Stübchen, 1 Tr. vornh., an einen soliden Herrn Dosestraße 13, Restauration.

Zu vermieten eine anständig meublirte Stube nebst Kammer zum 1. November Rudolphstraße Nr. 6, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube mit Kammer an 1 od. 2 Herren, sep. Eing. u. Hausschl. Duerstraße 2, 4 Tr. rechts.

Zu vermieten eine meubl. Stube mit Alkoven, separat und Hausschlüssel Große Fleisbergasse 18, 2 Treppen vornheraus.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine einfach meublirte Stube mit Kammer an einen soliden Herrn Ritterstraße Nr. 28 durch H. Hofmann.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube für einen Herrn oder Frauensperson in Neureudnitz. Dorotheenstraße 38, 1. Et.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube für 2 Herren als Schlafstelle Thomaskirchhof 13, 3. Etage vornheraus.

Zu vermieten ist eine Stube an zwei solide Herren Johannisgasse 14, 2 Treppen vornheraus.

Zu vermieten ein anständiges, gut meubl. Garçonlogis, Wohn- nebst Schlafzimmer, Weststraße 19, 2. Etage rechts.

Zu vermieten eine gut meubl. 2fenstr. Stube mit Alkoven, sep. mit Hausschlüssel, sofort oder zum 1. für H. Goldhahn, 5, 3 Tr.

Zu vermieten ist sofort eine große, gut heizbare Parterrestube mit guten Betten als Schlafstelle an anständige junge Leute. Zu erfragen Peterssteinweg Nr. 50 im Kräutergewölbe.

Zu vermieten ist ein großes Zimmer nebst Cabinet unter eigenem Verschluß. Duerstraße Nr. 2 parterre zu erfragen.

Zu vermieten sofort oder 1. Nov. a. c. eine 2fenstr. Stube nebst Schlaf-Cabinet. — Universitätsstraße, große Feuer- tugel, links 2 Tr. bei H. N. Albricht.

**Eine meublirte heizbare Stube**

nebst Alkoven parterre vornheraus ist sofort oder vom 1. Nov. an einen Herrn zu vermieten Duerstraße Nr. 20 parterre.

Ein kleines freundliches Stübchen ist zu vermieten Sophienstraße Nr. 24, 1. Etage.

**Zimmer-Vermietung**

Hotel Stadt Dresden gegenüber sind 2 sehr gut meublirte Zimmer mit freier, schöner Aussicht sofort zu vermieten, Eingang Kirchstraße Nr. 1, 3 Treppen rechts.

**Eine meublirte Stube**

in freundlicher Schlafkammer ist sofort oder zum Ersten für 3/4 pr. Monat zu vermieten. Näheres Markt Nr. 6 im Schirngeschäft.

Zwei fr. Zimmer, gut meubl., mit Saal- u. Hausschl., sind sofort an Herren zu vermieten Dorotheenstr. 8, IV. Etage rechts.

Für 1 oder 2 Herren ist eine Stube und Kammer mit sep. Eingang zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 19, II.

Eine freundliche meublirte Stube ist sofort zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 18c, 4 Treppen.

**An der Promenade**

ist per 1. November oder später eine sehr schöne Garçonwohnung zu vermieten Theaterplatz Nr. 1 part. r. (Stadt Gotha).

Zwei Stuben mit separ. Eingang sind an anständ. Herren zu vermieten. Zu erst. Dainstr. 5, gr. Joachimsthal bei H. Gausche.

Ein freundliches meublirtes Zimmer (Aussicht ins Rosenthal) mit Haus- und Saalschlüssel ist sofort oder 1. November zu vermieten Leibnizstraße Nr. 18, 3. Etage.

Eine gut meublirte Stube, meßfrei, vornheraus, ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Markt Nr. 2, 4. Etage.

Sofort kann 1 gr. freundl. Zimmer mit Schlafcabinet bezogen werden (NB. Hausschlüssel) Katharinenstraße 27, 2. Et.

Am niederen Part Nr. 4, 2 Treppen rechts, ist ein schönes Zimmer mit Schlafcabinet zu vermieten und sogleich zu beziehen.

Eine helle unmeublirte Stube separaten Einganges, auch als Arbeitszimmer passend, ist per 1. November an einen Herrn zu vermieten Alter Amtshof Nr. 7, 1 Treppe.

Ein achtbarer Herr oder Mädchen kann ein unmeublirtes nettes heizb. Stübchen sogleich oder später beziehen Körnerstr. 6b, 3 Tr.

Eine freundliche Stube ist an 1 oder 2 solide pünctlich zahlende Herren zu vermieten. Näheres bei E. Voigt, Eisenbahnstraße, Neuschönefeld.

Vom 1. November ist eine freundliche Stube zu vermieten Sidonienstraße Nr. 25, 1 Treppe.

Ein freundliches Zimmer ist an einen anständigen Herrn sogleich zu vermieten Poststraße Nr. 2, 3. Etage.

Zwei freundliche, gut meublirte Stuben, jede mit separatem Eingange, sind zusammen oder einzeln sofort oder vom 1. November an billig zu vermieten in der Bayerischen Straße Nr. 10, 1. Etage.

Ein freundliches, fein meublirtes Garçon-Logis ist an einen Herrn zu verm. pr. Monat 6 pr. Tauchaer Str. 1 part. rechts.

Ein freundliches Stübchen vornheraus 1 Treppe ist für einen Herrn zu vermieten Gerberstraße Nr. 44, 1 Treppe.

**Eine ältere gebildete Dame**

findet ein ganz billiges schönes Logis bei einer ganz allein stehenden Dame, der es bloß daran liegt, den Verlust ihrer Familie durch gemüthvollen Umgang zu ersetzen. Adr. J. F. 1868 Exped. d. Bl.

Eine gute Schlafstelle mit Hausschlüssel ist offen für eine ordentliche Mannsperson Kupfergäßchen Nr. 3, 2 Treppen rechts.

Zwei Schlafstellen sind zu vermieten Sophienstraße Nr. 24, 1 Treppe.

Offen sind freundliche Schlafstellen für Herren Kupfergäßchen Nr. 4, 2. Tr. im Hofe 2 Tr. links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Brühl Nr. 78, im Hofe 2 Treppen quervor.

Offen ist Schlafstelle für zwei solide Herren in einem freundlichen und heizbaren Zimmer Brühl Nr. 54/55, 1. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für 1 Herrn Schützenstraße Nr. 4 im Hof 2 Treppen links.

Offen sind drei Schlafstellen Gerberstraße, Stadt Magdeburg, 2 Treppen links.

Offen sind 2 Schlafstellen für solide Herren. Zu erst. im Produktions-Geschäft Grimm. Steinweg Nr. 51.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Petersstraße Nr. 15, links 4. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Große Windmühlengasse Nr. 4, 2 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Schützenstraße Nr. 4 im Mittelgebäude 3 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle in einer heizbaren Stube mit Hausschlüssel Erdmannstraße Nr. 13 bei Walter.

Offen ist eine Schlafstelle Petersstraße 15, im Hof links 3 Treppen links.

Ein schönes geräumiges Kneip-Local an Studirende ist sofort zur täglichen Benutzung zu vergeben Gr. Fleisbergasse 10/11 part.

**Hamburger Kellner, Reichsstraße Nr. 15.**

**Heute Abend Freiconcert.**

Dabei empfehle Schweinsknochen oder sauren Roßbraten mit Klößen, auch Badsische à Portion 3 pr.

**Apollo-Saal.**

Morgen Mittwoch

**Klein-Kirmess.**

Von 7 Uhr an Tanzmusik.

C. F. Müller.



# Connewitz,

## Goldene Krone.

Heute erster Haupttag der **Kirmes**, wobei starkbesetzte

### Ballmusik

stattfindet. Um zahlreichen gütigen Besuch bittet ergebenst

**Herrmann Hempel.**

## Kaffeegarten zum Sächs. Haus in Connewitz.

Hierdurch die ergebenste Anzeige, daß **Donnerstag den 29. October** ein solenner **Kirmes-Schmaus** stattfindet, wozu ich Freunde und Gönner ergebenst einlade.**F. A. Kiesel.**

## Gute Quelle.

### Concert und Vorstellung.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$  Mgr.Mittagstisch, reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit, täglich **Mockturtel** und **Kartoffelsuppe**, echt **Schwedischer Märzen**, sowie vorzügliches noch altes **Lagerbier** empfiehlt **A. Grün.**

## Schletterhaus,

14 Peterstraße 14.

### Concert und Vorstellung

im heitern Genre. Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.Täglich früh **Bouillon**, Mittags und Abends Auswahl Speisen. **Bayerisch Bier** (altes) und **Lagerbier** sehr fein. Für Gesellschaften **Separatzimmer.** **Carl Weinert.**

## Hohe Lille, Neumarkt No. 14.

Heute Abend Vorträge von dem beliebten? **Komiker Herrn Wehrmann** nebst Gesellschaft.

## Hofer Bierstube,

Große Fleischergasse Nr. 24,

empfehlen dem geehrten Publicum seine geräumigen rauchfreien Localitäten.

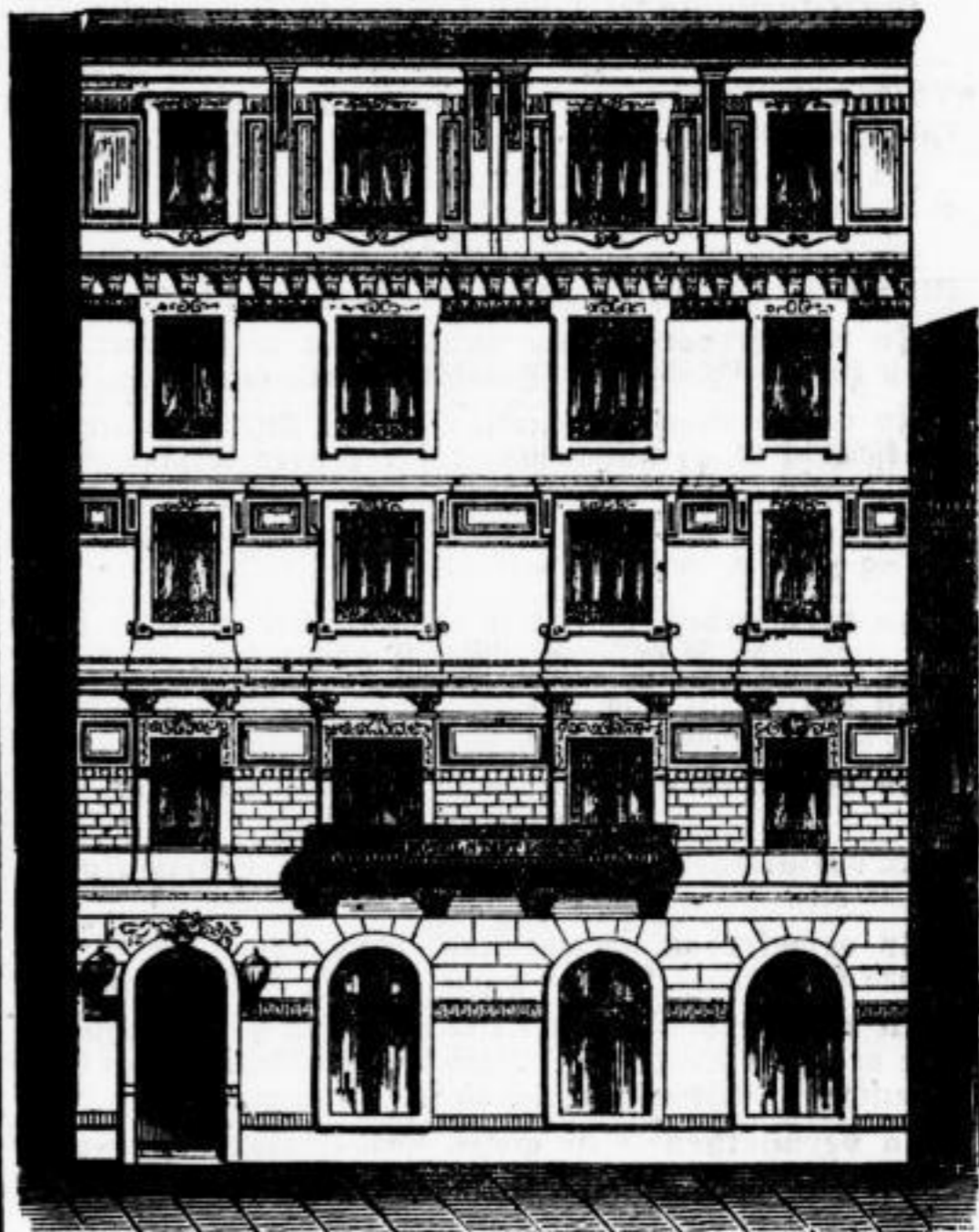
Vortreffliches **Hofer Bier** à 1 $\frac{1}{2}$  M.Heute Abend **Schweinsknochen.**Mittagstisch Abonnement 6 $\frac{1}{2}$  M.**Möbius.**Hofer Bier famos à 1 $\frac{1}{2}$  M.Hofer Bier famos à 1 $\frac{1}{2}$  M.

## Goldnes Herz.

Heute Abend **Mock-Turtel-Suppe.** **Bernsdorfer Märzenbier** à Glas 15 S. ausgezeichnet.

## Hôtel Stadt London

und



## Café restaurant

empfehlen seine **Table d'hôte** um 1 Uhr auch im Abonnement,à la carte von 12 Uhr an, 2 $\frac{1}{2}$  Port., ebenfalls im Abonnement. Hochachtungsvoll **Albert Neumeier.**

## Hôtel Garni,

## Restauration & Kaffeegarten zur Erholung,

32b. Hohe Straße 32b.

empfehlen von Mittwoch als den 28. October ab, sowie alle Mittwoch Abends **Mockturtel-Suppe**, alle Donnerstag Abend von 7 Uhr ab **Schweinsknochen** mit **Klößen**, **Weerrettig** oder **Sauerkraut**, sowie eine Auswahl anderer Speisen, div. gute und billige Weine, Bier ff. aus der herzogl. bayerischen Bierbrauerei in **Dessau**, dem bayerischen Bier nicht nachstehend, à Töpfchen 18 S. Täglich von früh 8 Uhr ab **Bouillon**, sowie eine reichhaltige Speisekarte, hochachtungsvoll und ganz ergebenst **O. E. Münchhausen.**

NB. Ich empfehle größere sowie kleinere Zimmer für geschlossene Gesellschaften.

## Hôtel de Saxe.

Vom 1. November a. c. ab findet ein neues Abonnement meines

### Mittagstisches

statt und zwar

à 7 $\frac{1}{2}$  Thaler pro Monat 2 $\frac{1}{2}$  Portionen.

Zu vielseitiger Benutzung desselben ladet hiermit ergebenst ein

**Paul Tittel.**

## Stadt Gotha.

**Karpfen polnisch** empfiehlt heute Abend**F. G. Müller.**

# Die Restauration und Conditorei des neuen Theaters

**feinen Mittagstisch**  
im Abonnement und à la carte,  
preiswürdige gepflegte Weine,  
**altes Nürnberger Bier**  
aus der Freiherrlich von Lucher'schen Brauerei,  
altes Schönbrüßener böhmisches Bier.

Nach dem Theater  
**gewählte Speisekarte,  
Soupers apart.**

**Unsere oberen Localitäten**  
empfehlen wir zur bevorstehenden Saison zu Hochzeiten,  
Schauspielen, sowie für kleinere und größere Gesellschaften.

## Im Café

liegen 36 der gelesesten Journale aus, worunter:  
New-Yorker Handelszeitung, Times, In-  
dependance Belge, Londoner New Journal  
amusant.

empfehlen

Zur bevorstehenden Saison werden auf Bestellungen elegant  
geliefert

**feine Torten**  
in 40 verschiedenen Sorten,  
**Aufsätze aller Art,  
Eis**

in den neuesten Façons,  
**gefüllte Eisfrüchte,**  
Thee- und Hefenbäckerei  
täglich frisch, worunter die so beliebten  
Martinshörnchen,  
als das Feinste der Hefenbäckerei anerkannt,

Auf unsere eingemachten

**Früchte**  
en gros u. en détail

machen wir noch ganz besonders aufmerksam. Sämtliche  
Früchte sind mit

**Jennings Patentverschluss,**  
Garantie 5 Jahre,  
vom Unterzeichneten hier eingeführt.

**Petzoldt & Nelböck.**

Heute Abend **Karpfen poln. oder blau** bei **O. Harig**, Hainstraße Nr. 14.  
Restauration zur Thieme'schen Brauerei. Heute Abend saure Rindskaldanen mit Salz-  
kartoffeln.

**W. Rabestein.** Heute Abend **Karpfen polnisch.**

**Mittagstisch.** Zu einem kräftigen Mittagstisch (im Abonnement 5 Ngr.) ladet ergebenst ein  
NB. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut. **J. A. Schwarz**, Markt Nr. 14.

**Karpfen polnisch** und blau empfiehlt für heute Abend **Keil** am Neumarkt.

## Bayerischer Bahnhof.

Heute Schlachtfest.

Restauration in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. **E. F. Schulze.**

**12c. Bosenstrasse 12c.**

Heute Schlachtfest und Einzugschmaus, Vereinsbier ff., wozu ergebenst einladet der Restaurateur.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **J. Richter**, Neumarkt Nr. 11.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **L. Goldhahn**,  
NB. Bier ff. Thomaskirchhof Nr. 15.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **G. Säuger**, Querstraße 10.

**Schweinsknochen** mit Klößen empfiehlt heute Abend **Carl Rhode**, Klostersgasse Nr. 4.

**Schweinsknochen** mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig empfiehlt zu heute Abend  
**H. Thal**, Burgstraße Nr. 8.

Heute Abend Schweinsknochen bei **Ernst Schulze (Klapka)**, Klostersgasse Nr. 3. Lager- u. Blauensches  
Actienbier ff.

Morgen Schlachtfest bei **C. Mahn** im großen Blumenberg.

**Zills Tunnel.** } Morgen Schlachtfest, } **Franz Müller.**  
wozu ergebenst einladet

Schlachtfest empfiehlt für morgen **Friedrich Genthner**, Schloßgasse 3.

## Vetters Restauration

empfehle heute sowie jeden Dienstag Schlachtfest.

### Schlachtfest

empfehle für heute **Wilhelm Ihmo**, Nicolaisstraße 6.  
Hier fein.

### Heute Schlachtfest.

**August Berger**, Poststraße Nr. 8.

### Verloren

wurde am Sonnabend Abend vom neuen Theater bis an das  
Lauchner Thor ein gesticktes weißes Baustaschentuch, gez. L. D.  
Gegen Belohnung abzugeben Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 1  
bei Schmig.

Verloren wurde am Sonntag von der Universitätsstraße nach  
dem Kupfergäßchen ein Ohrring. Der ehrl. Finder wird gebeten  
denselben Kupfergäßchen Nr. 3, 4 Treppen gegen Belohn. abzug.

Verloren ein Alpaca-Schirm. Gegen gute Belohnung ge-  
fälligst abzugeben Münzgasse Nr. 21, 2 Treppen rechts.

Verloren ein Schlüssel im Durchgange der Kaufhalle. Ab-  
zugeben daselbst beim Hausmann.

Verloren wurde ein goldener Ohrring, Bouton  
in Schleifenform. Gegen gute Belohnung Katha-  
rinenstraße Nr. 5 bei Frau Heber abzugeben.

Verloren ein Portemonnaie. Inhalt 1  $\text{fl}$  in Couvert u. 21  $\text{kr}$   
etl. Pf. Abzug. gegen Belohn. Theaterplatz Nr. 6 bei Mühlner.

Verloren gegangen ein schwarzer Filzhut, Waldstraße.  
Gegen Belohnung abzugeben Rosenstraße Nr. 21, IV.

Verloren wurde am Sonntag Abend auf dem Wege von  
Alt- bis Neuschönefeld ein seidener Regenschirm.  
Finder desselben wird gebeten selbigen gegen 1  $\text{fl}$  Belohnung  
bei Herrn Kramer, Grimm. Straße 10 im Müllengeschäft abzug.

Verloren wurde am Sonntage auf dem Wege durch die  
Gerberstraße, am Wasser hin in das Rosenthal zu Balair ein  
goldnes Armband mit weißer und blauer Emaille. Abzugeben  
gegen 2  $\text{fl}$  Belohnung Gerberstraße 5 bei Expediteur Wolf.

Verloren wurde Mittwoch ein rosa Korallen-Ohrring mit Glöck-  
v. Neumarkt bis Petersstr. Abzug. gegen Bel. Petersstr. 47, Keller.

Am Sonntag Abend bei der Fahrt Windmühlenstraße bis nach  
der Frankfurter Str., von da nach dem Eldorado wurde in einer  
Droschke eine rotseidene mit weißen Perlen besetzte Kapuze ver-  
gessen. Der ehrl. Droschkenkutscher oder Finder wird gebeten die-  
selbe gegen Dank und Belohnung abzugeben  
Große Windmühlenstraße Nr. 42, 3. Etage links.

Ein Kinder-Regenschirm ist bei uns stehen geblieben.  
Expedition des Leipziger Tagesblattes.

Entflohen ist am vergangenen Freitag ein Kanarienvogel mit  
dunkler Kuppe. Abzug. g. Dank und Bel. Raschmarkt 3, 2. L.

Entlaufen ist ein Affenpinscher den 22. ds. Mt., auf den  
Namen Ditschen hört er, mit grünem Halsband und Steuer-  
nummer 2196. Wo er sich aufhält, werden die Leute gebeten, ihn  
Frankfurter Straße Nr. 43 abzugeben und erhalten eine Beloh-  
nung von 1  $\text{fl}$ , da er ein Andeken ist.

Um alsbaldige Rückgabe der verliehenen Handbücher von Kohl  
(Geburtsfälle), Kiwisch (Klinische Vorträge, I.) und Kölliker  
(Entwicklungsgeschichte) bittet  
Rudolphstraße 1. Prof. Dr. C. Sennig.

August Lehmann, Kellerer aus Weiskirchen, wolle dem  
Manne, wo er vor längerer Zeit 1 Reisefloffer gemietet  
hat, seine Wohnung anzeigen.

### Der Hausfrier Moritz Michael

und dessen Frau werden aufgefordert im Geschäft Reichstraße  
Nr. 48 anzuzeigen, wo und wann sie anzutreffen sind.

Derjenige Herr, welcher einen großen wollenen  
Schwal vorigen Sonntag aus der Garderobe bei Herrn  
Esche mitnahm, wird ersucht, ihn bald abzugeben.

Die am Sonnabend gegen den Maurergesellen Hrn. Richard  
Fertel angetragene Beleidigung nehme ich hiermit zurück und  
erkläre es für Unwahrheit. Herrmann Buchner.

Unter der Chiffre A. L. 57. liegt ein Brief poste restante  
zum Abholen.

Ein Brief  
L. Neumann poste restante liegt zum Abholen.

Sollten denn nicht Alle, welche jemals in der  
Schweiz glückliche Tage verlebt, sich gedrun-  
gen fühlen, durch eine Gabe das über das schöne  
hereingebrochene entsetzliche Unglück zu lindern?  
Zwar ertönt soeben wieder ein Ruf für eine  
Abgebrannte in Jöhstadt — wer aber die Mittel  
hatte, eine Schweizerreise zu machen, der hat wohl  
auch genug, nach beiden Seiten seine hilfreiche Hand  
auszustrecken!

Das anonym Grimma'sche Straße 23, 2 Treppen  
gesandte Paket kann bis Mittwoch früh abgeholt  
werden, alsdann würde es der Armenanstalt über-  
geben werden.

Aujourd'hui vers le onze heure une lettre à vous directement  
par la poste, fait vous en avoir attention à l'heure!

C-straße wartet täglich auf die Canalstraße.  
Alles vergessen?? —

Wir gratuliren dem Herrn  
Baron

### Lippert

zu seinem 22. Wiegenfeste, daß das ganze Chor einen solchen  
Tag hat. NB. de Dicie hat ihm schon.

Man ersieht daraus — und noch Mancherlei haben  
wir nicht genannt — daß der „Salon“ für  
10 Sgr. monatlich Biel und Gediegenes liefert.

(Berl. Fremden- u. Anzeigeb.)

Der „Salon“ ersieht also auch die Neben-  
Journale und sichert sich damit einen großen Kreis von  
Abonnenten aus der Damenwelt.

(Breslauer Morgenzeitung.)

Der „Salon“ ist durch jede Buchhandlung und Postanstalt zu  
bezichen. Preis pr. Hft 10 Sgr.

### Wahre Heilung ist nur durch ächte Heil- Nahrungsmittel zu erlangen.

Eine Nachahmung des Edelsteins ist kein Edel-  
stein, und doch ist diese nicht so gefährlich wie  
Nachahmung der Heilnahrungsmittel, da der  
Kranke nur in den ächten Fabrikaten Heilung  
finden kann, wie in den Walzprodukten des  
Hoflieferanten Johann Hoff zu Berlin,  
deren Heilfähigkeit viele tausend Aerzte kon-  
statirt haben. Unterm 16. August 1868 schrieb  
Herr Dr. A. Lb. Müdel in Görlitz: „Zeit  
einer Reihe von Jahren habe ich Ihr gediegenes  
Fabrikat gebraucht und bei hundertfachen Ge-  
legenheiten auch Andern zum Gebrauch em-  
pfohlen, wobei ich mich immer gefreut habe,  
in jedem einzelnen Falle die jetzt allbekannte  
Gefahrung des heilsamsten Erfolges bestätigt  
zusehen.“ — „Ihr Walzextrakt bekommt meinem  
Mann vortrefflich.“ Gräfin zur Lippe. —  
Berlin, 20. September 1869. „Ihre Walz-  
Gesundheits-Chokolade hat mich wunderbar  
gestärkt.“ C. Koch, Potsdamerstraße 85. —  
Nur ächte Fabrikate haben solche Erfolge.  
Die Verkaufsstelle befindet sich in Leipzig  
bei Jul. Kratze Nachfolger, Petersstr. 2.

(Eingesandt.)

Den echt meliorirten weißen Brustspray\*) aus  
der Fabrik von H. Leopold & Co. in Breslau habe  
ich bei mehreren meiner Patienten gegen katarrhale W-  
schwerden der Luftröhre, Reizhusten und Husten mit  
erschwertem Auswurfe, ferner gegen Brustschmerzen,  
Kurzatmigkeit, Blutauswurf und gegen Heiserkeit,  
letztere an mir selbst mit gutem Erfolge angewendet und kann dieses  
mildlösende und angenehme Mittel allen mit ähnlichen  
Eiden Behafteten der Wahrheit gemäß bestens empfehlen.  
Breslau, den 31. Januar 1863.

Dr. med. Marsch, prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

\*) Nur allein echt zu haben bei H. E. Gruner, Königsplatz,  
und Gustav Günther, Universitätsstraße Nr. 1, in 1/2 Flaschen  
zu 6  $\text{kr}$ , 1/2  $\text{fl}$ . zu 11  $\text{kr}$  und 1/1  $\text{fl}$ . zu 20  $\text{kr}$ .



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Dienstag

[Dritte Beilage zu Nr. 301.]

27. October 1868.

## A u f r u f.

Die Kunde von dem schweren Gesche, welches den in allen Kreisen Leipzigs so wohlbekannten Dr. Eduard Burckhardt in Lindenau neuerdings heimgesucht hat, ist gewiß überall mit schmerzlichem Bedauern vernommen worden, und liebevolle Theilnahme an seiner Lage ist ohne Zweifel gern bereit, die nun doppelt schwer auf dem Armen lastende Nacht des körperlichen wie des geistigen Auges nach Kräften aufzuhellen. In dieser zuversichtlichen Erwartung glaubten die Unterzeichneten mit einer öffentlichen Bitte vor ihre Mitbürger hintreten zu dürfen und zu sollen, mit der Bitte: dem sonst so geistesfrischen, nun aber in die bellagenswerteste Abspannung aller Kräfte versunkenen Dichter und Schriftsteller ein thatkräftiges Zeichen herzlichen Beileids zukommen zu lassen. Denn wenn auch schon bisher von befreundeter Seite Manches gethan worden, um den an sich bescheidenen Bedürfnissen Burckhardt's Befriedigung zu verschaffen, so haben jetzt die Verhältnisse sich so gestaltet, daß an eine umfassende und nachdrückliche Hilfe, wie sie von wenigen Einzelnen auf die Dauer nicht geleistet werden kann, gedacht werden muß. Es bedarf wohl nur der Erwähnung dieser Thatsache, um der ausgesprochenen Bitte die vielseitigste Beachtung zu verschaffen, und so geben denn die Unterzeichneten mit vollster Zuversicht sich der Hoffnung hin, daß die nimmer müde werdende Menschenfreundlichkeit der Bewohner Leipzigs, namentlich aber der zahlreichen Freunde und Verehrer des unglücklichen Burckhardt, recht reichliche Mittel zur Erheiterung eines sonst von unsäglicher Trübsal verkümmerten Dichterdaseins spenden werde.

Zur Entgegennahme von Liebesgaben haben sich bereit erklärt:

Herr Moritz Dittrich, Neumarkt Nr. 32,  
" Ernst Kell, Redaction der Gartenlaube,  
" John B. Oppenheimer am Markt,  
" Expedition des Leipziger Tageblatts und  
" Apotheke in Lindenau.

Heinrich Apel. — Moritz Dittrich. — Dr. Friedrich Hofmann. — Friedrich Hüttner. —  
Dr. Hermann Joseph. — Ernst Kell. — John B. Oppenheimer. — Otto Wigand,  
sämmlich in Leipzig. — Dr. med Götz, Apotheker Starke und Fabrikbesitzer Zenker in Lindenau.

## Leipziger Turnverein.

Sonnabend den 31. October a. e. Abends 7 Uhr

### Ball im Saale des Schützenhauses.

Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind herzlich willkommen. Die Billets werden täglich Abends von 7 bis 9 Uhr in der Turnhalle (hinter der Wiesenstraße) ausgegeben. Das Ball-Comité.

### Städtischer Verein.

Versammlung heute Dienstag den 27. October Abends 1/2 8 Uhr in Stadt Berlin, Klostergasse Nr. 1, 1. Etage.

Tagesordnung: 1) Bericht über den sächsischen Städtetag.  
2) Besprechung über die bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen, insbesondere über die bei Aufstellung der Candidaten zu beobachtenden Grundsätze.  
3) Ballotage über vorgeschlagene Mitglieder.

Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen.

Der Vorstand.

### Schreiberverein.

Heute Dienstag den 27. h. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im Saale des Herrn Esche.

Tagesordnung:

1) Rechnungsablage. 2) Jahresbericht. 3) Neuwahl des Vorstandes.

Der Vorstand.

### Bäcker-Verein für Leipzig und Umgegend.

Versammlung im Eldorado (Pfaffendorfer Straße), 1. Etage, Mittwoch den 28. October, Nachmittag 4 Uhr.  
Man bittet zahlreich zu erscheinen, wegen — — —

### Versammlung des ärztlichen Kreisvereins.

Den Herren Collegen, welche sich bei Gelegenheit obgenannter Versammlung an dem von mir vorgeschlagenen gemeinsamen Mittagessen betheiligen wollen, theile ich mit, dass dasselbe, das Couvert zu 15  $\%$ , bei Stahl, Ritterstrasse, stattfinden wird, welcher bis Mittwoch Meldungen zur Theilnahme entgegen nimmt. Dr. Schildbach.

Die geehrten Mitglieder des am vergangenen Freitag bereits constituirten Vereins

„Zukunft“ (hiesige Schneidermeister),

werden zu einer Besprechung heute Abend 8 Uhr in dem gewöhnl. Locale, Brühl, Leinwandhalle 1 Treppe ergebenst eingeladen. Gäste einzuführen ist sehr erwünscht. Der Vorstand.

Zur Theilnahme an einem Ende dieser Woche zu eröffnenden, während der bevorstehenden Wintermonate in wöchentlich zwei geschäftsfreien Stunden durch bewährte Lehrkräfte abzuhaltenen

## Unterriichts-Cursus in der Gabelsbergerschen Stenographie

erlauben wir uns hierdurch einzuladen. Alles Nähere ist zu erfahren bei Herrn **Eduard Wartig**, Buchhändler, Johannesgasse No. 44, welcher auch Anmeldungen annimmt.

Der Gabelsberger Stenographen-Verein.

**Versammlung** des katholischen Lesevereins heute Dienstag den 27. October Abends 1/2 8 Uhr im Parterre des kathol. Schulhauses.

Vortrag: Die Elbe. Bericht über die kirchlichen Zeitereignisse.

**Leipziger Loyd.** Donnerstag Abend 8 Uhr Kränzchen im Eldorado. Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen.

## Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Dienstag den 27. October Abends 7 Uhr

### Chor-Probe

im Saale des Gewandhauses. Die Mitglieder werden gebeten, ihre Mitgliedskarteu mitzubringen, resp. in Empfang zu nehmen. Zugleich werden heute die Karten zur Hauptprobe des 5. Abonnements-Concerts ausgegeben. **Die Concert-Direction.**

### Quittung.

Für die Hinterlassenen der beim Schloßbrande zu Altenburg Verunglückten u. gingen folgende milde Gaben ein:

Bei Herrn **Sansen**, Markt 14: Dr. Schilling 2 *apf*, Rosalie Koppel 1 *apf*, N. R. 2 *apf*, B. 10 *apf*, S. 10 *apf*. Summa 5 *apf* 20 *apf*.

Bei Herrn **Mus**, Grimm. Straße: Th. Dg. 1 *apf*, J. M. S. 1 *apf*, L. D. 15 *apf*, Hfm. 1 *apf*, R. L. 5 *apf*, M. D. 1 *apf*, W. A. B. 1 *apf*, Dr. Georgi 1 *apf*, Moritz B. 1 *apf*, L. E. 20 *apf*, D. R. 10 *apf*, W. S. 10 *apf*, Th. S. 1 *apf*, W. G. 5 *apf*, Johanne 1 *apf*, J. Lange 1 *apf*. Summa 17 *apf*.

Bei Herrn **Hoffmann**, Stadt Dresden: Dr. A. B. B. 2 *apf*. Summa 2 *apf*.

Bei der **Expedition des Leipziger Tageblatts**: Rds. 2 *apf*, C. R. W. 10 *apf*, A. B. 15 *apf*, E. P. 15 *apf*, Dr. Went 1 *apf*. Summa 4 *apf* 10 *apf*.

Bei Herrn **C. F. Kahnt**, Neumarkt 16: Paul R. 10 *apf*, Lehrer Freyer 10 *apf*, Dr. F. B. 1 *apf*, E. Elbig 20 *apf*, S. R. 5 *apf*, Schneider 15 *apf*. Summa 3 *apf*.

Bei dem Unterzeichneten, Windmühlenstr. 13: Baudirector Dost 5 *apf*, die Mannschaft der städtischen 7. Feuerwache 3 *apf* 7 *apf* 5 *apf*, die Wachmannschaft der Leipziger Rettungs-Compagnie 25 *apf*, Turnverein und Turnerfeuerwehr zu Halle 10 *apf* 12 *apf* 5 *apf*, G. G. 1 *apf*, D. G. Vogel 1 *apf*, S. Ed. 1 *apf*, D. B. 5 *apf*, B. R. 2 *apf*, C. A. B. 1 *apf*, G. S. 1 *apf*, A. R. 20 *apf*, B. L. 1 *apf*, Scatgewinn von S. 10 *apf*. Summa 52 *apf* 25 *apf*.

In Summa 84 *apf*.

Weitere Beiträge werden dankbar angenommen.

**Sermann Meister.**



### Schluss

der Ausstellung von Erzeugnissen der Seidenzucht im alten Theater heute Nachmittag 5 Uhr.

## Unita.

Heute außerordentliche Generalversammlung. Debatte: Aenderung der Statuten. Nichterscheinen laut Statuten 2 1/2 *apf* Strafe. **D. P.**

**Myrthe.**

Donnerstag d. 29. October Abendunterhaltung im Saale der Vereinsbrauerei. Billets sind abzuholen bei Herr J. Behringer, Neumarkt, u. Herrn Rumpf, Reichstr. 6/7. Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. **D. V.**

### Täfelchen-Club

recht bald wieder einfinden, 's ist wegen den gebratenen Hühner-täfelchen, und schmeiß mer etwan was ronger, mit eurem drankumgegreife. Clemens, na wart e bissel.

## Stolze'scher Stenographen-Verein.

Heute Abend 8 Uhr Sitzung Korns Restauration, Peter Richters Hof, Reichstraße. 1) Vortrag, 2) Vertheilung der Zeitschriften, 3) Aufnahmegejuch. **Der Vorstand.**

## Frauenbildungs-Verein.

Mittwoch den 28. October.

Allen werthen Bekannten, von welchen wir uns vor unserem Umzuge nach Stettin nicht persönlich verabschieden konnten, empfehlen wir uns noch auf diesem Wege angelegentlich, mit der Bitte, uns eine freundliche Erinnerung bewahren zu wollen. Leipzig, am 27. October 1868.

Die Familie **Kesler.**

Bermählungs-Anzeige.

**Julius Stoll,**  
**Anna Stoll,**  
geb. **Hartmann.**

Dresden.

Leipzig.

Bermählte.

**Albin Franz,** Kaufmann,  
**Johanna Franz,** geb. **Koffka.**  
Mauen i./B. und Leipzig, den 24. October 1868.

Statt besonderer Meldung.

Gestern früh 4 Uhr wurde uns ein gesunder Knabe geboren. Leipzig, den 26. October 1868.

**Albin Staeglich**  
und Frau.

Entbindungs-Anzeige.

Gestern Nachts kurz vor 12 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens erfreut. Leipzig, 26. October 1868.

**J. S. Findel**  
nebst Frau.

Heute Morgen 5 Uhr wurden wir durch die Geburt eines Mädchens erfreut. Göhlis, den 25. October 1868.

**Louis Haase.**

**Bertha Haase,** geb. **Schenkel.**

Heute wurde uns ein Junge geboren.

Leipzig, 26. October 1868.

**Lebrecht Hugo Wolff** und Frau.

Heute wurde meine liebe Frau **Emma** geb. **Säuer** von einem munteren Knaben glücklich entbunden. Leipzig, den 25. October 1868.

**Theodor Köhler.**

Sonntag Abend 5 Uhr starb nach kurzen schweren Leiden mein lieber guter Mann,

der Lotterie-Collecteur **Edmund Meier,** welches tiefbetrübt statt jeder besondern Meldung hiermit anzeigt **Amalie Meier.**

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 3 Uhr statt.

Heute früh 7 Uhr starb an der Bräune unsere herzensgute **Martha.** Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht. Leipzig, den 25. October 1868.

**Th. Schmann** und Familie.

Sonntag den 25. October, Vormittags 1/2 11 Uhr, verschied nach kurzem Krankenlager sanft und ruhig unsere gute Mutter und Großmutter **Henriette** verw. **Thapler** geb. **Beständig**, im Alter von 78 Jahren. Diese Trauernachricht Freunden und Bekannten von den **trauernden Hinterlassenen.**

Laucha, Leipzig, Zwickau.

Heute Vormittag nahm Gott unsern herzensguten **Richard** im halbvolledeten 7. Lebensjahre wieder zu sich. Leipzig, den 26. October 1868.

**Rob. Göldner** nebst Frau.

**Dank.**

Für die meiner geliebten, verewigten Frau **Mathilde** geb. **Reiche** über ihr frühes Grab in so übervollem Maße gespendeten Beweise ehrender und liebender Anerkennung, sowie für die herzliche Theilnahme an meinem namenlosen Schmerze sage ich hierdurch Allen meinen innigsten Dank.

Noch besonders fühle ich mich dem geehrten Gesangsverein „Thalia“, sowie den von Freunden an den Sarg gerufenen Thomanern für erhebenden Gesang, nicht minder Herrn Pastor Dr. Ahlfeld für Worte des Trostes, zu vielem Dank verpflichtet.

Leipzig, den 26. October 1868.

**Apollonius Frigische.**

Unsern herzlichsten innigsten Dank allen Bekannten und Freunden für die gütige Theilnahme und den reichen Blumenschmuck bei dem plötzlichen Dahinscheiden unseres jüngsten Kindes.

**Job. Aug. Planer und Frau.**

Zurückgekehrt vom Grabe meiner herzenguten **Agnes** sage ich allen Verwandten und Bekannten für die liebevolle Theilnahme und den reichen Blumenschmuck meinen tiefinnigsten Dank.

Leipzig, 26. October 1868. **Henriette** verw. **Schatte.**

Herzlichen, innigen Dank für die liebevolle Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unseres kleinen Lieblings **Adolph**, so wie die reiche Ausschmückung des Sarges mit Blumen. Möge Gott Ihnen Allen dafür ein Vergeltet sein und Sie Alle vor ähnlichen Schicksalsschlägen bewahren. Die tiefgebeugten Eltern

Leipzig, den 25. October 1868, am Begräbnistage

**August Seudtner,**  
**Amalie Seudtner,**  
geb. **Seeger.**

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste unserer lieben

**Gertrud,**

sowie für den überaus reichlichen Blumenschmuck sagen ihren innigsten Dank

Leipzig, 25. October 1868.

**Richard Sawlitschek und Frau.**

Für die vielfachen Beweise der Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben **Gretchen** und für den reichen Blumenschmuck ihres Sarges sagen wir hierdurch unsern tiefgefühltesten Dank.

Leipzig, den 26. October 1868.

**A. Schödel** nebst Frau.

**Heute Ab. 6 U. L. U. u. A. — 8 U. B. M. — B. z. L.**

**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Mittwoch: Erbsen mit Schweinefleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Steiniger.

**Angemeldete Fremde.**

Ashenberg nebst Frau, Rent. a. Kopenhagen, Hotel Stadt Dresden.  
Auerbach, Kfm. a. Gotha, S. j. Palmbaum.  
Anke, Kfm. a. Berlin, blaues Ros.  
Ansbacher, Kfm. a. Fürth, S. St. London.  
Auschbach, Kfm. a. Coburg, Hotel zum Thüringer Bahnhof.  
Braun, Kfm. a. Halle a/S., und  
Beck, Maler a. Düsseldorf, Stadt Gotha.  
Bodenstein a. Magdeburg,  
Bernstein a. Königsberg, und  
Bahn n. Frau a. Berlin, Kfte., S. St. Dresden.  
Brand a. Düsseldorf, und  
Böhme a. Aachen, Kfte., St. Hamburg.  
Beyer, Kfm. a. Driesen, Hotel Stadt London.  
Büchner, Kfm. a. Berlin, Brüsseler Hof.  
Bartsch, Officier a. Petersburg,  
v. Brane, Stiftsdame, und  
v. Barre, Officier a. Berlin, Hotel zum Berliner Bahnhof.  
Bartelmus, Kfm. a. Pilsch, Stadt Berlin.  
Busch, Schauspieler a. Würzburg, Münchn. S.  
Bausch n. Frau, Privatm. a. Erfurt,  
Bach, Kfm. a. Herford, und  
Bering, Student a. Halle, St. Hamburg.  
Böhme, Gymnasist a. Altenburg, g. Sonne.  
Behrens, Fabr. a. Dierwick, braunes Ros.  
Cohn, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.  
Conestable n. Frau u. Diener, Director aus Mailand, und  
Chevet nebst Frau, Rent. a. Baden-Baden, Hotel de Pologne.  
Deffauer, Fabr. a. Aschaffenburg, S. de Baviere.  
Destimon, Student a. Kiel, Lebe's Hotel.  
Dürschmidt, Fabr. a. Markneukirchen, St. Köln.  
Dechant, Part. a. Paris, Hotel zum Berliner Bahnhof.  
Debs, Student a. Lübeck, Stadt Berlin.  
Düsterdieck, Kfm. a. Hamburg, St. Hamburg.  
Deitmer, Hauptm. a. Hannover, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.  
Eisenheimer, Kfm. a. Schweinfurt, Hotel zum Palmbaum.  
Coert, Kfm. a. Cassel, Münchner Hof.  
Erla, Kfm. a. Zwickau, Lebe's Hotel.  
Eisenstuck-Wiesbaden, Spinnerleidr. a. Berlin, Stadt Nürnberg.  
Erdmann, Kfm. a. Wetzlar, weißer Schwan.  
Eisenhardt, Def. a. Hannover, grüner Baum.  
Eberius n. Frau u. Jungfer, Gutsbes. a. Posen, Hotel Stadt Dresden.  
Eberthagen, Kfm. a. Birmingham, Hotel zum Palmbaum.  
Egner, Kfm. a. Meerane, Stadt Nürnberg.  
Ebel, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Dresdner Bahnhof.  
Eink, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Berliner Bahnhof.  
Einger, Student a. Marburg, Brüsseler Hof.  
Friedländer, Kfm. a. Breslau, S. de Pologne.  
Finkelde, Kunst- u. Handelsgärtner a. Plauen, blaues Ros.  
Fuss n. Frau, Fabr. a. Hannover, Stadt Rom.  
v. Flemming, Graf nebst Frau aus Croßen, Hotel de Baviere.

Fiebig, Student a. Breslau, Lebe's Hotel.  
Fischer, Fabr. a. Dresden, S. j. Palmbaum.  
Großmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.  
Griner, Kfm. a. Merseburg, S. j. Palmbaum.  
Gebhardt a. Mainz, und  
Griesner a. Wittenberg, Kfte., grüner Baum.  
Gold, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.  
Greiffenhagen a. Halle, und  
Ged a. Altena, Kfte., Stadt Hamburg.  
Gler, Fabr. a. Markneukirchen, St. Nürnberg.  
v. Gravenhorst, Part. a. Berlin, S. de Baviere.  
Gröbler, Wagensfabr. a. Raumburg, w. Schwan.  
Hanke, Bauführer a. Greußen, und  
Henneberg nebst Sohn, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Palmbaum.  
Heyner, Frau Gutsbes. a. Roda, Hotel Stadt Dresden.  
Hedel, Pfarrer a. Mendota, und  
Hungerbecker, Student a. Nürnberg, St. Nürnberg.  
Höning, Officier a. Altona, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.  
Hofmann, Kfm. a. Birmingham, Lebe's Hotel.  
Haryfeld, Kfm. a. Dessau, und  
Haenel, Prof. a. Dresden, Hotel de Russie.  
v. Heudel n. Diener, Gutsbes. a. Königsberg i/Pr., Hotel de Pologne.  
Hoffmann, Fabr. a. Dhrdruff, und  
Habeland, Officier a. Berlin, S. j. Palmb.  
Hennig, Expeditur a. Dessau, goldnes Sieb.  
Hera, Rent. a. Berlin, Hotel de Prusse.  
Holländer, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.  
Jacobi, Kfm. a. Berlin, und  
Juval, Def. a. Hannover, Brüsseler Hof.  
Jacoby, Student a. Berlin, Lebe's Hotel.  
Jahn, Kfm. a. Weithain, Münchner Hof.  
Jlling, Kfm. a. Reichenbach, Münchner Hof.  
Krügel, Fräul. a. Brilon, Lebe's Hotel.  
Klinger, Rent. a. Prag, und  
v. Kaditsch, Privatm. a. Petersburg, Stadt Nürnberg.  
Kreuzer n. Frau, Fabr. a. Raumburg, g. Sieb.  
Koch, und  
Krüger a. Schwerin, Studenten, S. j. Palmb.  
Killing, Kfm. a. Hamburg, grüner Baum.  
Kästner, Kohlenvertriebes. a. Zwickau, Münchn. S.  
Kupehky, Conditur a. Preßburg,  
Kohl, Student a. Lübeck, und  
Kachholz, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's Hotel.  
Klingenberg, Kfm. a. Ludwigshafen, S. de Russie.  
Kinkel, Hdlsm. a. Siblinghausen, g. Sonne.  
Kirchner nebst Frau, Componist aus Dresden, Hotel de Baviere.  
Kronberg, Goldarb. a. Stuttgart, Brüsseler Hof.  
Lietardt, Kfm. a. Weissenstadt, Stadt Berlin.  
Lenheim, Hofbanquier a. Gotha, Hotel zum Thüringer Bahnhof.  
v. Larris, Graf, Part. a. Wien, S. de Bav.  
Löwenberg, Kfm. a. London, Lebe's Hotel.  
Leber, Hdlsm. a. Siblinghausen, goldne Sonne.  
Liesner, Dr. theol., Oberhofprediger a. Dresden, Stadt Nürnberg.  
Lüders, Fabrikbes. a. Görlitz, S. St. Dresden.  
Lepper, Oberjäger a. Lemberg,  
Lehmann, Student a. Thorn, und  
Lewittha, Buchhldr. a. Berlin, Lebe's Hotel.

Müller, Frau Geheimrathin a. Roda, Hotel Stadt Dresden.  
Moosdorf n. Frau, Kfm. a. Erfurt, St. Hamb.  
Meyer, Fabr. a. Wandsbeck, und  
Michael, Maler a. Dresden, Lebe's Hotel.  
März, Def. a. Hannover, grüner Baum.  
May, Kfm. a. Lübbenau, Stadt Gotha.  
Mezner, Fabr. a. Mülsen, Münchner Hof.  
Möller, Redacteur a. Schleswig, St. Nürnberg.  
Meuters, Kfm. a. Prag, Brüsseler Hof.  
Mohr, Revisor a. Glogau, Hotel zum Dresdner Bahnhof.  
Markwald, Fräul. a. Berlin, und  
Markwald, Gebr., a. Halle, Stud., S. de Prusse.  
Neckes, Kfm. a. London, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.  
Nattermann, Kfm. a. Minden, S. j. Palmb.  
Oppermann, Rent. a. Aachen, S. St. Dresden.  
Otto, Frau Rent. a. Danzig, Lebe's Hotel.  
Oppermann, Kfm. a. Hannover, St. Hamburg.  
Preuser, Kfm. a. Königsberg, S. Stadt London.  
Pfeil, Maschinist a. Magdeburg, Brüsseler Hof.  
Pfannenstiel, Kfm. a. Glauchau, Münchner Hof.  
Poitze, Kfm. a. Calbe, Rosenkranz.  
Pödel, Defonomieaufseher a. Dittfurt, g. Sonne.  
Palfson, Geschäftsrath a. Dresden, br. Ros.  
Pottschke, Kfm. a. Camenz, goldnes Sieb.  
Priden, Kfm. a. Hannover, S. j. Palmbaum.  
Quistorf, Commerzienrath a. Stettin, Hotel zum Thüringer Bahnhof.  
Ritter, Kfm. a. München, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.  
Ritter, Student a. Berlin, Lebe's Hotel.  
Righaupt, Kfm. a. Heidelberg, S. de Russie.  
Richards, Stud. a. Heidelberg, S. j. Palmb.  
Reuß, Dr. med. a. Würzburg, und  
Riese, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
Riedt, Fabr. a. Berlin, Stadt Köln.  
Richter, Förster a. Bizenburg, und  
Redlich, Student a. Marburg, Brüsseler Hof.  
Richter, Lehrer a. Goldzig, Möbius S. garni.  
Röber, Handelsfr. a. Wittenberge, Rosenkranz.  
Ritter, Kfm. a. München, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.  
Schwarzkopf n. Frau, Rent. a. Rudolstadt, Hotel Stadt Dresden.  
Steiger, Kfm. a. Stargard, Möbius S. garni.  
Scheidt n. Frau, Mühlenbes. a. Gröfz, goldnes Einhorn.  
Sommer a. Bremen,  
Schön a. Bamberg, Kfte., und  
Schieserbecker, Stud. a. Mendota, St. Nürnberg.  
Schramm n. Frau, Kfm. a. Magdeburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.  
Suska a. Rumburg,  
Semmler a. Dortmund, Kfte.,  
Sonntag, Oberverw. a. Schloß-Bendelet, und  
Schlechta, Frau Edelsteinhldr. aus Turnau, Lebe's Hotel.  
Schüler, Monteur a. Döbeln, weißer Schwan.  
Sahlmann a. Fürth,  
Sod a. Bamberg, Kfte., und  
Schneekloft, Cand. d. Phil. a. Schwerin, Hotel zum Palmbaum.  
Schack, Kfm. a. Gotha, Stadt Berlin.

Seifenschmidt, Kfm. a. Blettenberg, St. Gotha.  
 Goldmann, Kfm. a. Brüssel, S. St. Dresden.  
 Schönbrunn, Kfm. a. Löbau, Hotel de Russie.  
 Schubert, Kfm. a. Zürich, Hotel de Vologne.  
 Schlüter, Kfm. a. Berlin, S. 3. Palmbaum.  
 Schüge, Kfm. a. Lettchen, Stadt Hamburg.  
 Stevenßen, Privatm. a. Seetland,  
 Söllner, Musiker a. Mainz, und  
 Schrf, Kfm. a. Wittenberg, grüner Baum.  
 Schmidt, Student a. Halle, Stadt Götting.  
 Stein, Privatm. a. Berlin, S. St. London.  
 Stargard a. Berlin, und  
 Strehler a. Brüssel, Kfite., Stadt Rom.  
 Stichel, Kfm. a. Eisenach, goldnes Sieb.  
 Schumann, Kfm. a. Dresden, Brüsseler Hof.  
 Stolpner, Techniker a. Chemnitz, und  
 Schneefuß, Obergüterverwalter a. Breslau, Hotel  
 zum Dresdner Bahnhof.

Leichmann, Kfm. a. Hamburg, Hotel zum Thü-  
 ringer Bahnhof.  
 Lipel, Kfm. a. Dresden, Stadt Hamburg.  
 v. Uechtrig, Exc., Generalleutnant a. Coblenz,  
 Hotel Stadt Dresden.  
 Vollmeyer, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.  
 v. Winter, Oberbürgermeister aus Danzig,  
 Hotel de Prusse.  
 Willet n. Frau u. Dienersch., Part. a. Amster-  
 dam, Hotel zum Dresdner Bahnhof.  
 Wachsmuth, Def. a. Güntersberg, St. Nürnberg.  
 Wallnars, Kfm. a. Reichbach, Stadt Gotha.  
 Wittrock, Student a. Kiel, und  
 Winter, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel.  
 v. Warzmow, Baron a. Wien, S. de Russie.  
 Wiegand, Def. a. Bergen, S. Stadt London.  
 v. Weiß, Rittergutsbes. a. Glücksbrunn, Hotel  
 de Baviere.

Wagner, Def. a. Braunschweig,  
 Weber, Kfm., und  
 Wolf, Rent. a. Hannover, grüner Baum.  
 Wendland, Hofgärtner a. Hannover, St. Rom.  
 v. Weiß, Frau Rent. a. Eisenach, Hotel zum  
 Thüringer Bahnhof.  
 Walter, Beamter a. Weisenfeld, S. 3. Palmb.  
 Winkler, Kfm. a. Rauthausen, goldnes Sieb.  
 Ziegler, Stud. a. Schaffhausen, Stadt Nürnberg.  
 Zickler, Stadth. a. Glauchau, Münchner Hof.  
 Zinkeisen, Kfm. a. Chemnitz, Hotel zum Magde-  
 burger Bahnhof.  
 Ziegler n. Frau, Kfm. a. Geyer, Lebe's Hotel.  
 Zürn, Kfm. a. Johannegeorgenstadt, S. de Russie.  
 Zürn, Rent. a. Bremen, grüner Baum.  
 Ziemer, Kfm. a. Königsberg, S. Stadt London.  
 Zimmermann n. Frau, Kfm. a. Berlin, Hotel  
 de Baviere.

**Nahttag.**

\* Leipzig, 26. October. Von den bis mit heute zur Ge-  
 stellung gekommenen militairpflichtigen Mannschaften sind circa  
 540 für tüchtig, circa 50 nicht vollständig tüchtig befunden, über  
 100 Mann zurückgestellt und etwas über 500 Mann für untüchtig  
 befunden worden. Die ungefähre Gesamtzahl der bis jetzt (und  
 zwar einschließlich der Bezirke Borna und Pegau) zur Gestellung  
 gekommenen Mannschaften reicht bereits weit in das zweite  
 Tausend. Mit heute hat die Aushebung der Mannschaften aus  
 der Stadt Leipzig ihren Anfang genommen.

\* Leipzig, 26. October. Die für heute Mittag anberaumte  
 gerichtliche notwendige Subhastation des Nr. 7 des Halle'schen  
 Gäßchens gelegenen Wolf'schen Hausgrundstücks ist in Folge  
 Zurücknahme der betreffenden Subhastationsanträge wieder auf-  
 gehoben worden. Das Grundstück war zu 17,300 Thlr. Taxwerth  
 veranschlagt.

**Telegraphischer Coursbericht.**

Berlin, 26. October. (Anfangs-Course.) Lombard. 109 1/4;  
 Franzosen 153; Oesterreich. Credit-Actien 93; do. 60r Loose  
 74; do. National-Anleihe —; Amerik. 79 3/8; Italiener 52 3/4;  
 Oberöchl. Eisenb.-Actien 187 7/8; Berlin-Görlitzer do. 66; Sächs.  
 Bank-Actien 115 1/2; Türkische Anl. 39 5/8; Rhein.-Nahab. 27.  
 Stimmung: fest, wenig Geschäft.

Berlin, 26. October. Bergisch-Märk. Eisenbahn-Actien 133;  
 Berlin-Anhalter 195; Berlin-Görlitzer 66 3/8; Berlin-Pots-  
 dam-Magdeburger 191 1/2; Berlin-Stettiner 128 1/2; Breslau-  
 Schweidnitz-Freib. 115; Eöln-Mindner 124 3/4; Cosel-Ober-  
 berger 113 1/2; Galiz. Carl-Ludwigb. 92 1/4; Löbau-Zittauer 49;  
 Mainz-Ludw. 135 3/4; Mecklenb. 75; Fr.-W.-Nordb. —; Ober-  
 schlesische Lit. A. 187 1/2; Oesterreich.-Franz. Staatsbahn 152 7/8;  
 Rhein. 117; Rhein-Nahabahn 27 1/8; Südbahn (Lomb.) 109 1/4;  
 Thür. 137 5/8; Warsch.-Wien 58 3/4; Preuß. Anl. 5 0/10 102 7/8; do.  
 4 1/2 0/10 95 1/8; do. St.-Sch.-Scheine 3 1/2 0/10 81 1/4; do. Präm.-Anl.  
 120; Bayr. 4 0/10 Prämien-Anl. 102 1/4; Neue Sächs. 5 0/10 Anleihe  
 106 5/8; Oesterreich. Metalliques 5 0/10 50; Oesterr. National-  
 Anleihe 55 1/4; do. Credit-Loose 81 3/4; do. Loose v. 1860 74;  
 do. v. 1864 58; Oesterreich. Silberanleihe 60 1/4; Oesterreichische  
 Bank-Noten 88 1/8; Russische Präm.-Anleihe 117 1/2; Russ. Poln.  
 Schatzoblig. 4 0/10 67; Russ. Bank-Noten 84 1/8; Amerik. 79 3/8;  
 Darmstädter do. 97 1/2; Discant-Command.-Anth. 117 1/2; Genfer  
 Credit-Actien 19; Oeraer Bank-Actien 94 1/2; Gotthard Bank-  
 Actien 90; Leipziger Credit-Act. 106; Weininger do. 99 1/8;  
 Norddeutsche Bank do. 124 1/4; Preuß. Bank-Antheile 153 7/8;  
 Oest. Credit-Act. 93; Sächs. Bank-Act. 115; Weim. Bank-Actien  
 88 1/2; Wien 2 M. 87 1/4; Ital. 5 0/10 Anleihe 52 3/4. — Fest, still.

Frankfurt a/M., 26. October. Preuß. Cassen-Anwehl. 105;  
 Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88 3/8; Londoner  
 Wechsel 119 1/4; Pariser Wechsel 94 3/4; Wiener Wechsel 102 3/4;  
 6 0/10 Ber. St.-Anl. pr. 1882 78 3/4; Oesterr. Credit-Act. 217;  
 1860r Loose 74 1/8; 1864r Loose 102 1/2; Oesterr. National-Anlehen  
 53 1/2; 5 0/10 Metall. —; Bayer. 4 0/10 Präm.-Anl. 102 3/8; Sächs.  
 5 0/10 Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 268; Badische  
 Loose 99 7/8. Matt.

Wien, 26. October. (Vorbörse.) Oest. St.-Eisenb.-Act. 261.40;  
 do. Credit-Act. 212. —; Lombard. Eisenb.-Act. 186.40; Loose  
 von 1860 85.30; Napoleond'or 9.22 1/2. Stimmung: Fest.

Wien, 26. October. Amtliche Notirungen. (Goldcourse.)  
 Metall. 5 0/10 57.30; do. mit Mai- und Novemberzinsen 58.30;  
 Nationalanlehen 62.10; Staatsanleihe von 1860 85. —; Bank-  
 Actien 791. —; Actien der Creditanstalt 211.70; London 115.35;  
 Silberagio 113.60; L. L. Münzducaten 5.49 1/2. — Börse:  
 Notirungen vom 22. Octbr. Metall. 5 0/10 58.50; do. 4 1/2 0/10  
 51.75; Bankact. 777.50; Nordb. 186.40; Wit Berl. v. J. 1854  
 79.50; National-Anl. 63.30; Act. der St.-E.-Gesellsch. 262.50;

do. der Cred.-Anst. 212.20; London 115.50; Hamburg 85.10;  
 Paris 45.75; Galiz. 208. —; Act. der Böhm. Westb. 155.55;  
 do. d. Lomb. Eisenbahn 186.50; Loose d. Creditanstalt 188.80;  
 Neueste Loose 84.90.

Wien, 26. October. (Schluss-Notirungen.) Metalliques  
 à 5 % —. —; do. m. Mai- u. Novemberzinsen 58.30; National-  
 anlehen 62.90; Staatsanl. von 1860 85.10; do. 1864 98.90;  
 Bankact. 791. —; Actien d. Creditanstalt 211.70; London 115.30;  
 Silberagio 113.40; L. L. Münzduc. 5.49 1/2; Napoleond'or 9.22;  
 Galizier 209.50; Staatsb. 261.60; Lomb. 186.20. Geschäftlos.

Paris, 26. October. Anfang. 3 % Rente 70.35; Italien.  
 5 % Rente 54.20; Oesterr. St.-E. Actien 576.25; Lomb. Eisenb.-  
 Actien 416.25; 6 % Ber. St. pr. 1882 83 3/16. Fest.

New-York, 24. October. (Schlusscourse.) Gold-Agio Eröff-  
 nung 135, Schluss 134 3/8; Wechselcourse auf London in Gold  
 109 5/8; 6 % Amerik. Anl. pr. 1882 113 3/8; do. pr. 1885 111 5/8;  
 Illinois 144 1/2; Eriebahn 40 1/2; Baumwolle Middling Upland  
 25 1/4; Mehl (extra state) 7.7 1/2 bis 8.30; Mais 1.18. Gold-  
 Agio schwankte während der Börse bis um 3/4. Eriebahn durch  
 Speculationsverkäufe gedrückt, da Gerüchte von Stockausgabe  
 circulirten.

Philadelphia, 24. October. Petroleum raff. 29 1/2.

**Liverpool, 26. Octbr. (Baumwollenmarkt.)**

Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnet in sehr an-  
 mirteter Stimmung. Ruthmaßlicher Umsatz 20,000 Ballen. Preise  
 mindestens 1/8 d. höher. Heutiger Import 8625 Ballen, davon  
 500 B. Amerikanische und 7000 Ballen Indische Baumwolle. —  
 Zweites Telegramm. Umsatz 20,000 Ballen. Stimmung  
 steigend. Middling Upland 11, Middl. Orleans 11 1/4, Middl.  
 Fair Dhollerah 7 3/4, Middl. Dhollerah 7 1/2, Middl. Fair Egyptian  
 11 5/8, Fair Dhollerah 8 1/4, Fair Broach 8 1/4, Fair Durra 8 1/8, Fair  
 Madras 7 3/4, Fair Bengal 7, Fair Smyrna 8 1/2, Fair Pernam 10 3/4.  
 Berliner Productenbörse, 26. Octbr. Weizen loco — G.,  
 pr. Oct. 69 G. R. 1000. — Roggen loco 57 G., pr. Oct.  
 58 1/4 G., pr. Octbr.-Novbr. 55 3/4 G., pr. Nov.-Dec. 53 1/4 G.,  
 pr. Frühjahr 51 1/2 G., fest. R. 17,000. — Spiritus loco 18 1/2 G.,  
 pr. Oct. 18 5/8 G., pr. Octbr.-Novbr. 16 11/12 G., pr. Nov.-Dec.  
 16 3/8 G., pr. Frühjahr 16 7/8 G., fest. R. 230,000. — Kübel loco  
 9 1/2 G., pr. Octbr. 9 1/2 G., pr. Oct.-Nov. 9 5/12 G., pr. Nov.-  
 Dec. 9 5/12 G., pr. Dec.-Jan. 9 5/12 G., pr. Frühjahr 9 2/3 G.,  
 fest. R. 400. — Hafer loco — G., pr. Frühjahr 33, R. 0.

Breslau, 26. October. Roggen Frühjahr 48 3/4; do. Herbst 50 1/2;  
 Spiritus Frühjahr 16, Herbst 16; Kübel Frühjahr 9 5/12;  
 Herbst 9 1/12.

Stettin, 26. October. Roggen Frühjahr 50 3/4; do. Herbst 57 1/4;  
 Spiritus Frühjahr 16 1/4; do. Herbst 17 17/24; Kübel Frühj. 9 1/3;  
 do. Herbst 9.

**Telegraphische Depeschen.**

Paris, 25. October Abends. (In Folge Sturms verspätet.)  
 Die „France“ demontirt die Nachricht, daß dem französischen Bot-  
 schafter in Madrid Instructionen zugegangen seien, sich mit der  
 provisorischen Regierung in Einvernehmen zu setzen, um die Ent-  
 schliefungen der spanischen Nation zu beschleunigen. — Der  
 „Etenbard“ sagt, daß Dänemark nicht ein Manifest an alle die-  
 jenigen Mächte, welche den Prager Friedensvertrag unterzeichneten,  
 gerichtet, sondern nur bei Preußen direct die Ausführung des  
 Vertrages nachgesucht habe.

Lissabon, 25. October. Es wird hier versichert, daß dem  
 Könige Ferdinand die Krone Spaniens nicht angetragen sei, und  
 daß derselbe beschlossen habe, die Krone in keinem Falle anzu-  
 nehmen.

Madrid, 25. October. Der „Imperial“ sagt, daß Frank-  
 reich, Großbritannien und Portugal die provisorische Regierung  
 anerkannt und versprochen hätten, die definitive Regierung gleich-  
 falls anzuerkennen.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Süttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags  
 von 1/2 11 — 1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)  
 Druck und Verlag von C. Volz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.